Karl Köhler

BAUMSCHULEN
HOLZHAUSEN
BEI LEIPZIG

Preis- und Sortenverzeichnis

Fernsprecher: Leipzig 65176
Postscheckkonto: Leipzig 84346
Girokonto: Gemeinde-Girokasse
Holzhausen i. Sa. Nr. 11

Fernsprecher der Anzuchtstätte
Liebertwolkwitz: Leipzig 79356
Bahnstation: Holzhausen-Sachs.
Post: Holzhausen i. Sa.

Baumschulen

Karl Köhler

Holzhausen - Leipzig

(Ortsteil Zuckelhausen)
mit Anzuchtstätte für Obstbäume und Gehölze in Liebertwolkwitz

Mitglied der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand, der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft und anderer maßgebenden Körperschaften und Vereine

●

Preis- und Sorten-Verzeichnis

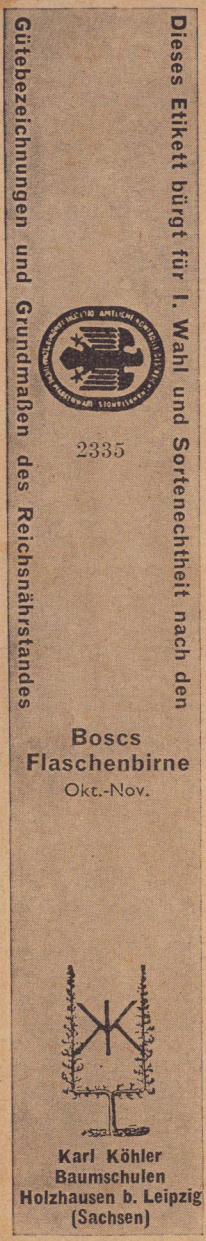
Große Spezialkulturen
von Obstbäumen aller Art und Form, Rosen,
Laub-, Schling- und Nadelgehölzen (Koniferen).
Sehr große Vorräte von Beerenobst, Rhododendron,
Azaleen und sonstigen Moorbeetpflanzen
und Heckenpflanzen.

Anzuchtstätte Holzhausen (Rosen, Koniferen usw.) ist erreichbar (siehe Plan auf letzter Umschlagseite): Vom Bahnhof Holzhausen in 10 Minuten; mit Straßenbahn 15 und 25 von Haltestelle Park Meusdorf in 10 Minuten; von Straßenbahnendstation Stötteritz – Linie 6 – in 20 Minuten; **meine sehenswerte Anzuchtstätte Liebertwolkwitz** (Obstbäume, Alleebäume, Ziergehölze, Heckenpflanzen) mit Straßenbahn 25 von Haltestelle Monarchenhügel (Stadttarif) in 8 Minuten; Haltestelle Gärtnerei Thieme, Liebertwolkwitz, in 1 Minute.

Ich bitte um Ihren Besuch!

Mit diesem Katalog verlieren alle früheren ihre Gültigkeit

Horst Noack



Bund Johannisbeeren mit Markenetikett

Birnen-Hochstamm mit Markenetikett

Das Markenetikett

Meine Baumschulen sind zur Führung des Markenetiketts des Reichsnährstandes berechtigt. Dieses verbürgt 1. Güteklasse und Sortenechtheit.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden

überreiche ich hiermit mein Hauptsortenverzeichnis und bitte, es vor der Bestellung durchzusehen. Sollten Sie sich zu keiner Bestellung entschließen, so bitte ich um Weitergabe des Sortenverzeichnisses an Freundes- und Bekanntenkreise. Ich bin gern bereit, weitere Stücke zur Verfügung zu stellen.

Das beschreibende Verzeichnis der in meinen Baumschulen herangezogenen Sorten von Obstbäumen aller Arten und Formen, Beerenobst, Rosen, Laub- und Schlinggehölzen, Nadelgehölzen, Alleebäumen, sowie von Ziersträuchern, Hecken- und Moorbeetpflanzen, Gehölzen und Stauden für Steingärten will meine verehrte Kundschaft bei Auswahl und Pflanzung beraten. Es gibt weiterhin Anweisungen über Standortverhältnisse, Bodenansprüche, Baumformen, Unterlagen, Pflanzweiten, Sortenwahl und Befruchtungsverhältnisse und sonstige obstbauliche Pflegemaßnahmen.

Wir anerkannten Baumschulen erachten es als unsere vornehmste Pflicht, durch Heranzucht von tadellosen, gesunden Obstbäumen an der Freimachung von der Einfuhr ausländischen Obstes mitzuhelfen und dem gesteigerten Bedarf unseres Volkes nach genügenden Mengen Obstes in bester Güte Rechnung zu tragen.

Aus diesem Grunde bemühen wir uns unablässig, unter Ausnützung aller bisherigen praktischen und wissenschaftlichen Erfahrungsergebnissen der Anzucht unsres Pflanzenmateriales die größte Sorgfalt zu widmen.

Langjährige persönliche Erfahrungen, sachgemäße Bodenbearbeitung und -behandlung, sowie eine Reihe erprobter Fach- und Mitarbeiter versetzen mich in die Lage, in meinen Baumschulen nur erstklassiges und vorzügliches Material heranzuziehen.

Das stete Anwachsen eines zufriedenen Kundenkreises ist mir eine große Genugtuung und gleichzeitig auch Beweis, daß ich mit meinem Bestreben, nur beste Ware zu liefern, auf dem richtigen Wege bin. ***Meine Kulturen bieten während des ganzen Jahres viel Interessantes. Darum lade ich Sie zu einem persönlichen Besuche ein.***

Für das mir bisher so reichlich entgegengebrachte Vertrauen danke ich ergebenst und bitte, mir es auch weiterhin zu bewahren.

Holzhausen i. Sa., Sommer 1941

Karl Köhler

Einige Winke über das Pflanzmaterial, das Pflanzen und die Pflege der Obstbäume.

Wenn man Obstbäume pflanzen will, muß man zunächst wissen, welche Obstarten und Sorten man nach der Lage der Pflanzstätte und nach der Beschaffenheit des Bodens und sonstiger Umstände pflanzen kann, und welche Obstarten und Obstformen man nach den gegebenen Umständen pflanzen will.

Großer Wert ist auf die **richtige Sortenwahl** zu legen, da nicht nur die einzelnen Obstarten, sondern in denselben auch die verschiedenen Sorten sehr verschiedene Ansprüche an Klima und Boden stellen.

Sehr wichtig ist, daß man auf die Befruchtungsmöglichkeit der einzelnen Obstsorten größten Wert legt, da die meisten selbst unfruchtbar sind, also von guten pollenspendenden Sorten befruchtet werden müssen. Dies ist besonders dann zu beachten, wenn nur wenige Sorten gepflanzt werden und die Befruchtung von anderen in der Nähe stehenden Bäumen nicht möglich ist. Nähere Angaben hierüber siehe unter den einzelnen Obstarten.

Man verwende für den **Erwerbsobstbau** nur **wenige** und **erprobte** Sorten und überlasse dem Liebhaberobstbau die Sortimente, dem sie ein reiches und sehr interessantes Arbeitsfeld bieten.

Ein Hauptaugenmerk lege man weiter auf ein wirklich **gutes, einwandfreies Pflanzmaterial,** welches zu liefern jede reelle Baumschule bestrebt sein wird. Gerade in Obstbäumen ist in den letzten Jahren von **gewissenlosen Händlern** sehr viel recht **minderwertiges Material** angeboten und infolge seines etwas **niederen** Preises oder aus **Unkenntnis** oder auch **Bequemlichkeit** leider auch gekauft worden. Man wende sich daher beim Kauf von Obstbäumen und anderen ins Fach schlagenden Artikeln **nur an reelle Baumschulen** und **reelle wirkliche Fachleute,** die auch immer reell beraten und liefern werden, und **lasse sich nicht,** ohne vorher ernstlich zu prüfen, durch niedere Preise oder sonstige Versprechungen zum Kauf von minderwertigem Pflanzenmaterial verleiten!

Die Preise für bestes Pflanzmaterial — das in Zukunft, soweit Obstbäume, Rosen, Beerenobst in Frage kommt, fast durchweg das Markenetikett tragen wird — aus Baumschulen, die der Fachgruppe für Baumschulen im Reichsnährstand angehören, sind in ihrer Niedrigkeit den wirtschaftlichen Verhältnissen so angepaßt, daß sie das **Äußerste** darstellen und niemand versäumen sollte, jetzt zu pflanzen, die meisten von ihnen, insbesondere auch die für Obstbäume sind gesetzlich festgelegte Mindestpreise und dürfen nicht unterboten werden.

Das beste Pflanzmaterial ist immer das billigste!

Man kaufe daher nur in reellen und zuverlässigen Geschäften vom wirklichen Fachmann!

Die von mir gelieferten Bäume werden mit einem Markenetikett versehen und gewährleisten somit eine erstklassige Qualität!

Die beste Pflanzzeit selbst ist, soweit normale Böden in Frage kommen, zweifellos der Herbst, und zwar kann man da schon Anfang Oktober mit dem Beerenobst anfangen, während man mit dem Kernobst bis Mitte und dem Steinobst bis Ende des Monats warten sollte. Pflanzen kann man also, den gegebenen Verhältnissen entsprechend, vom Herbst den ganzen Winter hindurch bis zum Frühjahr, wenn die Knospen anfangen durchzutreiben, und zwar immer solange die Temperatur über Null und der Boden nicht gefroren ist. Ferner soll beim Pflanzen der Boden nie naß und klitschig sein. Auf kaltem und nassem Boden aber pflanze man immer erst im Frühjahr!

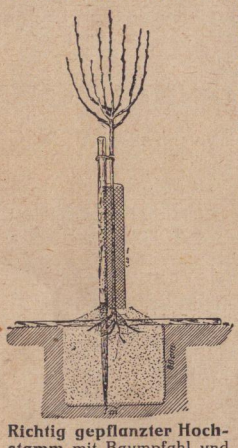
Grundfalsch ist die Ansicht, eine Obstpflanzung auf normalem Boden im Frühjahr nicht mehr vornehmen zu können, wenn man im Herbst nicht dazu gekommen ist. Man pflanze im Gegenteil auch im Frühjahr, solange es die Witterung nur irgend erlaubt, da man selbst dann, wenn man im kommenden Frühherbst pflanzen würde, immer noch ein Jahr voraus hat. **Weiter bestelle man das Pflanzmaterial zur rechten Zeit, um die gewünschten Sorten zu bekommen.**

Erstklassiges Pflanzmaterial führt schneller zum Erfolg!

Von großem Vorteil ist es nun, wenn man die **Pflanzgruben** möglichst früh und groß auswirft. Man verschiebe diese Arbeit, soweit irgend möglich, nicht bis unmittelbar vor das Pflanzen und denke auch nicht, die Grube ist groß genug, wenn die Wurzeln gerade bequem hinein gehen, im Gegenteil, man fange, wie bereits erwähnt, so früh wie möglich damit an und werfe für alle größeren Formen Pflanzgruben von ca. 80 cm Tiefe u. 1—1,20 m im Durchmesser aus, während für kleinere flachwurzelnde Formen bei gleichem Durchmesser eine Tiefe von 60 bis 80 cm genügt, und man bei Spalierobstanlagen den Streifen gleich rigolt. 8 bis 14 Tage nach dem Auswerfen werfe man die Pflanzgruben wieder zu und berücksichtige dabei folgendes: Bei gutem nahrhaftem Boden und Untergrund vermische man beide miteinander evtl. unter Zugabe von etwas Komposterde und gelöschtem Kalk, bei nassem kaltem Boden **mische** man gleichfalls Komposterde und Kalk oder Bauschutt bei, desgleichen **verrotteten** Dung und Torfmull, außerdem wende man bei nassem Boden, der nicht dräniert werden kann, die Hügelpflanzung an. Beim Zuwerfen achte man weiter darauf, daß über der Grube ein gleichmäßiger, etwa 20 cm hoher Hügel entsteht, welcher sich nach einiger Zeit und namentlich nach starkem Regen so weit setzt, daß er mit der umliegenden Erde wieder ziemlich in einer Höhe ist. Anstatt des Auswerfens von Pflanzgruben kann man die **Pflanzstellen** auch durch Romperit **sprengen** lassen. Der Boden wird dadurch vom Sprengpunkt aus strahlenförmig gelockert und können dadurch die sich neubildenden Wurzeln im Boden leicht vorwärts dringen. Bei gesprengten Pflanzstellen genügt es, wenn die Pflanzgruben so groß ausgeworfen werden, daß die Wurzeln nach jeder Seite hin bequem hineingehen (also ca. $^1/_2$—$^3/_4$ m im Durchmesser). Beim Sprengen selbst bildet sich an der Stelle, wo die Sprengpatrone lag, oftmals ein hohler Raum. Es ist daher nötig, mit einem Stab zu untersuchen, ob es der Fall ist, dann muß dieser Hohlraum natürlich mit Erde ausgefüllt werden.

Nachdem das Loch gegraben ist, stelle man den **Pfahl.** Er soll glatt und nur so lang sein, daß er 2 bis 3 cm unter dem untersten Ast endet. **Auf keinen Fall darf er in die Krone ragen!** Ich bin dafür, daß auch Busch- und Pyramidenbäume einen solchen erhalten, da nasse Sommer gezeigt haben, daß der Wind selbst vor Jahren gepflanzte Bäume in aufgeweichtem Boden schief drückte.

Schreitet man nun zur Pflanzung, dann nimmt man jeden Baum — beim Empfang wurden sie zunächst eingeschlagen — einzeln, wie man ihn braucht, aus dem Einschlag. Man schneidet zunächst die Wurzeln mit einem scharfen Messer, und zwar so, daß die Schnittfläche immer **nach unten** gerichtet ist. Hierauf taucht man den Baum mit den Wurzeln, wenn irgend möglich, in einen vorher angerührten flüssigen Lehmbrei, und zwar so tief, wie man den Baum pflanzen muß, also bis auf 2 bis 3 cm unter die Veredlungsstelle. Der Vorgang heißt schlämmen. Die Wurzeln erhalten dadurch gewissermaßen eine feuchte Isolierschicht, die die Bildung von neuen Wurzeln und somit das Anwachsen außerordentlich fördert. Aus der wieder völlig zugeworfenen Pflanzgrube hat man vorher so viel Erde herausgenommen, daß man die Wurzeln bequem, schräg nach unten gerichtet und breit hineinlegen kann. Beim Zufüllen hat man darauf zu achten, daß sich zwischen den Wurzeln keine Hohlräume bilden; um dies zu verhindern, ist der Baum oder Strauch beim Pflanzen gut einzuschütteln, auch ist er bei trockenem Wetter durchdringend mit etwa 15 bis 20 Liter Wasser anzugießen. Ein angegossener Baum aber darf in lehmigem Boden nicht angetreten werden. Nach der Ankunft, namentlich bei trockenem Wetter, ist sehr vorteilhaft, sie erst mehrere Stunden ins Wasser zu stellen, damit sich die Wurzeln recht vollsaugen können.



Richtig gepflanzter Hochstamm mit Baumpfahl und Baumschützer

Von größter Wichtigkeit ist weiter, daß der Baum **nicht zu tief und nicht zu hoch,** sondern **richtig** gepflanzt wird. Richtig gepflanzt ist er aber dann, wenn die deutlich sichtbare **Veredlungsstelle** kurz über dem Boden steht.

Nach dem Pflanzen bedecke man möglichst die Baumscheibe mit Dünger und binde den Baum zunächst

locker an, damit er sich mit dem Boden noch setzen kann. — Ist dies geschehen, binde man ihn mit Weiden oder ähnlichem Material fest an den Pfahl und achte dabei darauf, daß die Rinde des Baumes nicht beschädigt wird.

Eine weitere nötige Arbeit ist das Zurückschneiden der Bäume. Es geschieht entweder sofort beim Pflanzen oder auch später, möglichst nicht bei starkem Frost, bei Herbstpflanzung unbedingt aber bevor der Saftlauf im Frühjahr wieder beginnt. Es werden dabei überflüssige Zweige entfernt und die zur betreffenden Form nötigen einjährigen normalen Zweige beim Kernobst um etwa ein Drittel, beim Steinobst um $^1/_2$—$^3/_4$ ihrer Länge eingekürzt. Man achte darauf, daß der Schnitt immer kurz über dem Auge erfolgt, das nach außen steht, und daß der Mitteltrieb immer etwas länger stehenbleibt.

Den weiteren Schnitt, namentlich beim Kernobst, hier zu erläutern fehlt der Platz, doch gebe ich sehr gern nähere Auskunft. Erwähnt sei nur, daß alle Kernobstbäume in der Jugend unbedingt geschnitten werden müssen, um ein kräftiges, tragfähiges und gleichmäßiges Astgerüst zu bekommen.

Die Baumscheiben müssen stets rein von Unkraut und durch öfteres Behacken locker gehalten werden. Diese Forderung kann gerade bei jüngeren Bäumen nicht stark genug betont werden. Ferner ist bei angewachsenen Bäumen eine **regelmäßige ausreichende Düngung** und sonstige beste Pflege **unerläßlich,** da die Obstbäume als fruchttragende Kulturpflanzen ausreichend mit Nährstoffen versorgt und auch gut gepflegt werden müssen, wenn sie ihren Zweck erfüllen und rechten Nutzen bringen sollen.

Ebenso wichtig ist auch die **Schädlingsbekämpfung** zur Erreichung zufriedenstellender Ernten. Nur wenn der Baum frei von tierischen und pilzlichen Schädlingen ist, kann er sich kräftig entwickeln und gesunde tadellose Früchte hervorbringen.

Die Behandlung der Sendung nach der Ankunft. Kann eine ankommende Sendung nicht sofort gepflanzt werden, so müssen die Bäume inzwischen an einem geeigneten Ort gut in die Erde aufrecht eingeschlagen werden. Vorteilhaft ist es auch hier, namentlich bei trockenem Wetter, wenn man sie vorher einige Stunden lang in Wasser stellen kann.

Kommen die Bäume im gefrorenen Zustande am Bestimmungsorte an (es können dies nur verpackte sein), so sind sie unausgepackt in einem frostfreien, kühlen Raume (Keller, Schuppen usw.) zu lagern, wo sie langsam auftauen können. Erst wenn dies geschehen ist, packe man sie aus. Zeigt sich beim Auspacken, daß die Bäume etwas eingetrocknet sind, was sehr selten vorkommt, so gräbt man sie liegend etwa 20 cm tief in Erde oder Sand ein, bedeckt sie vollständig damit und gießt sie tüchtig an, oder man schneidet die Wurzeln mit einem scharfen Messer an und stellt sie 12—24 Stunden ins Wasser. Nach dieser Behandlung werden dann Holz und Rinde wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt sein.

Die wichtigsten Baumformen

Die richtige Auswahl der geeigneten Baumformen ist von großer Wichtigkeit. Man befrage vor der Pflanzung **immer** den Fachmann.

In Kürze sei dazu erwähnt: Der auf Wildling veredelte Hoch- und Halbstamm kommt in erster Linie für größere Gelände sowie Eigentumsgärten in Frage. Er braucht mehr Platz zu seiner Entfaltung, trägt später als die Zwergformen, dafür aber dann um so länger.

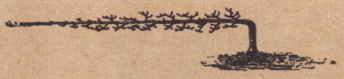
Alle Zwergformen haben den Zweck, daß man auch den kleinsten geeigneten Platz noch mit einem Obstbaum bepflanzen kann, und daß man recht bald Früchte bekommt. Im allgemeinen treten sie dann auch sehr bald in eine meist regelmäßige Fruchtbarkeit ein. Soweit sie auf entsprechender Unterlage veredelt sind, liefern sie große, schöngefärbte, vollkommene Früchte, sie sind aber nicht so ausdauernd wie die auf Wildling veredelten Bäume. Neben dem vorgenannten Zweck kommen sie vor allem als Zwischenpflanzung und für Pacht- und Kleingärten in Frage. In neuerer Zeit werden sie mit Recht auch für Erwerbsobstanlagen mit verwendet.

Die Besichtigung meiner Baumschule ist jederzeit erwünscht und immer lohnend!

Obst-Hochstamm, Stammhöhe 1,80 bis 2 m **(Halbstamm** Stammh. 1,20 m)

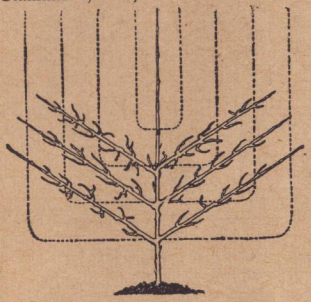
Pyramide

Schnurbaum, waagerecht, 2 armig

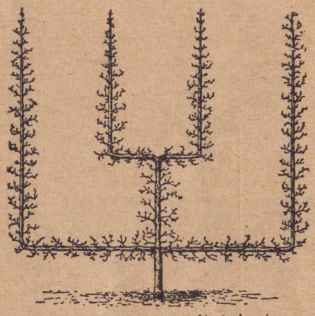


Schnurbaum, waagerecht, 1 armig

Schnurbaum senkrecht



Schrägspalier mit 3 Etagen



Verrier-Palmette mit 4 Aesten

U-Form

Der Hochstamm

ist wohl die bekannteste und verbreitetste Form. Seine Stammhöhe beträgt 1,80—2 m. Äpfel, Birnen und Süßkirschen pflanzt man, je nach der Sorte, wenigstens auf 8—12, Pflaumen und Sauerkirschen auf 6—8 m Entfernung.

Der Halbstamm

hat gegenüber dem Hochstamm nur eine Stammhöhe von 1,20—1,50 m, sonst aber gleicht er in allem dem Hochstamm. Besonders Wind und Sturm haben weniger schädigenden Einfluß auf Baum und Frucht, und alle Arbeiten sind leichter auszuführen. Die Pflanzweite ist wie bei den Hochstämmen.

Die Pyramide

ist unstreitig die vollkommenste, ertragreichste Form für den Privat- und Hausgarten. Hierzu eignen sich hauptsächlich Äpfel und Birnen. Diese Form ist hierfür in den meisten Fällen dem Hochstamm vorzuziehen, da sie, auf Zwergunterlage veredelt, frühzeitiger trägt und nicht zu großen Raum einnimmt. Entfernung der einzelnen Bäume wenigstens 5—8 m voneinander.

Der Buschobstbaum

verdient wegen seiner vielen Vorzüge unter geeigneten Verhältnissen die weiteste Verbreitung. Er unterscheidet sich von der vorhergehenden Form nur dadurch, daß er einen nicht so regelmäßigen Aufbau wie diese hat. Sie verlangt aber gleich ihr, sowie der nachstehenden Formen, einen fruchtbaren, durchlässigen Boden. Die Pflanzweite ist wie bei der Pyramide.

Die Wahl richtiger Baumformen ist wichtig!

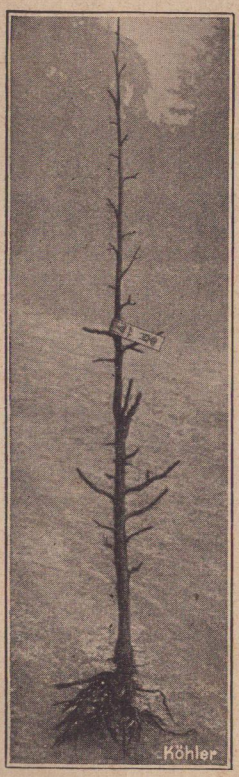
Spaliere, einfache mit schrägen Ästen,

die auch waagerecht gezogen oder wie bei den Verrierpalmetten umgebogen werden können (siehe umstehende Abbildung), werden wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit oft und gern angepflanzt. Die Spaliere oder Palmetten dienen hauptsächlich zur Bekleidung von langen Mauern, Häusern, Gartenwänden sowie auch von freistehenden Spalieren. Dazu eignen sich alle Obstarten, außer Süßkirschen, vor allem aber Äpfel und Birnen. Das **Schrägspalier** dient als **Grundform** für die nachfolgend aufgeführte Verrier-Palmette und soll **nur in Ausnahmefällen schräg weitergeführt** werden. Es wird in der Hauptsache nur deswegen als solches gezogen und verkauft, um dem Liebhaber Gelegenheit zu geben, seine Verrier-Palmetten selbst zu formen. Auch hat man dadurch die Möglichkeit, Formen von mehr als zwei Astpaaren zu ziehen. Seine Pflanzweite richtet sich nach den jeweilig zu ziehenden Astpaaren.

Das Verrier-Spalier

ist zweifellos unter allen Spalierformen die schönste und ertragreichste. Durch sie wird außerdem noch die betreffende Wandfläche am vollständigsten ausgenützt. Die Entfernung der einzelnen Äste voneinander ist 40 cm, die Pflanzweite ergibt sich darnach von selbst und beträgt bei einem Baume mit 2 Astpaaren von Stamm zu Stamm 1,60 m, für jedes weitere Astpaar 0,80 m mehr.

Die U-Form



ist ebenso schön wie die Verrierform, sehr leicht zu ziehen und besonders für höhere Wände geeignet. Die Entfernung der Äste ist auch 40 cm, die engste Pflanzweite somit 80 cm.

Der senkrechte Schnurbaum

(Senkrechter Kordon)

Die Form mit großer Zukunft, insbesondere die gegebene Form für den Kleingarten!

Sie eignet sich auch sehr gut für sehr hohe Wände, die schnell bedeckt werden sollen, zu Laubengängen, sowie zur Bepflanzung von Rabatten usw., aber auch zur Einzelstellung. Die Behandlung und der Schnitt sind sehr einfach und können von jedem Liebhaber bald erlernt werden:

Durch diese Form kann man auch den kleinsten Platz, sowohl an der Wand als auch im Garten, noch mit einem Obstbaum bepflanzen, soweit er sich zur Obstbaumkultur überhaupt eignet. Sie ermöglicht es den Sortenliebhabern, in einem verhältnismäßig kleinen Garten viele Sorten anzupflanzen. Die meisten Sorten — namentlich Äpfel auf Paradies veredelt — tragen auf dieser Form sehr bald und reich prächtige, große und schön gefärbte Früchte und haben zum großen Teil schon in der Baumschule getragen. Die engste Pflanzweite kann in Ausnahmefällen 40 cm betragen, soll jedoch im allgemeinen nicht unter 80 cm sein. — **Der senkrechte Schnurbaum bringt hohe Erträge und macht den Anpflanzern große Freude.**

Der senkrechte Schnurbaum macht viel Freude!

Waagerechte Schnurbäume

(Waagerechte Kordons)

sind eine große Zierde jedes Obstgartens, wenn sie gut gepflegt werden. Sie dienen zur Einfassung der Wege und der einzelnen Gartenabteile. Es gibt keinen schöneren Anblick, als solche gutgepflegte, mit herrlichen Früchten bedeckte Schnurbäumchen, die mit der Schönheit zugleich die Nützlichkeit verbinden.

Birnen-Pyramiden mit Fruchtbehang

Man unterscheidet 1- und 2armige, die an einem ca. 40 cm von der Erde entfernt gespannten Draht angebunden werden müssen. Pflanzweite ist für einarmige 3—4, für zweiarmige Schnurbäume 6—8 m. Steinobst eignet sich nicht für diese Form.

Bei der Bepflanzung von Mauern, Wänden usw. ist noch folgendes zu beachten: Man pflanze

an die Nordseite: Schattenmorellen
„ „ Ostseite: Birnen, Aprikosen und Schattenmorellen
„ „ Südseite: Pfirsiche, Birnen und Wein
„ „ Westseite: Äpfel, Aprikosen und Schattenmorellen, gegebenenfalls Birnen.

Äpfel

Der Apfel ist unstreitig die am meisten angepflanzte Obstfrucht, denn keine andere vereinigt so viel Vorzüge in sich und ist so verwendungsfähig wie er. Je nach der Sorte gedeiht er bis in rauhe Lagen fast überall und bringt dabei gute Ernten. Er gedeiht jedoch am besten in tiefgründigem, gutem Lehmboden, auch sagen ihm feuchte, nährstoffreiche, lehmige Sandböden zu. Er liebt weiten Stand bei freier, nicht zu heißer, Lage.

Ein Hauptaugenmerk ist bei seiner Anpflanzung auf die **Befruchtungsverhältnisse** zu legen. Unsere Äpfel sind, bis auf wenige Ausnahmen, selbstunfruchtbar, d. h., die Blüten müssen mit dem Pollen von anderen guten pollenbildenden Sorten befruchtet werden. Schlechte pollenbildende Sorten können andere Sorten zuverlässig nicht befruchten. Namentlich bei Anpflanzungen mit wenigen Sorten ist daher größter Wert darauf zu legen, daß gute pollenbildende Sorten zwischen die Hauptsorten, wenn diese selbst unfruchtbar sein sollten, mit dazwischen gepflanzt werden.

Nachstehend sind die Äpfel numeriert und alphabetisch aufgeführt. Soweit Erfahrungen über die Befruchtung vorliegen, sind die Nummern der hierfür in Frage kommenden Sorten dahinter geschrieben. Soweit dies nicht der Fall ist, muß man gute pollenspendende Sorten mit den anderen zusammen pflanzen, und zwar solche, die gleichzeitig blühen.

Angaben über die Blütezeit und Pollenbildung siehe Sortenbeschreibung

1. Adersleber Calvill
1a. Allington Pepping
2. Ananas-Renette
3. Äpfel aus Croncels, gegenseitige Befruchtung mit 2, 4, 24, 25
4. Baumanns Renette, teils selbstfruchtbar, 13, 25, 27, 32, 47
5. Berner Rosenapfel
6. Biesterfelder Renette
7. Bismarckapfel
8. Blenheimer Goldrenette, 3, 4, 29, 50
9. Boikenapfel
10. Canada-Renette
11. Cellini
12. Champagner-Renette
13. Charlamowsky, teils selbstfruchtb.
14. Cox' Orangen-Renette, teils selbstfruchtbar, 4
15. Cox' Pomona
16. Danziger Kantapfel
17. Dülmener Rosenapfel
18. Ernst Bosch
18a. Feys Record
19. Fießers Erstling
20. Freiherr von Berlepsch
21. Gascoynes Scharlachsämling
22. Geflammter Kardinal
23. Geheimrat Oldenburg
24. Gelber Bellefleur
25. Gelber Edelapfel, 2, 4, 14, 27
26. Gelber Richard
27. Goldparmäne, selbstfruchtbar, 2, 4, 24, 47, 60
28. Graf Nostitz
29. Graue franz. Renette, 3, 27, 58
30. Gravensteiner, 4, 7, 27, 60
31. Große Kasseler Renette
32. Großer rheinischer Bohnapfel, 4, 23, 27, 42, 60
33. Großherzog Friedrich
34. Harberts Renette, 2, 3
35. Hagedorn
36. Jacob Lebel, 4, 7, 20
37. James Grieve
38. Kaiser Alexander, 3, 4
39. Kaiser Wilhelm, 3, 4, 27, 60
40. Königin-Apfel
41. Königlicher Kurzstiel
42. Landsberger Renette, 4, 20, 62
43. Lanes Prinz Albert
43a. Laxtons Superb
44. Lord Grosvenor
45. Lord Suffield
46. Minister von Hammerstein
47. Ontario 3, 4, 25, 27
48. Peasgoods Goldrenette, teils selbstfruchtbar
49. Pfirsichroter Sommerapfel
50. Potts Seedling, selbstunfruchtbar
51. Prinzenapfel
52. Ribston Pepping
53. Roter Eiserapfel
54. Roter Hauptmannsapfel
55. Rote Stern-Renette 46
56. Signe Tillisch
57. Schöner aus Boskoop 2, 4, 24, 27, 47, 58, 60
58. Schöner aus Nordhausen
59. Schöner aus Pontoise
60. Weißer Klarapfel, teils selbstfruchtbar 2, 4, 42
61. Weißer Wintercalvill 27
62. Zuccalmaglios Renette, teils selbstfruchtbar 3, 4, 27, 42

Bäume mit dem Markenetikett bieten Gewähr für bestes Pflanzmaterial.

Alphabetische Übersicht und kurze Beschreibung der Sorten.

Zeichenerklärung: Diese geben an, ob die betr. Sorte Tafel- oder Wirtschaftsfrüchte bringt und in welchen Baumformen sie vorrätig ist.

= Feine Tafelfrucht	= Pyramide
= Wirtschaftsfrucht	= Spalier (Palmette)
= Hochstamm	= Waagerechter Kordon
= Halbhochstamm	= Senkrechter Kordon
= Busch	= U-Form
f = frühblühend	sp = spätblühend
mf = mittelfrühblühend	schP = schlechte Pollenspender
	gP = gute Pollenspender

Die angegebenen Monate bedeuten die ungefähre Angabe der Genußreife und Grenze der Haltbarkeit. Die fettgedruckten Sorten sind allgemein besonders empfehlenswert.

Adersleber Calvill. November—März. mf, gP
Eine in Farbe und Geschmack dem weißen Wintercalvill ähnelnde Sorte. Der Baum ist unempfindlich, anspruchslos, wächst kräftig und trägt sehr reich.

Allington Pepping. November—Februar. mf, gP
Tragbarkeit gut und regelmäßig. Baum kräftig wachsend, gesund, Früchte ähnlich der der Cox' Orangen-Renette.

Ananas-Renette. November—April. mf, gP
Der Baum wächst kräftig, aber gedrungen und ist widerstandsfähig. Er liebt einen mäßig feuchten und warmen Standort und trägt, an den richtigen Platz gepflanzt, sehr reich. Die Frucht ist nur mittelgroß, aber von sehr gutem eigenartigem Geschmack.

1jährige Veredlungen, Äpfel für Busch und Schnurbaum

Über Sorteneigenschaften frage den Fachmann!

Apfel aus Croncels. September—Oktober. f, gP
Sorte von großer Starkwüchsigkeit, unempfindlich besonders auch gegen Blutlaus, auch für rauhe Lagen gut geeignet, Fruchtbarkeit verschieden. Früchte groß bis sehr groß mit schöner Farbe und feinem Geschmack.

Baumanns Renette. Dezember—April. mf, gP
Ein im allgemeinen gesunder und kräftig wachsender Baum für jede nicht zu trockene Lage, welcher sehr bald und reich trägt. Die Frucht ist herrlich rot gefärbt und von vorzüglichem Geschmack. Sie wird mittel bis groß.

Berner Rosenapfel. Dezember—April. mf
Baum wächst kräftig u. gesund. Die Früchte, welche er in reichen Mengen trägt, sind mittelgroß und sehr schön rot gefärbt und haben einen feinen Geschmack.

3jährige senkrechte Schnurbäume aus einem meiner Baumschulquartiere

Biesterfelder Renette. November—Januar. mf, gP
Wächst gesund, bildet große breite Kronen. Trägt reich. Früchte gelb, sonnenwärts rot gestreift.

Bismarckapfel. Dezember—März. mf, gP
Ein namentlich in der Jugend kräftig wachsender Baum, welcher sehr früh und reich trägt. Frucht ist schön gefärbt, Geschmack kann man verschieden beurteilen. Wird mancherorts im Alter sehr stark von Krankheiten befallen.

Blenheimer Goldrenette. November—Frühjahr. mf, schP
Sehr kräftig und gesund wachsender Baum, welcher guten Boden und warme Lage liebt. In die Tragbarkeit eingetreten, liefert er gute und regelmäßige Ernten, muß jedoch möglichst gegen Wind geschützt stehen. Früchte groß und gleichmäßig, von feinem Aroma.

Bohnapfel (Großer rhein. Bohnapfel). Dez.—Sommer. mf, schP **(Reichssorte).** Kräftig wachsender Baum für alle Lagen und von großer Fruchtbarkeit. Frucht eignet sich namentlich zu Konservenzwecken und ist unempfindlich.

Quartier: Äpfel, Büsche

Quartier: Ca. 15000 senkrechte Schnurbäume, Äpfel

Kaufe nur in einer anerkannten Baumschule!

Boikenapfel. Januar—April. sp, gP
Der starkwüchsige Baum ist sehr hart und infolge seiner späten Blüte auch für rauhe Lagen gut geeignet, während er warme Tallagen nicht so liebt. Die gutschmeckenden, weinsäuerlichen und herrlich gefärbten Früchte trägt er in großer Menge.

Canada-Renette (Pariser Rambour-Ren.). Dez.—Mai. mf, schP
Gesund und kräftig, aber etwas sperrig wachsender Baum, für kräftigen, guten, aber nicht zu trockenen Boden und nicht zu rauhe Lage. Baum trägt hier besonders gut und sehr wohlschmeckende Früchte.

Vordergrund: Äpfel- und Birnen-Spaliere. Hintergrund: Äpfel- und Birnen-Halbstämme

Cellini. Ende September—Februar. mf, gP
Für unsere Gegend und ähnliche Lagen einer der reichtragendsten, dabei kräftig wachsenden und gesunden Bäume. Frucht groß bis sehr groß, in Farbe und Geschmack verschieden, hier im allgemeinen gut bis sehr gut. Sehr frühtragend! Fault, zumal in nassen Lagen, etwas auf dem Baum.

Champagner-Renette. November—April. sp, gP
Baum wächst kräftig und gedeiht auch noch in weniger gutem und nassem Boden und rauhen Lagen. Frucht mittelgroß, gelb mit roten Backen.

Charlamowsky. August—September. f, gP
Gesunder und kräftig wachsender, dabei widerstandsfähiger Baum, welcher früh, reich und regelmäßig trägt und sich für alle Lagen eignet. Die Früchte sind sehr schön gefärbt und von säuerlichem Geschmack. Einer unserer besten Sommeräpfel. Wird in manchen Lagen vom Schorfpilz befallen.

Cholokewka. August—September
Gut wachsend, reiche Tragbarkeit. Früchte leuchtend rot. Geschmack fein weinsäuerlich.

Cox' Orangen-Renette. Oktober—März. mf, gP
Baum gesund und kräftig wachsend. Liebt warmen, feuchten und guten Boden, in welchem er auch sehr reich und regelmäßig trägt. Die Frucht wird bis groß und hat einen ganz hervorragend feinen süßweinigen Geschmack und feines Fleisch. Wer sie gegessen, will sie wieder!

Cox' Pomona. Oktober—November. mf
Kräftig wachsender und gut tragbarer Baum. Frucht groß und schön gefärbt, von gutem Geschmack.

Danziger Kantapfel. Oktober—Januar. mf, gP
In Wachstum und Tragbarkeit gleich der vorigen Sorte. Frucht schön rot gefärbt und gut schmeckend.

Dülmener Herbstrosenapfel. November—Januar. mf
Eine guttragende Sorte. Früchte gelb mit leicht roten Backen und sehr wohlschmeckend. Baum wächst gesund und ist im Alter reichtragend.

Ernst Bosch. November—Februar. mf, gP
Sehr gedrungen, aber gut wachsender Baum. Im allgemeinen unempfindlich und sehr reichtragend. Frucht mittelgroß und wohlschmeckend.

Feys Record. September—Dezember. mf., gP
Baum wächst gesund und kräftig, trägt regelmäßig und reich, Früchte groß, hoch gebaut und von leuchtend roter Farbe. Von feinem, würzigem Geschmack.

Fiessers Erstling. November—Februar. mf, gP
Stark wachsend und von sehr großer Tragbarkeit. Die Früchte werden bis sehr groß und sind schön gefärbt.

Freiherr v. Berlepsch. Dezember—April sp, gP
Baum wächst nicht so stark wie der vorige, trägt aber reich und regelmäßig seine wohlschmeckenden, mittelgroßen Früchte.

Gascoynes Scharlachsämling. November-Januar. mf
Eine Sorte von reicher Tragbarkeit. Früchte sind herrlich rot gefärbt und von gutem Geschmack.

Geflammter Kardinal. November—Januar. mf
Baum von gesundem und kräftigem, aber etwas sperrigem Wuchs. Von guter Tragbarkeit. Frucht wird bis sehr groß und hat eine schöne Färbung.

Geheimrat Oldenburg. Oktober—Februar. f, gP
Baum von gesundem Wuchs, welcher reich trägt und widerstandsfähig ist. Liebt windgeschützte Lage. Frucht mittelgroß bis groß, gelb mit rot gestreift.

Gelber Bellefleur. November—März, mf, gP
Der Wuchs dieser Sorte ist kräftig und gesund, dabei etwas hängend. Sie liebt einen warmen und nicht zu trockenen Standort und trägt gut. Die Frucht hat eine schöne wachsgelbe Farbe und einen sehr guten calvillähnlichen Geschmack.

Gelber Edelapfel. November—Dezember. sp, gP
Eine Sorte von kräftigem und starkem Wuchs, welche jedoch erst in späteren Jahren eine reiche und regelmäßige Ernte liefert. Sie gedeiht in allen Lagen, zieht jedoch feuchten Boden vor. Frucht bis sehr groß, von gutem Geschmack und schöner gelber Färbung.

Gelber Richard. November—Dezember. mf
Liebt guten Boden und gedeiht auch in nördlichen Lagen noch sehr gut. Reichtragend und von gutem Geschmack. Fällt leicht!

Goldparmäne. Oktober—Februar. mf, sehr gP
Der Wuchs dieses Baumes ist kräftig und aufwärts. Es ist wohl diejenige Sorte, welche am meisten unter dem Blutlausbefall zu leiden hat, und darum sollte man sie, von Ausnahmefällen abgesehen, auch nicht mehr als Hoch- und Halbstamm anpflanzen, da an diesen großen Formen die Bekämpfung der Laus zu schwer ist. Die Sorte verlangt einen guten kräftigen Boden, wo sie auch sehr gute Ernten herrlicher wohlschmeckender Früchte liefert.

Graf Nostitz. Oktober—November.
Widerstandsfähiger und sehr starkwüchsiger Baum, welcher in reichen Mengen die mittelgroßen, schöngefärbten Früchte trägt.

Graue französische Renette. Dezember—Sommer. mf, schP
Von mittelstarkem Wuchs, gut tragend und warmen Boden liebend, habe ich dieselbe jedoch auch noch im oberen Erzgebirge reiche Ernte bringend gesehen. Frucht wird im Frühjahr etwas schrumpflich, schmeckt jedoch sehr gut.

Gravensteiner. September—Dezember. f, schP
Der Baum wächst stark und ist gesund, doch liebt er nördliches Klima und feuchte Lagen. Für trockene Lagen nicht zu verwenden. Die Fruchtbarkeit setzt namentlich bei Hoch- und Halbstämmen erst nach Jahren ein, doch haben die Früchte ein prächtiges Aroma und gute Färbung.

3jährige U-Bäume aus einem meiner Baumschulquartiere

Große Kasseler Renette. Januar—Februar.
Von mittelstarkem, gesundem Wuchs. Wenig anspruchsvoll an die Lage und in ihr zusagendem Boden sehr reich und regelmäßig, jedoch erst später tragend. Frucht groß, von sehr gutem Geschmack.

Großherzog Friedrich. Oktober—Januar. mf, gP
Baum kräftig wachsend, von außerordentl. Tragbarkeit. Früchte werden bis sehr groß u. haben eine schöne Farbe. Fleisch ist locker. Herrl. Schaufrucht!

Hagedorn (Hawthornden). Oktober—November. mf, gP
Von mittelstark. sperrig. Wuchs u. groß. Tragbarkeit. Frucht groß mit schöner Färb.

Harberts Renette. Dezember—März. mf, schP
Sehr stark wachsender und nicht empfindlicher Baum, welcher in jeder Lage und nicht zu trockenem Boden gedeiht. Trägt namentlich in Hochstämmen etwas später. Frucht groß und sehr gut im Geschmack.

Jacob Lebel. Oktober—Dezember. **(Reichssorte)** mf, gP
Eine Sorte von großer Wüchsigkeit, welche sehr reich und regelmäßig und dabei bereits früh trägt. Baum geht in die Breite. Frucht groß und für alle Zwecke verwendbar. Baum für alle Lagen.

Pflanze nie zu eng!

James Grieve. September—Oktober mf, gP
Baum wächst gesund. Frucht ist mittelgroß und von feinem Geschmack.

Jonathan.
Ein guter, später Apfel, der sehr reich trägt, muß jedoch erst ausprobiert werden.

Kaiser Wilhelm. November—April. mf, schP
Gesunder Wuchs und gute Tragbarkeit sind dem Baum eigen. Die Früchte sind schön rot gefärbt und schmackhaft.

Klarapfel (Weißer Klar-). Ende Juli—August. mf, gP
Baum wächst in jungen Jahren stark, läßt dann aber nach. Er trägt reich und regelmäßig bei ziemlicher Anspruchslosigkeit. Frucht bis groß und erfrischend. Mit die beste Frühsorte.

Königin-Apfel (The Queen). Okt.—Febr.
Baum wächst gesund und kräftig und ist früh- und reichtragend. Frucht ist schön gefärbt und gutschmeckend.

Königlicher Kurzstiel. Winter.
Baum wächst gedrungen und blüht spät. Für jeden Boden geeignet. Die Fruchtbarkeit ist gut. Die Früchte sind wohlschmeckend u. halten sich sehr lange.

Landsberger Renette. November—Februar. mf, gP
Einer unserer bekanntesten Aepfel, von starkem Wuchs und großer Fruchtbarkeit. Befällt stellenweise mit Meltau. Für fast alle Böden und Lagen. Frucht groß bis sehr groß, schön gefärbt und gut schmeckend.

Lanes Prinz Albert. November—März. mf, gP
Mittelmäßig und sperrig wächst der Baum, doch ist er sehr fruchtbar. Frucht bis groß werdend, stellenweise etwas herb.

Laxtons Superb. Dezember—März. mf, gP
Kräftig wachsend, von guter Tragbarkeit. In Fruchtform und Geschmack ähnlich Cox' Orangen-Renette, jedoch größer und von lebhaft roter Färbung.

Lord Grosvenor. September—November. mf, gP
Stark wachsender und gesunder Baum, welcher außerordentlich reich und regelmäßig trägt. Früchte bis sehr groß und vorwiegend für Wirtschaft.

Lord Suffield. September—Oktober.
Aehnelt in ihren Eigenschaften der vorhergehenden Sorte.

Manks Codlin (Eve-Apfel). September—November. gP
Baum wächst spars. u. gedrungen u. trägt außerordentl. reich u. regelmäßig. Er wird zuweilen vom Meltau befallen. Frucht wird bis groß u. ist schön gefärbt.

Minister von Hammerstein. Dez.—April. mf, gP
Eine Sorte von stark. Wuchs u. sehr guter Tragbarkeit, dabei gesund u. widerstandsfähig. Früchte bis groß, von gut. weinartig. Geschmack u. schön gefärbt.

Ontario. Januar—Juni. sp, gP **(Reichssorte)**
Eine Sorte, die namentlich jetzt sehr stark in den Handel kommt und außerordentlich empfohlen wird. Man rühmt ihr alle guten Eigenschaften nach.

Peasgoods Goldrenette. November—Januar. mf, gP
Diese Sorte wächst sehr stark u. ist gesund. Die Tragbarkeit ist verschieden. Die Früchte werden bis ein Pfund schwer, haben schöne Farbe u. sehr gut. Geschmack.

Peter Broich. Dezember—April. mf, schP
Empfehlenswerte Sorte, Baum kräftig und gesund wachsend, Fruchtbarkeit gut. Frucht mittelgroß bis groß, goldgelb mit lebhaft roten Backen.

Pfirsichroter Sommerapfel. August—Anf. September. mf, gP
Kräftig, etwas breit wachsender gesunder Baum, welcher regelmäßig und viel feingewürzte Früchte trägt. Darf nicht zu lange hängen bleiben.

Potts Seedling. September—November. mf
Ein gedrungener, aber sonst kräftig wachsender Baum von großer Tragbarkeit. Die Früchte sind sehr saftig und haben eine grünlichgelbe Schale.

Prinz Albrecht von Preußen. November—Februar.
Baum kräftig aufrecht wachsend, reichtragend. Frucht groß, hellgelb mit roten Backen. Geschmack gut.

Prinzenapfel. September—Februar.
Der Wuchs dieses Baumes ist mittelstark und aufrecht. Die Fruchtbarkeit verschieden, liebt nicht zu trockenen Boden. Die Frucht ist groß, walzenförmig und von gutem Geschmack.

Nur einwandfreies Pflanzmaterial bietet Gewähr für guten Erfolg.

Ribston Pepping. November—März.
Baum wächst gut und bildet eine breite Krone. Er liebt einen feuchten Standort, da er auf trockenem Boden wohl sehr reich blüht, aber im allgemeinen wenig trägt. Die Frucht schmeckt sehr gut.

Roter Eiserapfel (Mohrenstettiner). Winter—Sommer. sp, schP
Der Wuchs dieses Baumes ist kräftig und aufrecht, der Baum gesund. Trägt ein Jahr ums andere sehr reich. Früchte bis mittelgr., vor allem für die Wirtschaft.

Roter Hauptmannsapfel. November—Februar. mf
Eine reichtragende und wohlschmeckende Sorte.

Rote Stern-Renette. November—März.
Kräftig wachsend und widerstandsfähig. Frucht mittelgroß, rot, weiß punktiert.

Signe Tillisch. November—Februar. mf, gP
Von kräftigem und gesundem Wuchs, auch für kalte Lagen. Die Fruchtbarkeit ist gut. Die Früchte sind groß u. ersetzen in kalten Lagen den weißen Wintercalvill.

Schöner aus Boskoop. November—April. f, schP
Eine kräftig und gesund wachsende Sorte, welche jedoch namentlich an Hoch- und Halbstämmen erst später trägt, dann aber im allgemeinen reich. Der Baum liebt feuchten Standort, wo ich ihn reich und regelmäßig tragen sah. Die gute Tafelfrucht wird bis sehr groß.

Schöner aus Nordhausen. November—April mf, gP
Der kräftig wachsende Baum ist ein guter Träger. Die Früchte werden groß und schmecken gut.

Weißer Winter-Calvill. Dezember—April. mf, gP
Diese Sorte gilt als die feinste unter den Aepfeln. Sie wächst stark und trägt gut und regelmäßig, verlangt aber einen warmen geschützten Standort und wird leicht von Pilzkrankheiten befallen. Verlangt daher gute Pflege.

Zuccalmaglios Renette. Dezember—März. mf, gP
Dieser Baum wächst kräftig, doch ist seine Form gedrungen. In hiesiger Gegend trägt er sehr reich und regelmäßig. Die Früchte werden bis groß und haben ein feines Aroma.

Birnen

Im allgemeinen verlangt der Birnbaum einen günstigeren Standort als der Apfelbaum. Den meisten Sorten von ihnen sagt ein tiefgründiger, wärmerer Lehmboden besonders zu, während sie sich in nassen, kalten Böden nicht gut entwickeln und der Geschmack der Früchte zu wünschen übrig läßt. Die Birne wird im allgemeinen nicht so stark vom Ungeziefer heimgesucht wie der Apfel, doch hat sie diesem gegenüber den Nachteil, daß sie sich beim Eintritt der Genußreife nicht so lange hält als dieser, sondern bald gegessen werden muß.

In der Befruchtung verhalten sich die Birnen wie die Äpfel, d. h. sie sind fast alle auf Fremdbestäubung angewiesen. Nähere Ausführungen hierüber siehe unter Äpfel Seite 10.

Nachstehend numeriert und alphabetisch geordnet die Birnensorten. Dahinter stehen die Nummern der für sie in Frage kommenden Befruchtungssorten, soweit solche bisher festgestellt werden konnten.

1. Alexander Lucas, 7, 10, 48
2. Amanlis Butterbirne, selbstbefruchtend
3. Andenken an den Kongreß
4. Bachalis Butterbirne
5. Birne aus Tongre
6. Blumenbachs Butterbirne
7. Boscs Flaschenbirne, teils selbstbefruchtend und 10, 17, 26, 35, 48
8. Bunte Julibirne
9. Clairgeaus Butterbirne
10. Clapps Liebling, 7, 16, 19, 26, 35, 48
11. Colomas Butterbirne
12. Diels Butterbirne, 7, 10, 16, 35
13. Dr. Jules Guyot, selbstbefruchtend
14. Esperens Bergamotte
15. Frühe aus Trévoux 7, 26, 48
16. Gellerts Butterbirne, selbstbefruchtend und 10, 19, 26, 48
17. Gräfin von Paris 7, 10, 16, 35
18. Gute Graue, selbstbefruchtend und 14, 19

Wo Birnen gedeihen, sollen auch welche gepflanzt werden.

19. Gute Luise
20. Hardenponts Butterbirne
21. Herzogin von Angoulême
22. Herzogin Elsa
23. Holzfarbige Butterbirne
24. Jeanne d'Arc
25. Josephine aus Mecheln
26. Köstliche aus Charneu, selbstbefruchtend 16, 35, 48
27. Leipziger Rettichbirne
28. Le Lectier
29. Lorenzbirne
30. Madame Verté
31. Marguerite Marillat
32. Muskateller, selbstbefruchtend und 26, 48
33. Notar Lepping
34. National-Bergamotte
35. Neue Poiteau, 7, 10, 16, 28, 48
36. Nordhäuser Winterforelle
37. Napoleons Butterbirne
38. Olivier de Serres
39. Pastorenbirne 16, 26, 48
40. Pitmaston
41. Präsident Drouard
42. Präsident Roosevelt
43. Röthaer Rettichbirne
44. Solaner
45. Triumph aus Jodoigne
46. Triumph de Vienne
47. Vereins-Dechantsbirne 10, 16, 48
48. Williams-Christbirne 7, 10, 8, 16, 21, 26
49. Zéphirine Gregoire

Alphabetische Übersicht und kurze Beschreibung der Sorten

Zeichenerklärung siehe Äpfel

Alexander Lucas. Okt.-Dez. schP
Eine feine Tafelfrucht, die eine Verbesserung unserer bekannten Diels Butterbirne ist. Baum wächst etwas sperrig, Fruchtbarkeit ist sehr gut.

Amanlis Butterbirne. September. schP
Kräftig, jedoch etwas schlenkrig wachsender Baum, welcher, in die Tragbarkeit eingetreten, sehr reich trägt. Anspruchslos an die Lage. Frucht bis sehr groß und sehr saftig, jedoch nicht haltbar.

Andenken an den Kongreß. September. schP
Baum wächst im allgemeinen kräftig und liebt warme Lage, ist sonst aber nicht anspruchsvoll. Frucht groß und wohlschmeckend, von herrlicher Farbe.

Bachalis Butterbirne. November—Dezember.
Eine reichtragende Sorte, deren Früchte sehr wohlschmeckend sind. Im allgemeinen gesund und kräftig wachsend.

Birne aus Tongre. September—Oktober. gP
Eine Sorte von kräftigem Wuchs für fast alle Lagen und Böden. Sie trägt früh und sehr reich. Die Früchte sind sehr saftig und süß.

Blumenbachs Butterbirne. Oktober—November. gP
Eine sehr feine Birne für guten warmen Boden und fast alle Lagen.

Boscs Flaschenbirne. Okt.—Novemb. gP **(Reichssorte)**
Eine im allgemeinen kräftig wachsende Sorte, welche ziemlich anspruchslos an den Standort ist. Sehr früh- und reichtragend. Frucht von vorzüglichem Geschmack.

Bunte Julibirne. Juli—August. gP
Baum wächst mittelstark, ist anspruchslos an die Lage und trägt außerordentlich reich und regelmäßig. Frucht von herrlicher Farbe. Die beste Frühbirne. Darf nicht bis zur vollen Genußreife hängen bleiben.

Clairgeaus Butterbirne. Oktober—November. gP
Diese Sorte wächst kräftig und ganz schmal pyramidal in die Höhe. Sie eignet sich für alle Lagen, jedoch wird bei warmer Lage das Fleisch feiner. In gutem feuchtem Boden sehr reich tragend. Fällt leicht. Frucht groß.

Clapps Liebling. August—September. gP
Sehr kräftig wachsender Baum für guten tiefgründigen Boden, in welchem er sehr reich seine prächtig gefärbten und wohlschmeckenden großen Früchte trägt.

Diels Butterbirne. November—Dezember. schP
Ein stark wachsender Baum, für gegen Wind geschützte Lagen und guten feuchten Boden. Trägt regelmäßig und gut. Frucht stellenweise um das Kernhaus etwas steinig, sonst aber saftig und von vorzüglichem Geschmack.

Dr. Jules Guyot. August—September. gP
Baum gut wachsend. Trägt hier sehr reich. Früchte bis sehr groß und saftig.

Esperens Bergamotte. Januar—Mai.
Mittelstark wachsende Sorte, welche feuchten und kräftigen Boden liebt. Der Baum ist sehr reichtragend und die Frucht wohlschmeckend.

Frühe aus Trévoux. August. gP
Hier mäßig wachsender Baum, welcher sehr reich trägt.

Gellerts Butterbirne. September—Oktober. gP
Sehr stark wachsender gesunder Baum von aufrechtem Wuchs. Liebt tiefgründigen guten Boden, doch ist er nicht anspruchsvoll. Trägt etwas später, dann aber reich und regelmäßig. Frucht bis sehr groß, saftig und von sehr gutem Geschmack.

Gräfin von Paris. Dezember—März. gP
Ein mittelstark wachsender Baum für gute Lagen. Früh- und reichtragend. Die ziemlich großen Früchte sind sehr saftig und wohlschmeckend.

Gute Graue. September. schP
Ein an Lage und Boden anspruchsloser und kräftig wachsender Baum, welcher recht fruchtbar ist. Frucht mittelgroß, von feinem Geschmack.

Gute Luise. September—Oktober. gP
Eine unsrer bekanntesten Sorten. Baum wächst auf Wildling veredelt kräftig und ist außerordentlich tragbar, zumal in gutem, kräftigem Boden. Frucht bis sehr groß, schmelzend, von pikantem Geschmack.

Hardenponts Butterbirne. November—Februar.
Baum gut wachsend und in warmen, auch trockenen Lagen sehr reich tragend. Frucht bis groß und wohlschmeckend.

Herzogin von Angoulême. Oktober—Dezember. gP
Baum wächst stark und etwas schlenkrig, er liebt guten feuchten Boden und windstille Lage, wo er dann auch reich trägt. Früchte hier unregelmäßig bis sehr groß, von feinem Geschmack.

Herzogin Elsa. Oktober—November. gP
Ein ziemlich anspruchsloser, dabei kräftig wachsender Baum, welcher sehr reich trägt. Frucht groß und schmelzend.

Jeanne d'Arc. Januar—März. gP
Gut tragende, feine Tafelbirne für warme Lagen. Sehr geeignet für senkrechte Schnurbäume.

Josephine aus Mecheln. Januar—März. gP
Ein mittelstark wachsender unempfindlicher Baum, welcher mäßig feuchten Standort liebt. Frucht wird mittelgroß und hat feinen Geschmack.

Köstliche aus Charneu. Okt.-Nov. gP **(Reichss.)**
Eine Sorte von kräftigem Wuchs, welche guten, nahrhaften Boden liebt und unter diesen Bedingungen auch noch einen etwas rauheren Standort verträgt. Große, gelbe, beste Tafelfrucht.

Leipziger Rettichbirne. August—September, gP
Baum wächst sehr stark, eignet sich auch für rauhe Lagen und trägt sehr reich und regelmäßig. Frucht klein und wohlschmeckend.

Le Lectier. Dezember—Januar. gP
Starkwachs. Sorte, welche guten Boden u. warme, geschützte, feuchte Lage liebt. Fruchtbarkeit regel-, aber nicht übermäßig. Frucht groß u. sehr gut schmeckend.

Lorenzbirne (Petersbirne). August. gP
Dieser Baum wächst nicht so stark, wird aber auch sehr alt und trägt reich und regelmäßig. Frucht klein und wohlschmeckend.

Madame Verté. Dezember—Januar. gP
Baum wächst mittelstark und stellt nicht so große Ansprüche an den Boden, bei reicher Tragbarkeit. Frucht kleiner, aber mit herrlichem Aroma.

Marguerite Marillat. August—September. schP
Liebt guten Boden und warme Lage, wo sie kräftig wächst und sehr gut trägt. Frucht bis sehr groß und dabei schmelzend.

Napoleons Butterbirne. Oktober—November.
Eine feine Tafelfrucht. Der Baum wächst gesund, trägt bald und sehr reich. Wird leider leicht von der Schwarzfleckenkrankheit befallen.

National-Bergamotte. Oktober—November. gP
Starkwachsender Baum, welcher bald und regelmäßig trägt. Frucht bis sehr groß und süß.

Neue Poiteau. Oktober—November. gP
Stark und gesund wachsender Baum, welcher etwas feuchten Boden liebt und außerordentlich reich und regelmäßig trägt. Frucht bis sehr groß und saftig, in der Farbe aber unansehnlich.

Nordhäuser Winterforelle. Januar—März.
Baum von gesundem Wuchs, reichtragend. Frucht mittelgroß von würzigem, angenehmem Geschmack.

Notaire Leppin. Februar—Mai.
Baum wächst gesund und kräftig. Er trägt gut. Früchte von grüngelber Farbe und gutem Geschmack.

Olivier de Serres. Januar—März. schP
Liebt warme Lage und guten Boden, unter welchen Verhältnissen der Baum sehr reich trägt. Frucht bis groß, von sehr feinem Aroma.

Pastorenbirne. November—Januar. schP
Anspruchslose, feuchten Boden liebende Sorte. Trägt sehr reich. Früchte groß und weich.

Pitmaston. Okt.—Nov. schP
Baum liebt geschützten, warmen Standort, wo er reich trägt. Frucht saftig, weinsäuerlich.

Präsident Drouard. Dezember—Februar.
Eine in gutem Boden sehr reichtragende, bekannte Sorte von kräftigem Wuchs. Frucht groß und sehr fein im Geschmack.

Präsident Roosevelt. September—Oktober.
Kräftig wachsender Baum, welcher hier an einigen geschützten Stellen steht, wo er sehr große, schöngefärbte und auch gutschmeckende Früchte trägt.

Röthaer Rettichbirne. September.
Die Frucht soll größer als die der vorigen Sorte sein, wächst fast noch kräftiger.

Solaner. August—September.
Baum wächst kräftig und trägt reich. Frucht ist mittelgroß und hat saftiges, würziges Fleisch.

Triumph de Vienne. September. gP
Wächst in hiesiger Gegend kräftig und trägt sehr reich. Frucht groß, von feinem Geschmack.

Vereins-Dechantsbirne. Oktober—November. gP
Gutwachsender, nahrhaften Boden und warme Lage liebender Baum. Fruchtbarkeit verschieden. Frucht groß und fein im Geschmack.

Williams-Christbirne. September. gP **(Reichssorte.)**
Wohl eine unserer bekanntesten und geschätztesten Birnen! Der Baum ist anspruchslos an den Boden, nur darf er dem Wind nicht so ausgesetzt sein, da dann die Früchte leicht fallen. Wächst kräftig und trägt sehr reich und regelmäßig. Prächtige Tafel- und Wirtschaftsfrucht! Darf nicht bis zur vollen Reife am Baum hängen.

Zéphirin Gregoire. November.
Eine reichtragende Sorte. Früchte mittelgroß, schmelzend und sehr saftig.

Vor dem Kauf besichtige man die Bäume!

STEINOBST

Kirschen / Süßkirschen

Im allgemeinen ist der Kirschbaum anspruchslos an Boden und Klima, ausschlaggebend ist indes die Bodenbeschaffenheit. Sagt ihm diese nicht zu, gedeiht auch der gesündeste Baum nicht. Nassen, undurchlässigen, sowie kiesigen

Quartier: Hochstämme, Süßkirschen

Boden will der Kirschbaum nicht, hier verharzt er im allgemeinen sehr bald. Bei zusagendem Boden aber bringt er selbst in rauhen Lagen noch regelmäßige und gute Erträge. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß die Kirsche, noch mehr als alles andere Steinobst, einen kalkreichen Boden liebt. Wo dieser nicht vorhanden ist, helfe man durch entsprechende Düngung nach. Bei ungeeignetem Boden aber unterlasse man die Pflanzung. **Die Befruchtungsver-**

hältnisse betreffend, hat man festgestellt, daß die Kirschen selbstunfruchtbar sind. Es darf daher niemals in einer Pflanzung nur eine Sorte verwendet werden, sondern es ist vielmehr darauf zu achten, daß, soweit geschlossene Pflanzungen mit nur einer oder nur wenigen Sorten in Frage kommen, diese dann ihrer Größe entsprechend genügend mit solchen Sorten durchpflanzt werden, die für die Befruchtung in Frage kommen.

Soweit bisher festzustellen war, gibt nachstehende Tabelle mit ihren hinter den Sorten stehenden Zahlen einen Überblick über die jeweiligen befruchtenden Sorten.

1. Frühe Französische 4 und Früheste der Mark
2. Koburger Maiherzkirsche
3. Kassins Frühe 5, 6, 7, 8, 9, 15, 17, 18, 19, 20, 22
4. Werdersche Frühe 1 und Früheste der Mark
5. Braunauer 3, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22
6. Kunzekirsche 3, 5, 8, 9, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 22
7. Maibigarreau 3, 5, 8, 9, 15, 16, 18, 19, 22
8. Winklers weiße Herzkirsche 3, 5, 6, 7, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 22
9. Fromms schwarze Herzkirsche 3, 5, 6, 7, 8, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22
10. Große schwarze Herzkirsche
11. Ochsenherzkirsche
12. Doktorkirsche
13. Große Germersdorfer
14. Große Prinzessinkirsche 3, 6, 7, 8, 9, 15, 16, 17, 22
15. Hedelfinger Riesen 3, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 16, 17, 18, 19, 22
16. Weiße Spanische 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 22
17. Ampfurter schwarze Knorpelkirsche 3, 5, 8, 9, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 22
18. Badeborner dunkelbraune Knorpelkirsche 3, 5, 6, 7, 8, 9, 15, 16, 17, 22
19. Büttners späte rote Knorpelkirsche 3, 5, 6, 7, 8, 9, 15, 16, 17, 22
20. Große schwarze Knorpelkirsche 3, 5, 6, 7, 8, 9, 15, 16, 17, 22
21. Königskirsche
22. Schneiders große späte Knorpelkirsche 3, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 26
23. Königin Hortense 24 u. Dönissens Gelbe
24. Königliche Amarelle 22, 25, 26
25. Ostheimer Weichsel 22, 26
26. Schattenmorelle, selbstfruchtend und 3, 6, 7, 16, 22

I. Woche.

Frühe Französische.
Große schwarze Herzkirsche von bestem Geschmack. Nicht für Lagen mit Spätfrösten.

Koburger Maiherzkirsche. ♀♀
Schwarzbraune glänzende Kirsche für Tafel und Markt.

Kassins Frühe. ♀♀
Die beste der frühen schwarzen Herzkirschen. Reichtragend.

II. Woche.

Braunauer. ♀♀
Große schwarzbraune Herzkirsche. Gesund, stark und pyramidal wachsend.

Kunzekirsche. ♀♀
Große rote, vorzügliche Versand- und Marktfrucht, von feinem Geschmack.

Maibigarreau. ♀♀
Reichtragende Sorte von gutem Geschmack und bunter Farbe.

Winklers weiße Herzkirsche.
Baum trägt sehr reich. Frucht mittelgroß.

III. Woche.

Fromms schwarze Herzkirsche. ♀♀
Reichtragende beliebte Sorte.

Große schwarze Herzkirsche. ♀♀
Eine unserer bekanntesten Herzkirschen. Reichtragend und wohlschmeckend.

Schattenmorelle (Große lange Lotkirsche)

IV. Woche

Doktorkirsche. ♀♀
Große bunte Knorpelkirsche, die hier gerne gekauft wird.

Große Germersdorfer. ♀♀
Schwarzbraune Knorpelkirsche.

Große Prinzessinkirsche. ♀♀
Bunte große Knorpelkirsche von feinem Geschmack. Baum aufrecht und kräftig wachsend.

Hedelfinger Riesen. ♀♀
Sehr große, schwarzrote Knorpelkirsche. Wertvoll für Tafel und Markt.

Weiße Spanische. ♀♀
Gelbe Knorpelkirsche von starkem Wuchs und guter Tragbarkeit.

V. Woche

Ampfurter schwarze Knorpelkirsche. ♀♀
Bildet eine schmale, aufrecht wachsende Krone. Trägt gut. Frucht groß, tiefschwarz.

Badeborner dunkelbraune Knorpelkirsche. ♀♀
Bildet hochgewölbte Krone. Frucht schwarzbraun. Tragbarkeit gut.

Büttners späte rote Knorpelkirsche. ♀♀
Sehr groß und reichtragend. Wertvoll für Tafel und Markt.

Große schwarze Knorpelkirsche. ♀♀
Große rote Knorpelkirsche. Baum starkwüchsig und sehr fruchtbar.
Schneiders große späte Knorpelkirsche. ♀♀
Sehr reichtragende, wertvolle Sorte.

Halbsaure Kirschen

Königin Hortense. ♀♀△
Eine große bunte, ausgezeichnete Kirsche von köstlichem Geschmack. Ueber die Tragbarkeit wird vielfach geklagt.

Sauerkirschen

Königliche Amarelle. ♀♀△
Rote, mittelgroße Frucht von gutem Geschmack.
Minister von Podbielski. △
Guttragende, feinschmeckende Frucht.
Ostheimer Weichsel. ♀♀△
Die Frucht ist mittelgroß und dunkelrot. Sie reift etwa 14 Tage vor der Schattenmorelle, die sie in Größe und Tragbarkeit aber nicht erreicht.

Schattenmorelle (Große lange Lotkirsche). ♀♀△ ⅄
Unsere bekannteste und bestzuempfehlendste Sauerkirsche, welche zufolge ihrer großen Anspruchslosigkeit und vielfachen Verwendbarkeit in keinem Garten fehlen darf. Fruchtbarkeit ist enorm, daher auch sehr rentabel! Selbst an schattigen Plätzen noch gut verwendbar. Pflanzzeit im Herbst, nicht vor Mitte Oktober.

Pflaumen und Zwetschen

Der Pflaumenbaum stellt im allgemeinen an Boden und Klima wenig Ansprüche. Selbst in rauher Lage und nicht so tiefgründigem Boden bringt er noch gute Erträge, er liebt jedoch kalkhaltigen und feuchten Boden.
Pflaumenbäume werden in Hoch- und Halbstamm-, sowie in Buschform gezogen, die sich jedoch in der Kronenausbreitung, abgesehen von den Sorteneigenarten, nichts nehmen.
Die meisten Sorten von Pflaumen sind selbstfruchtbar. Es gibt jedoch auch solche, die wenig, und auch solche, die selbstunfruchtbar sind. Eine besondere Aufstellung der Sorten ist unterlassen. Es ist vielmehr hinter jeder einzelnen Sorte, soweit deren Befruchtungsverhältnisse bekannt sind, diese dahinter gedruckt. Vorteilhaft ist indessen, daß auch in größeren Pflanzungen diese ihrer Größe entsprechend mit anderen Sorten durchpflanzt werden, um dadurch größte Fruchtbarkeit zu erreichen.

Große blaue Hauspflaume (Bauernpflaume). Zwetsche. Sept.—Okt. ♀♀△
Selbstfruchtbar. Die große herrliche Pflaume, mit ihrer vielfachen Verwendbarkeit, darf in keinem Garten fehlen. Sorte zum Massenanbau!
Anna Späth. Ende September—Oktober. ♀♀△ Selbstfruchtbar.
Anspruchslos an Boden und Lage. Sehr reichtragend! Frucht rötlich-blau.
Bühler Frühzwetsche. Ende August. ♀♀△ Selbstfruchtbar.
Frühreifend und reichtragend. Frucht blau.
Emma Leppermann. Mitte August. ♀♀△
Bringt große gelbe, sonnenwärts leicht rot überhauchte Früchte, bald und reichtragend.
Fürsts Frühzwetsche. September. ♀♀
Bringt mittelgroße, schwarzblau gefärbte Früchte für Tafel und Wirtschaft.
Großherzog. September. ♀♀ Selbstfruchtbar.
Sehr große dunkelblaue Pflaume, welche gut trägt, sich aber nicht so gut vom Stein löst.

Schattenmorellen bringen reichste Ernten!

Italienische Zwetsche, Mitte—Ende September. ♀♀△ Selbstunfruchtbar.
Der Baum wächst kräftig, trägt gut und bringt große, dunkelblaue Früchte.
Kirkes Pflaume. Ende August. ♀♀△ Selbstunfruchtbar; Befruchter Oullins Reneklode. Sehr groß, von dunkelblauer Farbe.

Königin Viktoria. August. ♀♀△ Selbstfruchtbar.
Große, sehr gute, rote Tafel- und Marktfrucht. Baum trägt sehr reich und sollte in keinem Garten fehlen.

Lützelsachser Frühzwetsche. Mitte August. ♀♀△
Baum starkwüchsig und reichtragend. Frucht mittelgroß, blaugefärbt und von gutem Geschmack. Gute Kuchenpflaume.
Ontario. Mitte bis Ende August. ♀♀△ Selbstfruchtbar.
Sehr starkwüchsiger und reichtragender Baum. Frucht von gutem Geschmack, sehr groß und gelblichgrün gefärbt.
Ruth Gerstetter. Ende Juli—August. ♀♀△
Eine ganz vorzügliche neue Sorte. Baum wächst kräftig und trägt sehr reich. Früchte gehören zu den frühreifendsten, sie sind groß, rund und dunkelblau gefärbt. Fleisch saftreich und gut vom Stein lösend.
Schöne aus Löwen. Ende August. ♀♀△
Sehr große blaue Pflaume. Baum wächst sehr stark und trägt gut.
The Czar. Anfang bis Mitte August. ♀♀△ Selbstfruchtbar.
Frucht dunkelblau und saftig. Baum trägt sehr reich und eignet sich die Sorte gut für unsere Lage.
Wangenheims Frühzwetsche. August—September. ♀♀△ Selbstfruchtbar.
Reichtragende Sorte mit mittelgroßen Früchten von schwarzblauer Färbung.

Mirabellen

Metzer Mirabelle. Ende August. ♀♀△ Selbstfruchtbar
Baum fruchtbar u. nicht sehr stark wachsend. Frucht klein, vorzügl. z. Einmach.
Nancy-Mirabelle. Ende August. ♀♀△ Selbstfruchtbar.
Baum wächst u. trägt gut. Die Frucht ist größer als die vorhergeh. aufgeführte.

Renekloden

Althanns Reneklode. August bis September. ♀♀△ Selbstunfruchtbar; Befruchter Königin Viktoria u. Oullins Reneklode. Frucht groß, rundlich, braunrot, süß, feingewürzt. Der Baum ist kräftig wachsend und widerstandsfähig.
Große grüne Reneklode. Anfang September. ♀♀
Baum wächst kräftig, doch wird öfters über Faulheit im Tragen geklagt. Frucht ist groß, gelblichgrün und sehr fein im Geschmack.
Oullins Reneklode. Ende August. ♀♀△ Selbstfruchtbar.
Entgegen der vorstehenden Sorte, trägt diese reich und früh und wächst auch diese Sorte kräftig. Frucht ist wohlschmeckend und gelblich.

Pfirsiche

Der Pfirsich liebt geschützte Lage und guten kalkhaltigen feuchten Boden. Die beste Pflanzzeit ist im Frühjahr. Pfirsiche sind selbstfruchtbar bis auf J. H. Hales.

Amsden. Ende Juli—Anfang August.
Eine der frühesten Sorten, welche überall noch gut reift. Reichtragend, Frucht weißfleischig, sonnenwärts mit roten Backen und von gutem Geschmack.
Eiserner Kanzler. Anfang September.
Baum widerstandsfähig und reichtragend. Frucht bis mittelgroß, Fleisch ziemlich gut vom Stein lösend.
Erika Rudolph. Mitte bis Ende August.
Bringt sehr schöne, große, wohlschmeckende Früchte, steinlösend.

Meine großen Bestände an Obstbäumen aller Art erleichtern die Auswahl.

Frau Anneliese Rudolph. Ende August. Eine reichtragende Sorte. Bringt große und schöne Früchte, deren Fleisch vom Stein löst.
Frühe Alexander. Gleicht der Amsden.
Frühe Beatrix. Anfang August.
Fast steinlösend. Baum dauerhaft und sehr fruchtbar.
Frühe York. Mitte August.
Baum reichtragend. Frucht mittel bis groß, weißfleischig, von gutem Geschmack.
J. H. Hales. Ende August. Zur Befruchtung Frühe Alexander. Reichtragend, bringt große gelbe Früchte mit roten Backen. Fleisch gelb, fest und saftig. Gute Marktfrucht, später Blüher.
Königin Karola. Mitte bis Ende September.
Bildet große, reichtragende Büsche, Frucht sehr groß.
Königin der Obstgärten. Mitte—Ende September.
Baum wächst gesund und kräftig und trägt im allgemeinen sehr reich.
Madame Rogniat. Ende August.
Feine Tafel- und Konservenfrucht. Groß, karminrot, vom Stein lösend.
Mayflower. Mitte Juli. Baum reichtragend, Frucht wohlschmeckend.
Proskauer. August—September. Baum gleich der vorigen, sehr tragbar und widerstandsfähig. Frucht bis groß, purpurrot mit gelb.
Robert Blum. Ende August. Baum gesund, aber schwach wachsend. Von großer Fruchtbarkeit. Frucht groß, herrlich rot gefärbt, steinlösend.
Sieger. Ende Juli. Schöne große saftige Frucht mit weißem Fleisch. Baum wächst sehr stark und trägt gut.
Triumph. Mitte August. Die Sorte ist reichtragend und starkwachsend. Die Frucht wird bis ziemlich groß und hat gelbes Fleisch.
Waterloo. Anfang—Mitte August.
Baum wüchsig und fruchtbar, Fleisch sehr fein saftig und süß.

Aprikosen

Wachstumsverhältnisse wie bei den Pfirsichen. Aprikosen sind selbstfruchtbar.
Aus Breda. Anfang—Mitte August.
Baum wächst gut und ist sehr reichtragend.
Aus Nancy. Gleich den vorigen, großfrüchtig u. in zusagenden Lagen reichtrag.
Frühe Moorpark. Ende Juli—Anfang August.
Baum starkwachsend und widerstandsfähig. Hat in bekannten Gärten wiederholt und gut getragen. Frucht groß.
Große Frühe. In zusagender Lage reichtragend.
Ungarische Beste. Mitte August. Baum wächst gesund und ist weniger anspruchsvoll. Früchte groß und regelmäßig.

Quitten

Die Quitten sind leider noch viel zu wenig bekannt, um unter den angepflanzten Obstarten den ihnen gebührenden Platz einzunehmen. Sie sind im allgemeinen reich- und regelmäßig tragend und machen keine großen Ansprüche, erfreuen im Frühjahr durch ihre herrlichen rosafarbenen Blüten und bis in den Oktober hinein durch die leuchtend gelben Früchte. Letztere halten sich gepflückt noch Monate und geben ein ganz köstliches Gelee und ein gutes Kompott von eigenartigem Geschmack.

Auch die Quitten befruchten sich selbst.

Folgende Sorten werden als die besten herangezogen:

Riesenquitte von Lescovac, De Bourgeaut, Champion (platzt bei Nässe), **Bereczkyquitte.**

Eßbare Eberesche (Sorbus auc. mor.)
Gedeiht auch auf wenig gutem Boden noch gut. Wirkt durch ihre in Massen erscheinenden lebhaft roten Früchte außerordentlich zierend. Die Früchte selbst geben ein preiselbeerartiges Kompott.

BEERENOBST

Unser Beerenobst befruchtet sich selbst. Von großem Vorteil ist es jedoch, wenn Bienenvölker in oder in der Nähe der Pflanzung stehen, da diese die Befruchtung außerordentlich begünstigen.

Johannisbeeren

Die Kultur der Johannisbeere ist eine der ertragreichsten und wirtschaftlichsten. Obwohl sie an den Boden fast keinerlei Ansprüche stellt, ist sie doch für Düngung sehr dankbar. Der Anbau im großen sowie im kleinen ist sehr zu empfehlen, da die Beeren zur Wein- und Likörbereitung und als Marktfrucht stets willige und gute Abnehmer finden. Außerdem ist aus ihr ein sehr bekömmlicher alkoholfreier Saft, sowie feinstes Gelee zu bereiten. Die eigentliche Form ist der Strauch; in den Hausgärten finden jedoch auch die Hochstämme immer mehr Eingang, die nicht nur einen herrlichen Anblick gewähren, sondern auch das Schöne mit dem Nützlichen verbinden. Regelmäßiges Auslichten des alten Holzes und jährliches Zurückschneiden der jungen Triebe trägt wesentlich zur besseren Ausbildung der Früchte und reichen Fruchtbarkeit bei. Pflanzweite möglichst nicht unter 2 m.

Johannisbeere, Große rote Kirsch-

Erstling aus Vierlanden, eine unserer besten Sorten mit langen Trauben und großen Beeren.

Fays Fruchtbare. Gehört zu den großfrüchtigsten Sorten und trägt sehr reich wohlschmeckende Früchte.

Heros. Eine neuere, sehr reichtragende rotfrüchtige Sorte mit sehr langen Trauben und großen Beeren. Preise siehe Liste.

Holländische rote (Göpperts Kirsch-). Extra groß, dunkelrot mit langen vollen Trauben, die beste zum Massenanbau.

Houghton Castle. Traube ziemlich lang, rot, Beeren mittelgroß bis groß. Äußerst fruchtbar, auf weniger gutem Boden in den letzten trockenen Jahren vorzüglich bewährt.

Imperial blanc. Mit sehr großen Beeren, langtraubig, prachtvoll würzig schmeckend, enorm reichtragend, gelbfrüchtig.

Versailler weiße. Bringt lange Trauben mit großen Beeren, welche einen milden Geschmack haben.

Weiße aus Jüterbog. Neuere Sorte, sehr großbeerig und langtraubig von großer Tragbarkeit. Preise siehe Liste.

Langtraubige Schwarze. Langtraubig, mit großen Beeren u. von kräft. Wuchs.

Rosenthals Langtraubige. Kräftig wachsend, langtraubig, große Beeren.

Stachelbeeren

Ebenso wie die Johannisbeere, stellt auch die Stachelbeere wenig Ansprüche an Boden und Lage, ja sie ist darin sogar noch genügsamer. Die Strauchform ist die geeignetste für die Großkultur. Man erzielt bei gut gedüngtem Boden, was Größe, Quantität und Qualität der Früchte anbetrifft, die besten Erfolge. Die Stachelbeer-Kronenbäumchen sind ebenfalls wegen ihrer Schönheit und Nützlichkeit sehr beliebt. Auch bei den Stachelbeeren ist öfteres Auslichten der Sträucher und jährlicher Rückschnitt der jungen Triebe von großem Einfluß auf Güte und Größe der Früchte, sowie auf die Tragbarkeit. Ebenso soll man auch hier das Düngen nicht unterlassen. Pflanzweite möglichst nicht unter 1,50 m.

Rotfrüchtige

Alicant. Trägt sehr reich. Frucht ist groß, rundlich und spätreifend.

Jolly Printer. Beere groß, glatt, dünnschalig, länglichrund und von sehr gutem Geschmack.

May Duke. Eine unserer besten Beeren zum Massenanbau. Frucht bis sehr groß und hellrot.

Rote Preisbeere (Roaring lion). Sehr groß, elliptisch, blutrot, kahl, etwas dickschalig, spätreifend, sehr fruchtbar.

„ **Triumphbeere** (Whinhams Industry). Groß, behaart, von feinstem Geschmack und ungeheuerer Tragbarkeit. Zum Massenanbau und besonders zum Grünpflücken geeignet.

Sämling von Maurer. Sehr groß, dunkelrot, behaart, frühreifend, sehr wohlschmeckend, zum Massenanbau.

Victory. Beere sehr groß, dunkelrot und gutschmeckend.

Grünfrüchtige

Catharina Ohlenburg. Bringt sehr große, elliptische, fast ganz glatte Beeren mit sehr gutem Geschmack.

Frühe dünnschalige (Nettle green). Groß, elliptisch, hellgrün, flaumig behaart, sehr saftreich, fruchtbar.

Früheste aus Neuwied. Groß, wenig behaart, äußerst dünnschalig, reichtragend und sehr frühreifend.

Grüne Hansa. Große dünnschalige und wohlschmeckende Frucht. Ist sehr reichtragend.

Grüne Riesenbeere (Jolly Angler). Sehr groß, elliptisch, hellgrün, oft rötlich gefleckt und punktiert, dichtflaumig, etwas dickschalig, spätreifend, ungemein fruchtbar. Besonders zum Grünpflücken zu empfehlen.

Lady Delamare. Große dünnschalige und saftreiche Beere. Zum Massenanbau zu empfehlen.

Lovely Anne. Beere sehr groß, elliptisch bis rundlich, dichtflaumig. Guttragend.

Lovets Triumph. Kräftig aufwärts wachsende und sehr fruchtbare Sorte mit großer rundlicher Beere.

Gelbfrüchtige

California. Beere sehr groß, rundlich, dickschalig, saftreich, spätreifend. Fruchtbar.

Früheste gelbe (Yellow lion). Mittelgroß, rundlich, mattgoldgelb, behaart, dünnschalig, saftreich, von besonderem, aprikosenartigem Geschmack, ungemein frühreifend. Sehr gesuchte Marktfrucht, vorzüglich zur Weinbereitung.

Gelbe Triumphbeere (Triumphant). Dünnschalige große goldgelbe Frucht.

Hönings Früheste. Eine der besten deutschen Züchtungen. Außerordentlich früh reifend und daher für Marktzwecke sehr wertvoll.

Prinz von Oranien. Beere groß bis sehr groß, ellipt., dichtborstig. Sehr fruchtbar.

Runde Gelbe. Beere mittelgroß bis groß, fast kahl, dünnschalig und frühreifend, von sehr gutem Geschmack.

Beerenobst darf in keinem Garten fehlen!

Weißfrüchtige

Weiße Kristallbeere. Beere groß, rund, dünnschalig und saftreich.

„ **Triumphbeere** (Whitesmith). Groß, rundlich, gelblichweiß, rötlich gefleckt, flaumig, äußerst saftreich, süß, mittelfrüh, ungemein fruchtbar. Zum Massenanbau zu empfehlen, verdient die weiteste Verbreitung.

„ **volltragende** (Shannon). Sehr groß, oval, ziemlich kahl, dünnschalig, mittelfrüh, saftreich, wohlschmeckend, außerordentlich fruchtbar.

Stachelbeere, Rote Triumphbeere

Brombeeren

erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Die großen, saftigen, wohlschmeckenden Früchte sind sehr gesucht und finden im Haushalte für die Tafel, zur Bereitung von Wein, Fruchtsaft, Gelee und Marmelade gute Verwendung. Sie stellt an Boden und Standort geringe Ansprüche. Ihre Kultur ist sehr lohnend. Die Brombeere trägt, ebenso wie die Himbeere, an zweijährigem Holze. Deshalb ist ebenfalls alljährlich für kräftige Ersatztriebe zu sorgen und das alte Holz, das getragen hat, nach der Ernte zu entfernen und sofort zu verbrennen. Die Pflanzung geschieht am besten, je nach Sorte, in den Reihen von 0,50 bis 3 m Abstand, die Reihen sind 2 m voneinander entfernt.

Zur Bekleidung unschöner Drahtzäune sind Brombeeren ganz hervorragend geeignet.

Besonders sind die nachstehend aufgeführten Sorten wegen ihrer Größe, Schönheit, Güte und reichen Tragbarkeit empfehlenswert.

Aufrechtwachsende Sorten (Ausläufer treibend)

Taylors Fruchtbare. Große tiefschwarze Frucht.

Wilsons Frühe. Sehr süße aromatische Beere, saftreich und tiefschwarz.

Rankende Sorten

(ohne Ausläufer)

Lucretia. Sorte wächst sehr kräftig und bildet lange dünne Ranken, welche sich vorzüglich zu Girlanden binden lassen. Bildet keine Ausläufer! Frucht sehr groß, länglich und von feinem Geschmack.

Theodor Reimers. Wächst noch bedeutend stärker als die vorgenannte Sorte und ist besonders geeignet zur Bepflanzung von Hecken und Zäunen. Besonders zu empfehlen.

Amerikanische Brombeere

Himbeeren

gedeihen bei genügender Feuchtigkeit in jedem Boden, verlangen jedoch, wenn sie gute Erträge bringen sollen, eine regelmäßige und kräftige Düngung. Wegen ihres vorzüglichen Wohlgeschmackes und der vielfachen Verwendbarkeit der Früchte sollten sie in viel größerem Maße angepflanzt werden und in keinem Garten fehlen. Da die Himbeere nur am vorjährigen Holze trägt, so muß alljährlich für starke Ersatztriebe gesorgt werden. Die Pflanzung geschieht am vorteilhaftesten in den Reihen bei 50 cm Abstand der Pflanzen und 1—1,50 m Entfernung der Reihen.

Deutschland. Neue, sehr gute Sorte, der man eine gute Zukunft voraussagt.

Llyod George. Reichtrag. Sorte mit groß,, dunkelrot. Früchten, 2 mal tragend.

Preußen. Die beste Sorte, die überall gepflanzt werden sollte! Sie wächst kräftig! Trägt außerordentlich reich! Schmeckt sehr gut!

Shaffers Colossal. Macht keine Ausläufer! Trägt reich dunkelrote Früchte von gutem, säuerlichem Geschmack.

Loganbeeren

Loganbeere. Bastard zwischen Brombeere und Himbeere. Frucht groß und prächtig gefärbt, mit eigenartigem Geschmack.

Erdbeeren

bedürfen zur vollen Ertragsfähigkeit eines guten, kräftigen, nährstoffreichen Bodens mit genügender Feuchtigkeit und sonniger Lage. Die Anpflanzung geschieht am besten im Frühjahr bis April oder von August bis Oktober auf ca. 40 cm tief umgearbeitetes und gut mit verrottetem Dünger oder altem Kompost gedüngtes Land. Die sich nach der Ernte bildenden Ranken sind noch im Herbst zu entfernen. Aller 3—6 Jahre, je nach Sorte und Boden, ist die Pflanzung zu erneuern.

Deutschland. Neuere Sorte, große Frucht von dunkelroter Farbe und sehr gutem Geschmack. 10 St. ℳ —,75, 100 St. ℳ 6,—, 1000 St. ℳ 40,—

Eva Macherau, reichtragend, großfrüchtig, gut schmeckend.

Frau Mizie Schindler. Frucht mittelgroß bis groß, tief dunkelrot und wohlschmeckend. 10 St. ℳ —,75, 100 St. ℳ 6,—, 1000 St. ℳ 40,—

Madame Moutôt. Reift nach Oberschlesien. Reichtragend. Früchte sehr groß.

Oberschlesien. Reift etwas später wie Sieger, ist sehr fruchtbar. Frucht sehr groß und wohlschmeckend. Sehr zu empfehlen.

Roter Elefant. Etwas später als Oberschlesier reifend. Reichtrag. vorzügl. Sorte.

Sieger. Sehr groß, lebhaft rot, Fleisch hellrot, fest, saftig, von feinem, äußerst angenehmem Geschmack, sehr frühreifend und sehr reichtragend.

Vorsteh. Sorten kosten, soweit keine Preise dahinterstehen:	10 St. ℳ	100 St. ℳ	1000 St. ℳ
pikierte Pflanzen	—,50	4,—	28,—
von der Ranke	—,30	2,50	20,—

Rügen. Beste rankenlose Monatserdbeere. Trägt bis in den Spätherbst fortwährend sehr reich ihre wohlschmeckenden Früchte. Zur Einfassung von Beeten, aber auch zur sonstigen Anpflanzung bestens geeignet. Sollte in keinem Garten fehlen. 10 St. ℳ —,50, 100 St. ℳ 4,—, 1000 St. ℳ 35,—

Haselnüsse

Zu den ertragreichsten und wertvollsten Fruchtpflanzen gehört unstreitig die Haselnuß, die bei leichter Kultur und sehr geringen Ansprüchen an Boden und Lage den höchsten Ertrag gibt. Besonders liebt sie nördliche und nordwestliche Lagen und Abhänge. Die Nüsse dürfen jedoch nur in vollständig reifem Zustande geerntet werden, damit die Kerne nicht zusammenschrumpfen.

Die höchsten Erträge liefern nur großfrüchtige durch Ableger gewonnene Sorten, wie **Hallesche Riesen, Lambertnuß, Webbs Preisnuß, Wunder v. Bollweiler, Zellernuß** und andere beste Sorten.

Vorstehende und andere großfrüchtige Sorten:
1 St. ℳ —,80, 10 St. ℳ 7,—, 100 St. ℳ 65,—

Walnuß

Die Walnuß gedeiht noch in hohen freien Lagen, wo nur irgend kräftiger Lehmboden vorhanden ist, ohne jegliche Pflege so vorzüglich, daß sie weiteste Verbreitung verdient. Fast alljährlich bringt sie reiche Erträge.

Hochstamm 1 Stück ℳ 4,50 bis 5,50

Speise-Rhabarber

Verbesserter Queen Victoria. Diese Sorte entwickelt starke Blattstiele, die sich vorzüglich zur Bereitung des bekannten, sehr angenehm schmeckenden und gesunden Kompotts eignen. 1 St. ℳ 0,40, 10 St. ℳ 3,—, 100 St. ℳ 25,—.

Dawes Challenge (Riesen-Rhabarber). Bildet sehr große starke Stiele, welche bis zu 2 Pfund erreichen. 1 St. ℳ 0,45, 10 St. ℳ 3,50, 100 St. ℳ 30,—

Holsteiner Blut und **Loher Blut,** beide mit dunkelroten starken Stielen.
1 St. ℳ 0,50, 10 St. ℳ 4,—, 100 St. ℳ 35,—

The Sutton. Ertragreiche Sorte mit dunkelroten, sehr starken Stielen.
1 St. ℳ —,70, 10 St. ℳ 6,50, 100 St. ℳ 60,—

Rosen

Die Anzucht der Rosen bildet eine Spezialität meines Geschäftes. Ich ziehe diese jedes Jahr in großen Mengen heran. Sie zeichnen sich, wie die meisten sächsischen Rosen, durch gesundes Wachstum, vor allem auch durch gut ausgereiftes Holz und ein vorzügliches Wurzelvermögen aus, das ein gutes An- und kräftiges Weiterwachsen verbürgt.

Das gute Anwachsen und Gedeihen der Rosen ist jedoch auch durch die sorgfältige Pflanzung und Pflege bedingt. Die Pflanzlöcher sind ca. 50 cm tief und breit zu machen. Gruppen und Rabatten sind dagegen auf diese Tiefe zu rigolen. Die Erde ist mit gut verrottetem Dünger oder altem Kompost zu verbessern

Quartier hochstämmiger Rosen in meinen Kulturen

Die starken Wurzeln schneidet man mit einem scharfen Messer etwas zurück und taucht sie vor dem Pflanzen in einen steifen Lehmbrei. Nach dem Pflanzen werden sie gut angetreten und, falls der Boden trocken ist, gut angegossen. Bei Frühjahrspflanzung ist es bei trockner Witterung vorteilhaft, die Buschrosen anzuhäufeln und die Hochstämme mit der Krone in die Erde zu legen, und zwar so lange, bis die Knospen anfangen durchzutreiben.

Die niedrigen Rosen werden so tief gepflanzt, daß der Wurzelhals mit in den Boden zu stehen kommt, während man die Stammrosen nur so tief setzt, als sie vorher gestanden haben. Alle Rosen müssen im Frühjahr zurückgeschnitten werden.

Das Sortiment meiner Liste enthält nicht nur die besten älteren und erprobten Sorten, die sich durch gute Blühwilligkeit, schöne Farbe und zum Teil durch köstlichen Wohlgeruch besonders auszeichnen, sondern auch die neueren und neuesten Sorten.

Sortenverzeichnis siehe besondere Rosensortenliste!!

Überall, wo Sonne und Luft hin kann, ist immer ein Platz für Rosen.

Zierbäume und Sträucher

für Gärten und Parks

Von Zierbäumen, Vor- und Decksträuchern und von Einzelpflanzen habe ich ein großes Sortiment in den besten schönblühenden, schönblättrigen und veredelten Sorten in Kultur. Sie zeichnen sich durch ihren Blütenreichtum, schöne Belaubung und Form aus. Die Preise gelten für der Art entsprechende **starke** Sträucher.

Meine Anzucht hierin ist sehr groß!

Vorrat viele tausend Stück bester Qualitätsware!

Bei größerem Bedarf bitte Sonderangebot anfordern!

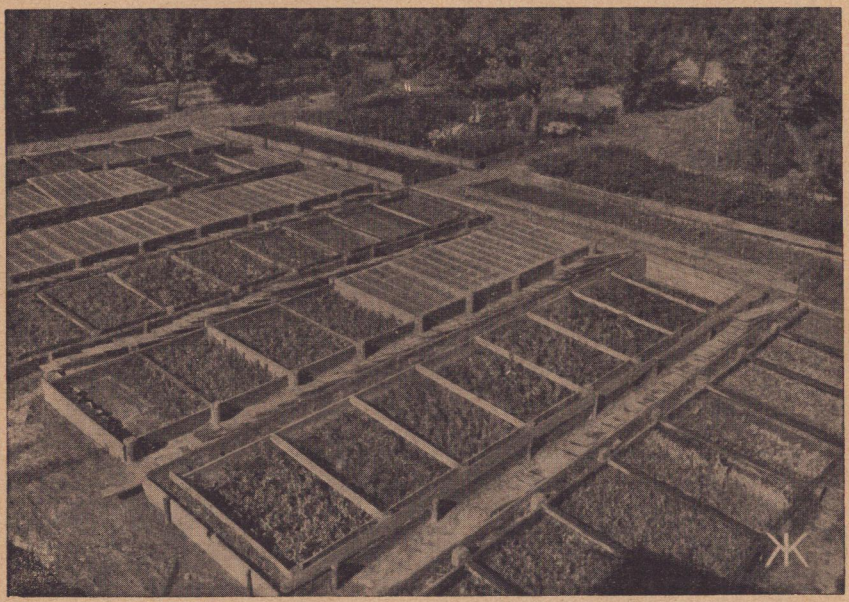
Siehe auch Allee- u. Hängebäume!

+ = Diese Arten und Sorten eignen sich besonders auch zur Einzelpflanzung

		1 St. ℳ	10 St. ℳ
	Acer campestre, Feldahorn, eine schöne dichtzweigige Art, mit kleinen glänzenden Blättern, geeignet für Unterpflanzung und für Hecken	0,50	4,50
+	„ **dasycarpum,** Silberahorn, prächtiger Baum, mit im Alter elegant hängenden Zweigen . . . . . Büsche	0,75	6,50
	Hochstämme, 8—10 cm Stammumfang	1,80	16,50
	„ „ **wieri laciniatum,** geschlitztblättriger Silberahorn. Gleicht dem vorigen, jedoch mit tiefeingeschlitzten Blättern und von elegant überhängendem Wuchs	1,20	11,—
	„ **ginnala,** feinzweigig mit kleinen Blättern, die sich im Herbst prächtig leuchtend orangerot und rot färben	0,75	6,50
	„ **Negundo,** Eschenahorn, mit lichtgrüner, im Herbst flammend gelb werdender Belaubung . . . . . Bäume	1,80–8,–	16,50
	Büsche	0,50–5,—	4,—
+	„ „ **fol. var.,** diese Sorte wirkt durch ihre weißbunten Blätter sehr schön. Sträucher	1,50	13,50
	Hochstämme, 160/200 cm Stammhöhe	3,50	31,50
	Halbstämme, 120/160 cm „	3,—	27,—
+	„ „ **odessanum,** gelbblättrig. Die Blätter dieser Form haben eine prächtige goldgelbe Färbung. Büsche	1,50	13,50
	Stämmchen, 160/200 Stammhöhe	3.50	31,50
	140/160 „	3,—	—
	„ **platanoides,** Spitzahorn Heistern bis 250 cm hoch . . .	1,20	11,—
	„ „ . . . . . Hochstämme	1,80–15,–	16,50–45,–
+	„ „ **dissectum,** Sorte mit tiefgeschlitzt. Blättern. Sträucher	1,50	13,50
+	„ „ **Drummondi,** mit prächtig weiß geränderten Blättern		
	Heistern	1,50/2,50	13.50
	Hochstämme	3,—/5,—	27,—
	„ „ **glob.,** Kugelahorn. Ein prächtig. Kugelbaum m. ganz gedrungener breitkugeliger Krone.		
	200—220 cm Stammhöhe	2,50–5,—	22,50
+	„ „ **Schwedleri,** Blutahorn. Eine sehr schöne Spielart der ersten Sorte, welche leuchtend blutrot austreibt.		
	Hochstämme, 8—10 cm Stammumfang	3,00–5,–	27,—
	„ **Pseudoplatanus,** Bergahorn . . . . . Hochstämme	1,80–15,–	16,50
+	„ „ **Worleei,** Bergahorn mit herrlichen goldgelben Blättern. . . . . Hochstämme	4,—/4,80	36,—
	Aesculus Hippocastanum, Roßkastanie . . . . Hochstämme	2,50/20,–	22,50
	„ **Hippocast. rubicunda,** rotblüh. Roßkastanie. Hochstämme	4,50/8,—	40,—
	„ **parviflora (macrostachya),** sehr schön blühender, jedoch etwas sparrig wachsender Zierstrauch, Blütezeit Juli-Aug.	1,50	—
	Ailanthus glandulosa, Götterbaum . . . . . Hochstämme	4,—	—
	Büsche	1,50	13,50
	Alnus glutinosa, Schwarzerle, besonders für feuchte Lagen		
	Büsche	0,50 3,—	5,—

Bitte verlangen Sie meine Rosensonderliste!

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Amelanchier canadensis und andere Sorten, kanadische Felsenbirne, im zeitigen Frühjahr in weißen Trauben blühend. Frucht braunpurpurn	0,50	4,50
Berberis brevipaniculata. Strauch wird mittelhoch, Blätter färben sich im Herbst prächtig braun und rot. Im Frühjahr mit Blüten, im Herbst mit Früchten übersät	0,60	5,50
„ **candidula,** eine niedrig bleibende immergrüne Sorte mit schmalen dunkelgrün glänzenden Blättern u. schönen hellgelben gefüllten Blumen	1,50/3,50	13,50/32.-
„ **Darwini,** bis 1 m hochwerdender immergrüner Felsenstrauch mit herrlichen goldgelben Blüten	1,20/2,-	—
„ **stenophylla,** eine unserer schönsten Sorten, Zweige überhängend, außerordentlich reichblühend	1,20/2,-	—



Vermehrungskästen für Laub- und Nadelgehölze

Berberis Thunbergii, herrlicher Strauch von kompaktem Wuchs und überhängenden Zweigen, welcher herrliche rote Beeren trägt	0,50	4,50
„ **Thunbergii atropurpurea,** Neuheit, gleicht im Wuchs und Blütenreichtum der vorigen, nur hat sie schöne leuchtend rote Blätter	0,60	5,50
„ **verruculosa,** prächtiger, niedrigbleibender, immergrüner Strauch, mit schönen goldgelben Röschen	2-3,50	18,-/32,-
„ **vulgaris,** gemeine Berberitze, mit gelben Blütentrauben und roten, zum Einmachen geeigneten Beeren	0,50	4,50
„ **vulgaris fol. atropurpureis,** Blutberberitze, die goldgelben Blüten nehmen sich auf dem dunklen Laube sehr vorteilhaft aus	0,50	4,50

Besuchen Sie im Sommer meine prächtig blühenden Rosenquartiere!

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Betula verrucosa (B. alba), gemeine Weißbirke. **Sämtliche Birken pflanzt man am besten im Frühjahr mit Ballen, Mehrpreis mit eingebundenem Ballen 0,50**		
von unten bezweigt, 150—200 cm hoch	1,50	13,50
„ „ „ 200—250 cm hoch	2,—	18,—
„ „ „ 250—300 cm hoch	2,50	22,50
Hochstämme	2,50–5,–	22,50
+ „ **verrucosa laciniata,** mit geschlitztblättr. Laub u. elegant überhängenden Zweigen . . . 200—300 cm hoch	2,50–3,–	—
+ „ „ **alba pendula Youngi,** ein ganz prächtiger Hängebaum Pyramiden . 200—300 cm hoch	4-6,—	—
Hochstämme, 150—175 cm Stammhöhe	5–8,—	—
„ 175—200 cm „	6–10,–	—
Buddleia variabilis und andere beste Sorten. Kräftig wachsender Strauch mit herrlich lilafarbenen Rispen	0,60	5,50
+ **Calycanthus floridus,** Erdbeergewürzstrauch, bekannter, sehr beliebter Strauch mit braunroten, reichduftenden Blüten	1,50	13,50
Caragana arborescens, baumartiger Erbsenstrauch, gelbblüh., guter Deckstrauch	0,50	4,50
„ **arborescens pendula** Halbstämme	2,50–3,50	—
Carpinus Betulus, gemeine Weißbuche, buschig für Unterholz. Für Hecken siehe unter Heckenpflanzen	0,50	4,50
„ **Betulus fastigiata,** Pyramidenweißbuche, aufrecht wachs., prächtige Pyramiden bildend. Baum. 175—200 cm hoch	4,—	—
200—250 „ „	5–8,—	—
Castanea vesca, eßbare Kastanie Büsche	0,75–3,—	—
Hochstämme	4,50	
Catalpa bignonioides, Trompetenbaum, wird ein sehr schöner kleiner Baum mit großen lichtgrünen Blättern u. großen lockeren weißen Blütenrispen Sträucher	1,20	11,—
Ceanothus americanus, Säckelblume, sehr schöner kleiner Strauch, mit während des ganzen Sommers erscheinenden weißen Blütenrispen	0,60	5,50
„ **americanus Gloire de Versailles,** azurblau blühend	2,—	—
Colutea arborescens, baumartiger Blasenstrauch, sehr rasch wachsend und den ganzen Sommer schön gelb blühend	0,50	4,50
Cornus alba, weißer Hartriegel, im Mai—Juni weiß blühend, Beeren weiß, Holz im Winter braunrot	0,50	4,50
+ „ **alba Gouchaulti,** mit sehr schönem, gelbbuntem Laub	0,75	6,80
+ „ **alba Spaethi,** Blatt im Austrieb bronzefarben, dann goldgelb und goldgelb gerandet, prachtvoll	0,75	6,80
+ „ **alba fol. argenteo var.,** gleicht dem vorigen, jedoch mit weißbunten Blättern	0,75	6,80
„ **alba flaviramea,** wirkt vor allem im Winter durch seine grüngelbe Bezweigung recht zierend	0,75	6,80
„ **mas,** Kornelkirsche, blüht goldgelb vor dem Ausbruch der Blätter und trägt längliche, kirschenähnliche Früchte, die eßbar sind	0,50	4,50
„ andere beste Sorten	0,75	6,80
„ **tatarica sibirica,** mit leuchtend rotem Holz	0,75	6,80
Corylus Avellana, gemeine Hasel, in jeder Anlage verwendbar	0,50	4,50
„ **Avellana atropurpurea,** Bluthasel, mit prächtig dunkelroter Belaubung	1,50	13,50
+ „ „ **fol. aureis,** Goldhasel, hat prächtige, dunkelgelbe Belaubung und rotgelbes Holz	2,—	18,—
„ „ **großfrüchtige** Sorten siehe Seite 32	0,80	7,—
Cotoneaster adpressa, flachliegende Sorte mit großen dunkelroten Beeren	0,75–2,—	—

Gut gruppierte Gehölze geben prächtige Landschaftsbilder!

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Cotoneaster applanata, Zwergmispel, hat ovale dunkelgrüne Blätter, welche unterseits mit weißgrauem Filz bedeckt sind. Die in Massen erscheinenden roten Früchte machen ihn zu einer besonderen Zierde . . . . . Sträucher	0,50	4,50
„ **divaricata,** bis 2 m hoch werdender Strauch mit feiner Verzweigung. Er blüht rosa u. bringt hübsche rote Beeren	0,50	4,50
„ **Franchetii,** ein dem vorigen ähnelnder sehr schöner Strauch . . . . . Sträucher	0,75	6,80
„ **horizontalis,** ein ganz prächtiger kriechender Strauch, welcher dicht mit kleinen, dunkelgrün glänzenden, fast immergrünen Blättern besetzt ist u. korallenrote Früchte bringt . . . . . Sträucher	0,60–2,—	5–18,-
„ **humifusa,** kriechend mit ovalen, dunklen Blättern und schönen roten Beeren	0,75–2,—	—
„ **praecox,** flachwachsende anschmiegende Sorte mit etwas gewellten Blättern und schönen roten Beeren . .	0,75–2,—	7–18,–
„ In weiteren besten Sorten	0,50–1,—	—
„ **Simonsii,** halb immergrüner Strauch mit dunkelgrünen Blättern, im Herbst mit seinen roten Beeren zierend .	0,50	4,50
Crataegus coccinea, scharlachfrüchtiger Weißdorn. zeichnet sich aus durch ein dunkelgrün glänzendes Blatt und seine scharlachroten Früchte, die bis Anf. Winter häng. bleiben	0,75	6,80
„ **monogyna cand. fl. pl.,** weißgefüllt blüh. Weißdorn. Büsche	1,20	11,—
Hochstamm	2,50	22,50
„ „ **fl. kerm. pl.,** gefüllt blüh. Rotdorn. Hochstamm	1,80–2,50	16,50–22,50
starke Büsche	1,20–1,50	11–13,50
+ „ **pyracantha Lalandi,** Feuerdorn, prächtiger, fast immergrüner Strauch, der im Herbst und Winter mit schönen korallenroten Beeren bedeckt ist, in Töpfen	0,75-1,50	6,80-13,—
Cydonia japonica, japanische Quitte, einer der schönst. Blütensträucher, der uns mit seinen im Mai erschein. orange bis feuerroten Blüten erfreut, aus denen sich gelbe, angenehm duftende Früchte entwick., eignet sich auch gut zu Hecken	0,50	4,50
Cytisus capitatus. Blüht im Juni-Juli sehr schön gelb . . .	0,50	4,50
„ **nigricans,** im Sommer schön gelb blühend, niedrig bleibend	0,75	6,80
Daphne Mezereum alba, Seidelbast. Blüht Febr.—März weiß, duftet stark. Pflanzen mit Ballen . . . . . 40—50 cm	3,–/4,–	
„ **Mezereum rubrum,** wie vorstehend, jedoch mit schönen roten Blüten . . . . . 40—50 cm	3,–/4,–	
Deutzia crenata fl. albo, weiß, gefüllt blühend	0,50	4,50
„ **crenata roseo pl.** rosa gefüllt blühend	0,50	4,50
„ **gracilis,** zierlich weißblüh. Deutzie, bekannt. Treibstrauch	0,60	5,50
„ „ **rosea,** gleicht der vorigen, jedoch mit herrl. rosafarbenen Blüten	0,60	5,50
„ **Lemoinei,** in der Blüte ähnlich den vorhergehenden, im Wuchs jedoch etwas stärker	0,60	5,50
„ andere beste Sorten	0,60	5,50
Elaeagnus argentea, mit prächtiger silbergrauer Belaubung	0,80	7,20
angustifolia, Oelweide mit graugrüner Belaubung und gelblich prächtig duftenden Blüten	0,75	6,80
„ **edulis,** mit schöner frischgrüner, unterseits silberfarbener Belaubung. Die lebhaftroten, großen Beeren sind eßbar	0,75	6,80
Evonymus europaea, europ. Spindelbaum, durch seine roten Früchte sehr zierend	0,60	5,50
„ **radicans,** für ganz niedrig dicht verzweigte Hecken . .	0,30	2,50
„ **radicans fol. var.,** mit weißbunten Blättern für den gleichen Zweck wie vorige	0,30	2,50
Exochorda grandiflora, schöner aufrechtwachsender Strauch mit großen weißen Blütentrauben	1,20	11,—

Eine schöne Solitärpflanze (Einzelpflanze) ziert den Garten besonders.

		1 St. ℳ	10 St. ℳ
	Fagus silvatica, Rotbuche	0,50–1,50	4–13,—
+	„ „ **atropurpurea, Blutbuche**, prachtvolle dunkelrote Färbung. Gut verzweigte Pflanzen.		
	125—150 cm mit Ballen	2,50/3.–	22,50/27,–
	150—175 „ „ „	3,–/3,50	27,–/31,50
	175—200 „ „ „	4,–/4,50	36,–/40,–
	200—250 „ „ „	5,–/6,–	45,–/54,–
	250 bis über 300 „ „ „	6,–/8,–	54,—
+	„ „ „ **macrophylla**, Veredl., großbl. als d. vorhergeh.		
	von unten 80—100 cm hoch . .	2,—	18,—
	gut ver- 100—125 „ „ . .	3,—	27,—
	zweigt 125—150 „ „ . .	4–5	36,—
	150—175 „ „ . .	5,50–6,50	50,—
	Extra breite Einzelpflanz. 175—200 „ „ . . mit	7–8	65,—
	50% Zuschlag 200—250 „ „ . . Ballen	9–11	85,—
	250—300 „ „ . .	12–15	110,—
	über 300 „ „ . .	16–18	
	Stämmchen, 60—140 cm Stammhöhe	6–12	55–110
	„ 160—180 „ „	8–15	
+	„ „ „ **roseo marg.**, die prächt. dunkelrot. Blätt. sind mit einem rosaroten Band umsäumt, wirken namentlich im Frühjahr durch ihre bunten Blätter ganz prächtig. Pyram. mit Ballen. Höhen und Preise wie vorstehende Sorte.		
+	„ „ **Zlatia**, Serbische Goldbuche mit schönem gelbbuntem Laub . . . . . 80—100 cm hoch	4,—	—
	100—125 „ „	5,—	—
	125—150 „ „	6,—	—
	150—200 „ „	6,50–8,–	—
	über 200 „ „	9,–/10,–	—

Alle Buchen pflanzt man am besten im Frühjahr.

	Forsythia Fortunei, Forsythie, herrlicher gelber Frühlingsblüher, aufrecht wachsend	0,70	6,30
	„ **intermedia**, aufrecht wachs. mit prächt. lichtgelb. Blüten	0,60	5,50
	„ **suspensa**, gleich der vorig., jedoch von hängend. Wuchs. Vorsteh. beide Sorten eignen sich vorzügl. zur Zaunbepflanzung. Blütezeit aller Forsythien vor Blattaustrieb.	0,75	6,80
	„ **viridissima**, aufrecht wachsend, schön gelb blühend . .	0,60	5,50
	Genista, Ginster, in besten Sorten. Ein anspruchsloser, sehr reichbl. Strauch m. gelben bis braunen u. violetten Blüten	1,50–2,—	—
+	**Hamamelis**, Zaubernuß.		
	„ **japonica**, bringt goldgelbe Blüten mit braunroter Zeichnung. Blütezeit je nach dem Wetter, Januar bis März. Ein prächtiger Strauch für Liebhaber . . . . . 60—150 cm		5–8,—
+	„ **japonica rubra**, gleich der vorigen, jedoch mit dunkelroten Blüten. . . . . 60—125 cm		5–8,—
+	„ **mollis**, eine prächtige, gleichfalls im Winter blühende Sorte. Mit sehr schönen braunen Blüten . . . . . 60—100 cm		6–8,—
+	„ **Zuccariniana**, mit schöner schwefelgelber Blüte		5–8,—
+	**Hibiscus syriacus**, Eibisch, bis 2 m hoch werd., geschlossen und aufrecht wachsender Strauch, der seine (je nach der Sorte) einfachen oder gefüllten Blüten in den prächtigst. Farbenspielen in großer Menge bringt. Schönste Sorten	1,50/2,50	—
	Hippophaë rhamnoides, Sanddorn. Strauch mit silberglänzender, feinblättriger Belaubung, der im Herbst mit seinen orangefarbenen Früchten sehr ziert	0,60	5,50

Beachten Sie den großen Vorrat meiner Ziersträucher.

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
+ **Hydrangea panicul. grdfl.**, Gartenhortensie, erfreut uns den ganzen Sommer über bis weit in den Herbst hinein durch die großen weißen Blütenrispen, welche im Verblühen eine grüne, kupfrige Färbung annehmen . . . . Sträucher	0,60	5,50
Kronenbäumchen, ca. 80—100 cm Stammhöhe	2,50–3,—	—
+ **Hypericum moserianum,** bis 1 m hoch werdender schöner Strauch, der von Juli bis Oktober seine schönen großen gelben Blumen hervorbringt	1,20	11,—
Kerria japonica, Ranunkelstrauch, sehr schön gelb blüh., der uns auch im Winter durch sein leuchtend grünes Holz erfreut	0,60	5,50
„ **japonica fl. pl.,** gleicht dem vorigen, mit gefüllten Blüten	0,75	6,80
Laburnum vulgare, Goldregen. Erfreut uns im Frühjahr durch seine in Mengen erscheinenden schönen gelben Blütentrauben . . . . . Sträucher	0,60	5,50
Ligustrum, Rainweide. Siehe auch unter Heckenpflanzen!		
acuminatum, breitwachsender Strauch mit graugrüner Belaubung, der früh in kurzen Rispen blüht	0,50	4,50
„ **ovalifolium,** bekannter, fast immergrüner, aufrechtwachs. Zierstrauch. Erfreut uns durch seine dunkelgrün glänzend. Blätter u. gedeiht noch gut im Schatten	0,50	4,50
„ „ **aureum elegantissimum,** mit schönem, goldgelbgerandetem Blatt	1,20	11,—
„ **vulgare,** einer uns. schönst. u. härtest. Schattensträucher	0,50	4,50
„ „ **aureum,** gedrung, wachsend. Strauch mit schöner gelb. Belaub., eig. sich vorzügl. f. nied. feine Hecken	0,50	4,50
„ „ **italum,** sehr schöner dichtwachsender Strauch mit hellgrüner Belaubung	0,60	5,50
Lonicera tatarica, Heckenkirsche, allgemein beliebter, schön hellrosa blühender Zierstrauch, Frucht rot	0,50	4,50
„ **in div. Sorten,** die sich sowohl durch ihre schönen Blüten als die bereits im Juli erscheinenden schön gefärbten, zahlreichen Beeren auszeichnet	0,50–0,75	4,50
+ **Magnolia Kobus,** wächst kräftig und pyramidenförmig, die weißen Blüten erscheinen vor d. Austreiben des Laubes u. sind tulpenförmig und wohlriechend. Diese Sorte blüht erst nach einigen Jahren . . . . . Pyramiden, 125—150 cm		8,—
„ 150—200 „		8–10,—
„ 200—250 „		12–15,—
„ 250—300 „		16–18,—
+ „ **Soulangeana.** Einer unserer schönsten Frühjahrsblüher. Die im zeitigen Frühjahr erscheinenden Blumen sind tulpenförmig, groß und haben eine weiß und rote Färbung. Als Einzelbaum ganz vorzüglich geeignet . . . . . 80—100 cm		8–9,—
100—125 „		10–12,—
125—150 „		13–15,—
+ „ **Soulangeana nigra,** blüht später als die Stammart und hat ca. 12 cm große, dunkelrote prächtige Blumen, im Aufbau nicht so schön als die vorige . . . . . 80—100 cm		9,—
100—125 „		12,—
+ „ **stellata.** Diese Sorte wächst nicht ganz so stark als die vorhergehenden, bildet aber auch sehr schöne Pyramiden. Die in großer Menge erscheinenden Blumen sind sternförmig und reinweiß. Prächtig! . . . . . ca. 80—100 cm		9,—
„ 100—125 „		10–12,—
+ „ **Léneana** und **Alexandrina** Preise wie Magnolia Soulangeana		
Mahonia aquifolium, Mahonie, durch glänzende, immergrüne Blätter, gelbe Blüten und blaue Beeren prächtig zierend, auch für Steinpartien	0,50–0,80	4,50–7,—

Auch Ziersträucher müssen, wenn sie sich gut entwickeln sollen, gepflegt werden!

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
+**Malus,** Apfelbaum, **Eleyi,** eine prächt. Zierapfelhybride mit purpurrotem Austrieb und in reichster Menge an Apfelblüten lebhaft erinnernde leuchtend karminrote Blumen bringend. Im Herbst mit leucht. purpurr. Äpfelchen, die vielfach für Sauerkirschen gehalten werden, übersät. Sollte in keinem Garten fehlen! . . . starke Büsche	1,20	11,—
Stämmchen	2,50–3,50	—
+ „ **Scheideckeri,** sehr wertvoller Zierapfel, Blumen leuchtend rot gefüllt	1,20	11,—
+ „ **cerasifera fructu rubro,** herrlicher Paradiesapfel. Ist vom Sommer bis Herbst mit kleinen, später leuchtend blutroten Äpfelchen übersät. Diese geben ein sehr gutes Gelee. Sollte in keinem Garten fehlen! . starke Büsche	1,20	11,—
+ „ **coronaria fl. pl.,** eine ganz prächtige aufrechtwachs. Sorte, welche sehr reichlich bis 5-Markstück große, gefüllte herrliche, blaßrote, wohlriechende Blumen bringt	1,50	13,50
+ „ **atropurpurea flore pleno.** Im Austrieb ähnl. der Sorte Eleyi, mit halbgefüllten karminroten Blumen, starke Büsche	1,20	11,—
Stämmchen	2,50–3,50	—

Morus alba, Maulbeere. Ein starkwachsender schöner Strauch mit frischgrüner Belaubung	0,50	4,50
Philadelphus coronarius, Pfeifenstrauch, bekannter, weißblühender, sehr wohlriechender Strauch	0,55	5,—
„ **Falkoneri,** großblumige, wohlriechende Sorte	0,60	5,50
„ **grandiflorus.** Der Strauch ist starkwachsend und bringt große einfache weiße Blüten	0,55	5,—
„ **inodorus,** weiße Blüten, geruchlos	0,55	5,—
„ **Lemoinei erecta,** niedr. aufrecht- aber schwachwachsend. Strauch. Im Frühjahr mit weißen Blüten übersät. Eignet sich vorzüglich zu kleineren Hecken . . .	0,50	4,50
„ „ **Bouquet blanc,** ein mittelgroßer Strauch, der im Frühjahr von herrlichen gefüllten Blüten übersät ist	0,75	6,80
„ „ **Virginal,** eine starkwachsende Sorte mit schöner Belaubung, die ihre 5—7 cm großen reinweißen gefüllten Blumen in großer Menge hervorbringt, unstreitig eine der schönsten Sorten!	0,60	5,50
„ Weitere schönste Sorten	0,60–0,70	—
+**Pirus salicifolia,** Birne mit schmalen prächtigen silbergrauen Blättern und silbergrauem Holz, von elegantem, überhängendem Wuchs . . . . . Halbstämme	3,–/5,—	—
+**Populus alba Bolleana,** Pyramiden-Silberpappel, sehr schön. Pyramiden . . . . . 150—200 cm	2,—	18,—
200—250 „	2,75	25,—
„ **alba nivea,** bekannte Silberpappel mit unterseits silberweißen Blättern, liebt tiefgründigen feuchten Boden . .	0,60–2,—	5–18
Hochstämme	1,80–2,50	16,50–22,50
„ **balsamifera,** Balsampappel. Hat große, dunkelgrüne Blätter. Wächst sehr stark und verbreitet einen kräftigen balsamischen Geruch. Büsche . . . 150—300 cm	0,60–2,—	5–18
Hochstämme	1,50-18	13,50-160
„ **canadensis,** kanadische Pappel, einer unserer starkwüchsigsten Bäume. Anspruchslos an Standort. Büsche	0,60–2,—	5–18
Hochstämme	1,50-12	13,50-100
„ **canadensis aurea,** mit schönen gelben Blättern. Büsche	0,75–1,50	6,—
Hochstämme	2,50	22,50

Verlangen Sie bei größerem Bedarf Sonderangebot!

		1 St. ℳ	10 St. ℳ
Populus fastigiata, Pyramidenpappel, altbek., sehr schöner Baum			
	150—200 cm	1,50	13,50
	200—250 cm	1,80	16,—
	250—300 cm	2,50	22,—
	300—350 cm	4,—	36,—
	350—400 cm	6,—	54,—
	Hochstämme	1,80–3	16,50–27
Potentilla fruticosa, Fünffingerstrauch. Wird bis 80 cm hoch und blüht sehr schön gelb		0,50	4,50
Prunus Mahaleb, Steinweichsel, mit wohlriech. Holz u. Blättern		0,50	4,50
+ „ **Pissardi nigra,** Blutpflaume, hat dunkelrote Blätter und schöne weiße Blumen.	Sträucher	0,80	7,20
	Halbstämmchen	2–2,75	—
„ **serotina,** starke Sträucher, weiß, spätblühend, mit glänzenden lorbeerähnlichen Blättern		0,50	4,50
+ „ **japonica fl. albo pl.,** ein feinzweigiger Strauch mit weißgefüllten Blumen		1,20	11,—
+ „ „ **fl. roseo pl.,** dieselbe Form mit rosagefüllten Blumen	Sträucher	1,20	11,—
+ „ **serrulata Hisakura,** eine prächtige Zierkirsche mit bis 5 cm groß. dichtgef. Blumen v. lebh. rosa Farbe.	Sträucher	1,20–2	11,—
	Halbstämmchen 140—160 cm Stammhöhe	2–4	18–36
	Hochstämme	3–5	27,—
+ „ **serrulata Shidare Sakura,** hängend mit gefüllten rosa Blumen	Halbstämme	2,50	—
	Hochstämme	3,50	—
„ **Padus,** Traubenkirsche, aufrechtwachs. mit großem Blatt und weißen Blütentrauben		0,60	5,50
+ **Prunus triloba,** Mandelaprikose, einer uns. schönst. Frühlingsblüher, mit in Massen erscheinenden rosafarbigen Blüten		0,75–1	6,80–9
Stämmchen	80—100 cm	2,—	18,—
	100—125 „	2,50	23,—
	125—150 „	2,80	25,—
	150—175 „	3,—	27,—
Quercus pedunculata, Stieleiche, kräftige Büsche		0,50–2,50	4–22
	Hochstämme mit Ballen	4–15	36,—
+ „ **pedunculata fastigiata,** Pyramideneiche, einer unserer schönsten Pyramidenbäume	125—150 cm mit Ballen	3,—	27,—
	150—175 „ mit Ballen	4–5	45,—
	175—200 „ mit Ballen	5–6	55,—
	200—225 „ mit Ballen	7–8	72,—
	225—250 „ mit Ballen	8–10	90,—
+ „ **pendunculata Concordia,** Goldeiche, 150—250 cm hoch, mit herrlichen goldgelben Blättern	mit Ballen	4–7	—
Halbstämmchen	„ „	6–7	—
„ **rubra,** amerikanische Roteiche, ist sehr starkwüchsig, hat große Blätter, die sich im Herbst prächtig rot färben			
	Büsche	0,75–2	7–18
	Hochstämme	3–8	27–72
Rhus cotinus, Perückenstrauch, sehr zierend		1,20	11,—
„ **cot. fol. atropurpureis,** rotblättrig		1,50	13,50
Ribes alpinum, Alpen-Johannisbeere, für Schatten- und Felsenanlagen, siehe auch Heckenpflanzen!		0,50	4,50
„ „ **robustum.** Gleicht der vorigen, stärker im Wuchs		0,50	4,50
„ **aureum,** Gold-Johannisbeere, gelbblütig und wohlriech., schwarze Beeren tragend		0,50	4,50
„ **sanguineum,** Blut-Johannisbeere mit roten Blütentrauben, prachtvoller Frühlingsblüher		0,60	5,50
„ „ **atrorubens,** noch dunkler als die vorhergehende		0,75	6,80

Sommerblühende Sträucher sind gleich nach der Blüte zu schneiden.

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Robinia Pseudacacia. Unsere gewöhnliche Akazie. Wächst noch sehr gut auf Sandboden . . . . . Büsche	0,50–2	4–18
Hochstämme	1,80–6	—
+ „ **hispida,** eine schwachwüchsige Form mit behaarten Zweigen, die im Frühjahr mit prachtv. rosenroten Blüten überschüttet ist . . . . . Büsche	1,50	—
Halbstämmchen	2,50–4	22,50
„ **Bessoniana,** großkronige Kugel-Akazie . Hochst.	1,80–4,—	16,50–36,—
„ **inermis,** kleinkronige Kugel-Akazie . . . . „	2,50–6,—	22,50
Rosa rubrifolia. Mit schönen roten Blättern und blutroter Blüte	0,50	4,50
„ **rugosa,** Apfelrose, groß, bläul. purpurviolett, die härt. Rose	0,50	4,50
„ „ **alba,** mit weißen Blumen	0,50	4,50
Die letzten beiden Sorten bringen große Früchte, die ein sehr gutes Gelee und auch guten Wein geben.		
Salix alba vitellina, Gold-Weide und andere Sorten . . .	0,50	4,50
„ „ **vitell. pendula nova,** prachtvolle Trauerdotterweide s. auch unter Trauerbäumen. **Darf nur im Frühjahr gepflanzt werden**		
+ „ Pyramiden von unten bekleidet, 150—400 cm	1,–/6,–	—
Hochstämme	2,50–15	22,50–135,–
„ **caprea** (Kätzchenweide, Salweide)	0,75	6,80
„ „ in Sorten, Kätzchenweiden	0,60	5,50
Sambucus nigra, Holunder, Blüten u. Früchte finden im Haushalt gute Verwendung, rotsaftig	0,50	4,50
„ **nigra fol. arg. var.,** mit schönen weißbunten Blättern .	0,60	5,50
„ „ „ **aureis,** mit intensiv goldgelben Blättern . .	0,60	5,50
„ „ **laciniata,** mit fein geschlitzter Belaubung	0,60	5,50
Sorbus, Eberesche, Vogelbeere		
„ **aucuparia,** der bekannte Vogelbeerbaum mit seinen herrlich roten Früchten . . . . . Büsche	0,60–3,50	5–32
Hochstämme	1,80–3,50	16,50–31,50
„ **aucuparia moravica,** eßbare Eberesche. Die Früchte geben ein den Preiselbeeren ähnliches Kompott. Hochstämme	2,50–4	22,50–27
+ „ **Aria lutescens,** Mehlbeere, mit großen schönen, oberseits dunkelgrünen, unterseits silbergrau filzigen Blättern Pyramiden, 125—150 cm	1,20	11,—
„ 150—200 „	1,50	13,—
„ 200—300 „	2–3,—	18–27,—
Hochstämme	2,50–5,—	22,50–31,50
„ **scandica.** Ein wertvoller Alleebaum, der durch sein blaugrünes Laub u. seine roten Früchte sehr zierend wirkt. Büsche	0,75–1,50	6–13,50
Hochstämme	1,80–2,50	16,50–22,50
Spiraea, Spierstrauch		
„ **albiflora,** niedrigbleibend, in weißen Dolden blühend .	0,50	4,50
„ **arguta,** feinlaubig, im zeitigen Frühjahr mit weißen Blüten völlig übersät	0,70	6,30
„ **ariaefolia,** in weißen Rispen Anfang—Mitte Juli blüh., sehr schön	0,60	5,50
„ **pum. Bumalda Anthony Waterer,** zierlich belaubt, mit leuchtend dunkelkarmoisinroten Blütenständen, ganz vorzüglich, auch geeignet für niedrige Hecken . .	0,50	4,50
„ **Froebeli,** bis $1^1/_2$ m hoch werdender Strauch mit schönen, lebhaft rosa doldenförmigen Blüten	0,50	4,50
„ **Menziesii angustifolia,** hat lanzettliche Blätter, die lebhaft purpurrosa Blüten stehen in Rispen	0,50	4,50
„ **opulifolia,** weißblühend mit schneeballähnlichen Blättern	0,50	4,50
„ „ **lutea,** gleich der vorigen mit gelben Blättern . .	0,50	4,50
„ **sorbifolia,** eschenblättrig, große weiße Blütenrispen . .	0,75	6,80
„ **Thunbergi,** feinblättrig, niedrig bleibend. Blüht im Frühjahr reinweiß	0,75	6,80

Richtig angeordnete Ziersträucher geben prächtige Gruppen!

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Spiraea prunifolia fl. pl. Herrl., mit weißgef. Blüt. übersäte Form	0,75	6,80
„ **van Houttei,** schön belaubt, schlanker Wuchs, schneeiger Flor, auch sehr gut geeignet für Hecken	0,50	4,50
„ **div. andere schönblühende Sorten**	0,50–75	4,50–6,80
Staphylea pinnata, Pimpernuß, mit gefiederten Blättern . .	1,20	11,—
Stephanandra incisa, Strauch wird etwa $1^1/_2$ m h., mit Zweig., die im Bogen leicht überhängen u. zierlich belaubt sind	0,75	6,80
Symphoricarpus racemosus, Schneebeere, ziert im Herbst durch ihre weißen Beeren, guter Schattenstrauch . . .	0,50	4,50
„ **orbiculatus,** sehr zierend, bringt im Herbst eine Menge karminroter Beeren	0,50	4,50
„ „ **fol. var.** mit gelbbunten Blättern	0,60	5,50

Ein Quartier veredelter Flieder aus meinen Kulturen

Syringa vulgaris, Flieder, bekannter schönblühender Strauch, blaublühend			0,50–1,20	4–11
+ „ **vulgaris, in div. einfach u. gefüllt blüh. veredelt. Sorten** in verschiedenen Farben, . .	Sträucher	3—5 Triebe	0,90	8,—
	„	5—8 „	1,10	10,—
	„	stärkere	1,50	13,50
	Stämmchen,	60— 80 cm	1,50	13,50
	„	80—100 „	2,—	18,—
	„	100—125 „	2,50	22,50
	„	125—150 „	3,—	27,—
	„	150—175 „	3,70	33,—
	„	175—200 „	4,50	42,—

Flieder zeigt meist erst im 3. Jahr nach der Pflanzung wieder seine volle Schönheit!

Sorten:

einfach blühend:
Andenken an L. Späth, dunkelviolett

gefüllt blühend:
Arthur William Paul, dunkelrot
Belle de Nancy, dunkelrosa
Dr. Maillat, hellila
Marc. Micheli, rötlichblau
Mad. Jules Finger, dunkellilarosa
Mad. Lemoine, rahmweiß
Charles X., einfach, lilarot
Marie Legraye, weiß
Maréchal Bassompierre, karminrosa
Michel Buchner, blaßlila
Prés. Carnot, weißlichlila
Prés. Grévy, rosalila
Prés. Loubet, purpurlila
Prés. Viger, dunkelblau
William Robinson, rot

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Syringa reflexa. Spät und reichblühend. Lange überhängende, leuchtend rosa Blütenrispe, gute Bienenpflanze	1,20	11,—
„ **Rothomagensis** (chinensis), chinesischer Flieder, wird ca. 3 m hoch, hat zierl. Bezw. u. locker steh., hellviolette Rispen	1,50	13,50
Tamarix, Tamariske.		
„ **germanica,** Strauch wird bis 2 m hoch, mit blaugrüner Belaubung und blaßrosa Blumen	0,50	4,50
„ **tetrandra,** wird bis 5 m hoch, hat lebhaft grünes Laub, und die hellrosa Blüten erscheinen schon im Mai . . .	0,50	4,50
Tilia, Linde, in div. veredelt. großblättr. Sort. S. u. Alleebäume		
„ **parvifolia,** kleinblättrige Linde, Busch	0,75–2,—	6,50–18
Hochstämme	3–6	27–54
+ **Ulmus campestris** kleinblättrige Ulme. Büsche 150—250 cm	0,75–1,20	7–11
„ **campestris Louis van Houtte,** Goldulme mit schöner goldgelber Belaubung . . . . Pyramiden, 100—150 cm	1,20	11,—
150—200 „	1,50	13,—
200—250 „	2,—	18,—
„ **Damp. Wredei,** schmalwachsende Pyramidenulme mit herrlich goldgelber Belaubung . . . . . 125—150 cm	2,50	—
150—200 „	3–5	—
„ andere beste Sorten	1,20–4,—	—
„ Hochstämme siehe unter Alleebäume	1,50–3,50	13,50–31,50
Viburnum Opulus, einfach blühender Schneeball	0,50	4,50
„ **Opulus sterile,** gefüllter Schneeball, allgemein bekannt durch seine prächtigen Blumen. . . . . Sträucher	0,60	5,50
Stämmchen	2,50–4,—	—
„ **Lantana,** Strauch wird bis 3 m hoch und hat große, graugrüne Blätter. Er bringt prächtige, weiße Blütendolden im Mai und Juni und später korallenrote Beeren	0,50	4,50
„ **rhytidophyllum,** ein ganz prächtiger, immergrüner Strauch mit feiner Belaubung. Das Blatt ist breit, lanzettförmig, 20—30 cm lang und 5—6 cm breit. Er ist oberseits leuchtend dunkelgrün und unterseits mit weißlichem bis bräunlichem Filz bekleidet. Die im Herbst gebildeten Blütenknospen erblühen im Mai	1,50–4	—
„ **Carlesi,** wohlriechender Schneeball, eine neuere, ganz prächtige Sorte, welche eine Menge rosaweißer Blüten bringt	2,50–3,50	—
„ in weiteren Sorten	0,60	5,50
Weigela rosea, Weigelie, ein ganz prächtiger Strauch, dessen herrliche, rosarote, trichterförmige Blüten in großer Menge im Juni—Juli erscheinen	0,60	5,50
„ **rosea fol. var.** Eine ganz prächtige Abart der vorigen, deren Blätter weißlichgelb gerandet sind	0,75	6,80
„ **amabilis,** mit hellrosa Blumen	0,60	5,50
„ **Eva Rathke,** mit purpurroten Blumen	1,20	11,—

Schlingpflanzen, richtig verwendet, beleben das Bild wirkungsvoll!

Bitte besonders beachten:

Ziergehölze aller Arten in Sorten meiner Wahl

Sehr große Vorräte starker Qualitätsware!

Bei größerem Bedarf bitte Sonderangebot anfordern.

	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Zier- und Decksträucher in einfachen Sorten	0,50	4,50	40,—
Vorsträucher und bessere Ziersträucher	0,60	5,50	50,—
Bessere Ziersträucher, einschließl. buntblättrige und Veredlungen	0,75	6,80	60,—
Feinste Ziersträucher, buntblättrige u. Veredlungen	1,20	11,—	95,—
Ganz extra starke Sträucher u. baumartige Gehölze	1,20	11,—	95,—

Rank- und Schlingpflanzen

Von Schlingpflanzen wird nur das Allerbeste und Schönste kultiviert. Alle Pflanzen sind sauber an Stäben gezogen, stark und haben mehrere lange Ranken. Besonders empfehlenswert sind:

	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Ampelopsis quinquefolia, wilder Wein, bekannte Sorte			
„ „ 3—5 Ranken	0,40	3,50	30,—
„ „ 5—8 „	0,50	4,50	40,—
„ „ 8—12 „	0,70	6,—	55,—
„ **muralis,** starkwachsend, selbstklimmend	0,50–0,90	4–7,50	—
„ **Veitchi,** bester kleinbl. Selbstklimmer i. Töpfen	0,70	6,—	55,—
„ „ starke Freilandpflanzen	0,75	6,80	60,—

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Aristolochia Sipho, Pfeifenstrauch, die beste großblättrige Schlingpflanze zur Bekleidung von Lauben	2,—	18,—
Actinidia polygama, Strahlengriffel	3,50	—
Bignonia radicans, Bignonie	2,70	—
Clematis Jackmanni, mit herrl. dunkellila Blütensternen	1,70	16,—
„ „ starke Pflanzen	2,—	18,—
Clematis in veredelten prächtig., großblum. Sorten in Farben starke Pflanzen	2,—	18,—
„ **vitalba,** sehr stark wachsende Waldrebe, die mit kleinen weißen Blumen überschüttet ist	0,80	7,20
„ **viticella,** starkwüchsig, mit kleinen bl. Blumen. Sehr schön	1,50	13,50
Glycine chinensis mit ihren prachtvollen blauen Blütentrauben	2,70	25,—
Hedera helix, Efeu	0,80–1,—	
„ **helix hibernica,** z. Bepflanz. v. Mauern sehr zu empf.	0,80–1,—	—
Humulus lupulus aureus, Goldhopfen	1,—	8,—
Jasminum nudiflorum, im Frühjahr schön gelb blühend	1,—/1,50	9,—/13,50
Lonicera caprifolium, Geißblatt (Jelängerjelieber). Ein prächtiger, starkwachsender Schlinger	1,20	11,—
„ **caprifolium fuchsioides,** korallenrote Blüte	2,50	—
„ **brach. aurei reticulata** 100 St. ℳ 80,—	1,—	9,—
Polygonum, Knöterich, eine sehr starkwüchsige Schlingpflanze, die vom Juni an mit weißen in Rispen stehenden Blumen überschüttet ist.		
„ **Aubertii**	1,25	11,50
„ **Baldschuanicum**	1,25	11,50

Rankrosen siehe Rosenliste und Preisliste.

Allee- und Zierbäume

	St.-Umf. cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Acer dasycarpum, Silberahorn. Durch seinen leichten eleganten Wuchs, sehr zierend	8—10	1,80	16,50	—
„ **Negundo,** eschenblättriger Ahorn, dessen Laub im Herbst schön gelb gefärbt ist	8—10	1,80	16,50	150,—
	10—12	2,50	22,50	200,—
	stärkere	3–8,—		

Pflanze Birken, Buchen, Eichen und Hängeweiden möglichst nur im Frühjahr!

	St.-Umf. cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Acer platanoides, Spitzahorn	7—8	1,50	13,50	125,—
	8—10	1,80	16,50	150,—
	10—12	2,50	22,50	200,—
	12—14	3,—	27,—	250,—
	stärkere bis	15,—		
„ „ **Drummondi,** hat prächtige weißgerandete Blättter	7—8	2,70	24,—	—
	8—10	3,—	27,50	
	10—12	4,—	—	—
„ „ **globosum,** bildet ohne Schnitt prächtig flachrunde Kronen	8—10	2,50	22,50	200,—
	10—12	3,—	27,50	250,—
„ „ **Schwedleri,** treibt leuchtend blutrot aus	7—8	2,70	24,—	—
	8—10	3,—	27,50	250,—
	10—12	4,—	36,—	325,—
„ **Pseudoplatanus,** Bergahorn	8—10	1,80	16,50	150,—
	10—12	2,50	22,50	200,—
	12—14	3,—	27,50	250,—
	stärkere bis	15,—		
Alnus glutinosa, Schwarzerle	8—10	1,50	13,50	125,—
Aesculus Hippocastanum, weißblühende Roßkastanie. Beliebter schattenspendender Baum	8—10	2,50	22,50	200,—
	10—12	3,—	27,50	250,—
	12—14	3,60	33,—	300,—
	stärkere	5-20,—		
„ **rubicunda,** rotblühende Kastanie	8—10	4,50	40,—	380,—
	10—12	6,—	54,—	500,—
	stärkere bis	8,—		
Ailanthus glandulosa, Götterbaum	10—12	4,80	—	—
Betula alba, gewöhnliche Birke	7—8	2,—	18,—	160,—
[mit Ballen ℳ 0,50 mehr]	8—10	2,50	22,50	200,—
	10—12	3,—	27,—	—
Crataegus fl. kermesina pl., sehr schön dunkelrot gefülltblühender Rotdorn	7—8	1,80	16,50	150,—
	8—10	2,—	18,—	160,—
„ **oxyac. alba pl.,** weiß gefülltblühend. Weißdorn	8—10	2,—	18,—	—
„ **Carrierei,** mit schönen glänzend lederartigen Blättern, rauchhart	8—10	3,—	27,50	—
Fagus silvatica purpurea, Blutbuche. Hochstamm	7—8	6,—	55,—	—
„ mit Ballen „	8—10	8,—	—	—
Halbstamm		4,—/8.—		—
„ **silvatica purpurea major,** großblättrige Blutbuche. Hochstamm	7—8	10,—	—	—
	8—12	12,—/15.—		—
mit Ballen. Halbstamm		5-15,—		
Fraxinus excelsior, Weißesche. Altbekannter widerstandsfähiger Straßenbaum	8—10	1,50	13,50	125,—
	10—12	2,—	18,—	160,—
	12—14	2,50	22,50	200,—
Malus purpurea. „ **Eleyi.** Zwei prächtige leuchtend rotaustreibende Zierapfelsorten, welche im Frühjahr mit dunkelroten Blumen übersät und vom Sommer bis zum Winter hinein mit dunkelroten, kirschengroßen Früchten dicht behangen sind. Wirken außerordentlich zierend. Hochstamm		3,—	27,—	—
Halbstamm		2,50	22,50	—
Platanus orientalis acerifolia, Platane, bekannter, sehr schöner Straßenbaum	8—10	2,50	22,50	200,—
	10—12	3,—	27,50	250,—
	12—14	3,60	33,—	—
Populus alba nivea, Silberpappel. Bekannt durch seine unterseits leuchtend silbergrauen Blätter. Sehr zierend, widerstandsfähig	7—8	1,50	13,50	125,—
	8—10	1,80	16,50	150,—
	10—12	2,50	22,50	200,—

Alleebäume sind in größten Mengen lieferbar!

	St.-Umf. cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Populus balsamifera, Balsampappel. Sehr stark	8—10	1,50	13,50	125,—
wachsend, mit großem, lederartigem, schönem	10—12	2,—	18,—	160,—
Blatt	12—14	2,50	22,50	200,—
stärkere		3,–/15,–	27,—	—
„ **canadensis,** kanadische Pappel. Anspruchslos	8—10	1,50	13,50	125,—
und sehr stark wachsend	10—12	2,—	18,—	160,—
	12—14	2,50	22,50	200,—
stärkere		3,–/15,–	27,—	
„ **nigra fastigiata,** Pyramidenpappel	8—10	1,80	16,50	150,—
	10—12	2,50	22,50	200,—
stärkere		3,–/6,–		
Prunus Pseudocerasus alba pl., prächtig weißgefüllt blühende Kirsche. . . . . Hochstamm		3,—	27,—	—
„ **serrulata Hisakura,** ist im Frühj. m. groß. rosa Blüten überschüttet, wirkt sehr schön. Hochst.		3,—	27,—	—
Mittelstamm		2,20–3,–	20–27,–	—
Quercus pedunculata, deutsche Stieleiche	8—10	4,—	36,—	—
mit Ballen 0,50 ℳ mehr	10—12	4,80	45,—	—
stärkere		6,–/15,–	—	—
Quercus rubra, amerikanische Roteiche, deren	7—8	2,50	22,50	—
Blätter sich im Herbst prächtig färben. Sehr	8—10	3,—	27,50	250,—
beliebt für Straßen und Parks	10—12	4,—	36,—	325,—
	12—14	4,80	45,—	400,—
stärkere bis		15,—		
Robinia Bessoniana, Kugelakazie. Bildet einen Baum mit schöner großer runder Krone, der				
sich auch pyramidal schneiden läßt und daher	8—10	2,—	18,—	160,—
als Straßenbaum vorzüglich geeignet ist . .	10—12	2,50	22,50	200,—
„ **inermis,** kleinkronige Kugelakazie	8—10	2,50	22,50	200,—
	10—12	3,—	27,50	250,—
„ **pseudacacia,** gewöhnliche Akazie. Sehr guter	8—10	2,—	18,—	160,—
Bienenfutterbaum	10—12	2,50	22,50	200,—
Sorbus aria lutescens, silberblättrige Eberesche.	7—8	2,50	22,50	200,—
Prächtig wirkender Baum mit hochwachsender Krone	8—10	3,—	27,—	250,—
	10—12	4,—	36,—	325,—
stärkere bis		15,—		
„ **aucuparia,** gemeine Eberesche	8—10	1,80	16,50	150,—
	10—12	2,50	22,50	200,—
	12—14	3,—	27,—	250,—
„ **aucuparia moravica,** eßbare Eberesche . .	8—10	3,—	27,—	250,—
	10—12	4,—	36,—	325,—
„ **scandica,** widerstandsf. sehr schöner Straßenb.	7—8	1,60	15,—	140,—
	8—10	1,80	16,50	150,—
	10—12	2,50	22,50	—
Tilia euchlora, Krimlinde. Mit glänz. grüner Belaub.	8—10	3,—	27,50	250,—
	10—12	4,—	36,—	325,—
„ **grandifolia,** großblättrige Linde	8—10	2,50	22,50	200,—
	10—12	3,—	27,50	250,—
	12—14	3,60	33,—	300,—
„ **intermedia,** hat sehr widerstandsf. Belaubung	8—10	3,—	27,50	250,—
	10—12	4,—	36,—	325,—
„ **parvifolia,** kleinblättrige Linde	8—10	3,—	27,50	250,—
	10—12	4,—	36,—	325,—
„ **tomentosa,** Silberlinde. Prächtig wirkender	8—10	3,—	27,50	250,—
Baum, der sehr reich blüht	10—12	4,—	36,—	325,—
	12—14	5,—	45,—	400,—
Ulmus montana, Rüster, großblättrige	10—12	2,—	18,—	160,—
	12—14	2,50	22,50	200,—

Von vorsteh. Alleebäumen sind auch große Mengen von schwächerer u. stärkerer Qualität zu entsprechenden Preisen vorrätig; bei Bedarf hierin bitte ich um Anfrage.

Bäume mit häng. Zweigen am richtig. Platz sind sehr wirkungsvoll!

Trauer- oder Hängebäume

siehe auch unter Ziergehölze — 1 St. ℳ

Betula alba pendula Youngi, Hängebirke mit eleg. überhäng. Zweigen sehr dekorativ wirkend. Hochstämme 150—175 cm Stammhöhe 5-8,—
175—200 „ „ 6-12,—

„ **alba tristis.** Ein sehr dekorativ wirkender Baum, dessen Zweige in elegantem Bogen überhängen. Preise wie vorstehend.

Caragana arborescens pendula, Hängecaragane . . Halbstämme 2,50-3,50

Fagus silvatica pendula, Hängebuche. Von unten bekleidet . . . 5-6,—

Fraxinus excelsior pendula, Hängeesche. Stammhöhe ca. 200 cm 3-4,—

Pirus salicifolia pendula, Hängebirne, mit silberweißen, weidenähnlichen Blättern. Sehr dekorativ wirkend . . . . Stämmchen 3,-/6,—

Prunus serrulata Shidare Sakura, Hängekirsche mit langhängenden Blütenzweigen und rosagefüllten Blumen . . . Halbstämme 2,50
Hochstämme 3,50

Salix alba vitellina pendula nova, Hängedotterweide, ein ganz prachtvoller Hängebaum, welcher mit seinen langen, dünnen, gelbgefärbten Zweigen sehr dekorativ wirkt. Siehe auch S. 41

		1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Hochstämme 6—8 cm	Stammumfang	2,50	22,50	200,—
8—10 „	„	3,50	32,—	280,—
10—12 „	„	4,50	40,—	—
12—14 „	„	5,50	—	—
	stärkere bis	15,—		

Hängeweiden sollen nur im Frühjahr gepflanzt werden.

Ulmus montana pendula, Hängeulme, wirkt sehr schön durch seine dunkelgrünen Blätter . . . Hochstämme 3,50-5 — —

Gehölze zu Hecken und Lauben

		10 St. ℳ	100 St. ℳ	1000 St. ℳ
Acer campestre, Feldahorn, 3 jährig verpfl.	65—100 cm	1,60	14,—	120,—
	100—140 „	1,80	16,—	140,—
mehrmals verpflanzt, gut bezweigt, aus	100—125 „	8,—	70,—	630,—
weitem Standort	125—150 „	9,50	85,—	750,—
	150—200 „	12,—	100,—	900,—
Carpinus Betulus, Weißbuche, Hainbuche,	40—65 „	1,—	9,—	80,—
3—4 jährig verpflanzt	65—100 „	1,80	16,—	140,—
	100—125 „	2,—	18,—	160,—
buschige, mehrm. verpflanzte Ware aus	80—100 „	7,50	68,—	600,—
weitem Standort	100—125 „	10,—	90,—	800,—
	125—150 „	13,—	115,—	1050,—
	150—175 „	16,—	145,—	1300,—
	175—200 „	18,—	165,—	1500,—
	200—250 „	20,—	180,—	—
Corylus Avellana, Haselnuß, 3jähr. verpfl.	65—100 „	1,50	12,—	—
Büsche, mehrmals verpflanzt . . .	80—125 „	5,—	45 —	—
Crataegus oxyacantha, Weißdorn, verpflanzt, ca.	40—60 cm hoch	0,60	5,—	40,—
„ „	60—90 „ „	0,70	6,—	50,—
„ „	80—120 „ „	0,90	7,50	65,—
Cydonia japonica u. **Maulei,** japan. Quitte, 2—3 j. verpfl.		—	8,—	70,—
„ „ „ „ volle Büsche,	40—60 cm hoch	4,50	40,—	350,—

Fagus sylvatica, gew. Rotbuche, mehrmals verpflanzte buschige Ware. Preise wie bei Weißbuche.

Eine lebende Hecke ist ein Schmuck des Gartens!

		10 St. ℳ	100 St. ℳ	1000 St. ℳ
Forsythia Fortunei u. **vitellina,** 2—3jähr. verpflanzt, 50—80 cm hoch, 2—5 Triebe		3,—	25,—	200,—
	Büsche	5,50	50,—	450,—
„ **suspensa**	Büsche	5,50	50,—	—
Ligustrum atrovirens 2jähr., von 2 Trieb. an,	30—50 cm	1,50	12,—	100,—
3 „ „ 5—8 „ „	40—60 „	3,—	25,—	225,—
„ 8—12 „ „	40—60 „	4,—	35,—	—
„ 15 „ „	40—60 „	5,—	45,—	—
„ **Lodense,** für niedr. Hecken, 5-8 Triebe	ca. 25—30 „	2,—	18.—	—
„ **ovalifolium,** immergrüner Liguster				
2—4 Triebe	30—50 cm	0,80	7,—	55,—
	50—80 „	1,—	9,—	80,—
5—8 „	30—50 „	1,40	12,—	100,—
	50—80 „	1,70	15 —	130,—
8—12 „	60—80 „	4,—	30,—	270,—
10—20 „	80—100 „	4,50	40,—	360
„ **brachystachyum** Stärken und Preise wie bei Ligustrum atrovirens!				
„ **vulgare,** gewöhnlicher Liguster Stärken und Preise wie bei Ligustrum ovalifolium!				
„ **vulgare fol. aureis,** gelbbl., für feine niedrige Hecken				
2—4 Triebe	20—25 cm	1,—	9,—	80,—
volle buschige Pflanzen	60—80 „	4,50	35,—	300,—
Mahonia aquifolium, Mahonie, verpfl. buschig	30—40 cm hoch	4,50	40,—	350,—
	40—50 „ „	6,—	54,—	—
„ „ 3jähr. verpflanzt,	15—30 „ „	0,70	6,—	50,—
„ „ 4 „ „	20—40 „ „	0,90	8,—	70,—
Philadelphus Lem. erecta, Sträucher		4,50	40,—	360,—
Ribes alpinum . . . . . 3—5 Triebe	30—40 cm	1,80	15,—	120,—
	40—60 „	2,—	17,—	140,—
5—8 „	40—60 „	2,80	25,—	225,—
8—15 „	40—60 „	4,—	36,—	320,—
verpflanzte Büsche		5,—	45,—	—
Robinia pseudacacia, Akazie, 2jhr. verpfl., 60-100 cm hoch		—	8,—	70,—
Rosa rubiginosa, schottische Zaunrose, 1jähr. $^5/_8$ mm .		—,55	5,—	45,—
Spiraea van Houttei, herrl. weißbl. Spiraea, Sträucher .		4,50	40,—	360,—
„ **pum. Bum. Anth. Waterer**	20—30 cm	4,—	36,—	320,—
	40—60 „	4,50	40,—	360,—
„ **Froebeli,** Sträucher		4,50	40,—	360,—
„ **albiflora,** weißblühend	40—50 cm	4,50	40,—	360,—
„ **arguta,** herrlich weißblühend . . .	30—50 „	6,30	58,—	—
Symphoricarpus orbiculatus fol. var., mit schönem gelbbuntem Blatt	50—60 cm	5,—	45,—	400,—
Buxus zur Einf. 1 m ℳ —,60, 10 m ℳ 5,50, 100 m ℳ 50,—				
„ **jap. aurea**	10—15 cm	2,—	16,—	—
	15—20 „	3,50	30,—	—
	20—30 „	7,50	68,—	—
„ **sempervirens,** ohne Ballen z. Einfass.	10—15 cm	2,—	15,—	120,—
	15—20 „	3,50	30,—	270,—
	20—30 „	4,50	40,—	360,—
	30—40 „	6,—	55,—	—
		1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Büsche mit Ballen,	30—40 cm	1,—	8,—	75,—
	40—50 „	1,50	12,—	110,—
	50—60 „	2,—	18,—	160,—
Chamaecyparis Laws., Lebensbaumzypresse, verpflanzt,		1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
mit Ballen	40—60 cm	1,20	11,—	100,—
	60—80 „	1,50	13,50	120,—
4jähr. verpflanzt, ohne Ballen	30—50 „	—	1,—	8,—

Eine Hecke von blühenden Ziersträuchern wirkt besonders schön!

		1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Picea excelsa, Rottanne, $^3/_4$ jähr. verpflanzt,	20—40 cm	—	0,80	6,—
„ **pungens,** Stechfichte, ohne Ball., $^1/_5$ jähr.,	30—40 „	0,25	1,80	15,—

Weitere Größen mit Ballen siehe unter Koniferen!

Taxus baccata, Eibe, Preise siehe unter Koniferen.

Thuja occidentalis, Lebensbaum		10 St. ℳ	100 St. ℳ	1000 St. ℳ
4 jähr. verpflanzt, ohne Ballen	15—30 cm	0,80	7,—	60,—
	25—50 „	1,—	9,—	80,—

Pflanzen mit Ballen siehe unter Koniferen.

Große Bestände aller Qualitäten!

Teucrium chamaedrys, niedrigbleibende, immergrüne Einfassungspflanze	ca. 10 cm	1,—	9,—	80,—
	10—20 „	1,50	13,50	120,—

Weitere Laub- und Nadelgehölze zu Hecken und Lauben auf gefällige Anfrage.

Immergrüne und Moorbeetpflanzen und Heidepflanzen

Fast sämtliche Immergrünen und Moorbeetpflanzen eignen sich vorzüglich zur Bepflanzung von halbschattigen und schattigen Lagen, sowie zur Unter- und Vorpflanzung von Gehölzgruppen. Es lassen sich bei ihrer Vielseitigkeit damit ganz prächtige Bilder erzielen. Es ist ratsam und von großem Vorteil, wenn man beim Pflanzen die ausgeworfene Erde reichlich mit feuchtem Torfmull vermischt. Falls bei der Ankunft der Pflanzen der Ballen trocken erscheint, sind die Pflanzen mit dem Erdballen erst ein paar Stunden ins Wasser zu stellen, damit sie sich richtig voll saugen. Auch ist es nötig, daß sie nach dem Pflanzen tüchtig angegossen werden.

Große Bestände prächtiger Ware!

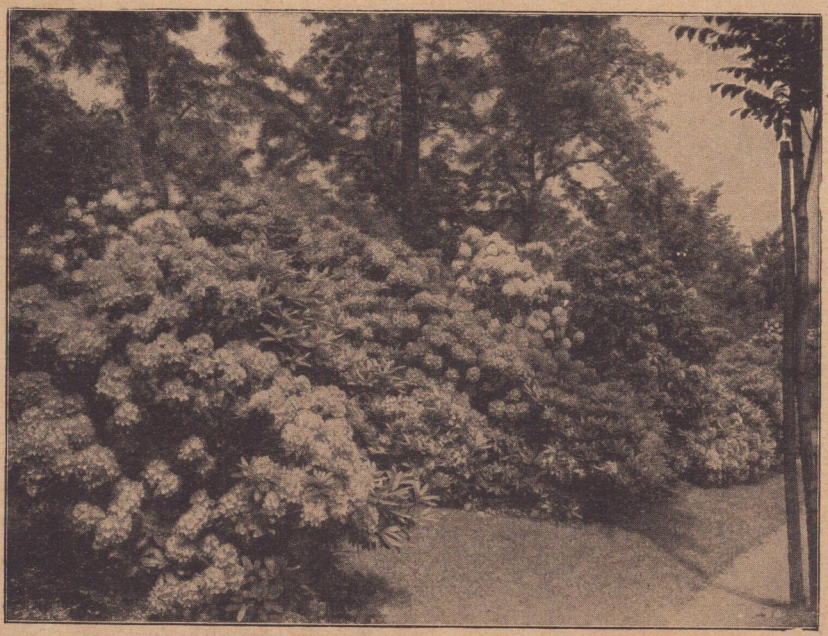
		1 St. ℳ	10 St. ℳ
Andromeda floribunda. Ein sehr schöner mittelkräftig wachsender, gleichfalls immergrüner Strauch, welcher seine Knospen auch schon im Spätsommer bildet. Blüten an elegant gebogenen Rispen, reinweiß, ähneln sehr der Maiblume. Blütezeit März—April	40—50 cm hoch	3,50	32,—
	50—60 „ „	4,—	36,—
„ **japonica,** bei dieser Art stehen die Blätter rosettenartig um die Zweige. Die prächtigen, weißen Blütenähren hängen etwas über. Die einzelnen Blütenglöckchen sind etwas größer als bei der vorigen und haben einen rosa Schein. Die Blütezeit beginnt etwa 14 Tage früher.	30—40 cm hoch	3,—	—
	40—50 „ „	3,50	31,50
	50—60 „ „	4,50	40,—
„ **Catesbaei**		2,50	—
„ **polifolia,** bringt im Frühjahr kleine rosarote Glöckchen. Für Stein- und Heidegärten besonders zu empfehlen. Mit Topfballen. Sehr schön!		0,75/1,50	7.-/13,–
Azalea mollis. Eine im Frühjahr prächtig blühende Pflanze mit groß. Blum. in den Farbentönen von leucht. gelb bis oranger. jedoch ohne Farbangabe	30—40 cm hoch	2,—	18,—
	40—50 „ „	3,—	27,—
	50—60 „ „	3,50	31,50
„ **Kosters Brillant,** leuchtend scharlachrot	40—50 „ „	3,50	31,50
	50—60 „ „	4,—	36,—
„ **J. C. van Tol,** sehr schön rot und andere schöne Sorten	40—50 „ „	3,50	31,50
	50—60 „ „	4,—	36,—
„ **pontica hybrida.** Veredlungen. Im Farbenspiel noch reicher als die vorstehenden Sorten, jedoch sind die Blumen etwas kleiner. Ein prächtiger Strauch!	40—50 cm hoch	3,50	31,50
	50—60 „ „	4,—	36,—
	60—70 „ „	5,—	45,—

Beste Pflanzzeit im September-Oktober und im Frühjahr.

		1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Buxus jap. aurea, sehr schöne großblättrige goldb. Form				
	Büsche mit Ballen 15—20 cm	0,60	5,—	—
	„ „ „ 20—30 „	1,20	11,—	—
	rundgewachsene Büsche ⌀ 30—40 „	4,—	36,—	—
„ **sempervirens,** Buchsbaum, eine bekannte, prächtige, immergrüne Pflanze. Büsche mit Ballen siehe unter Heckenpflanzen Seite 49				
	Pyramiden mit Ballen 40—50 cm hoch	2,40	22,—	180,—
	„ „ „ 50—60 „ „	3,—	27,—	245,—
	„ „ „ 60—70 „ „	4,50	40,—	360,—
	„ „ „ 70—80 „ „	5,50	50,—	—
	„ „ „ 80—90 „ „	6,50–7,50	60,—	—
	„ „ „ 90—100 „ „	8–9	72,—	—
	„ „ „ 100—120 „ „	10–12	—	—
	„ „ „ 120—140 „ „	14–15	—	—

		1 St. ℳ	10 St. ℳ
„ **sempervirens,** Buchsbaum			
Geschnitt., ganz dichtgewachsene Kugeln	ca. 25 cm	2,40	21,—
	„ 30 „	3,60	32,—
	„ 35 „	4,80	43,—
	„ 40 „	6,—	54,—
	„ 50 „	7,—	—
	„ 60 „	9–10,—	—
Kronenbäumchen	ca. 50—60 cm Stammhöhe	6–8,—	—
	„ 60—80 „ „	8–10,—	—
Erica carnea. Je nach dem Wetter von etwa Anfang März bis Mitte April **prächtig rosa blühendes Heidekraut** . . .		0,60	5,40
„ **cinerea alba,** blüht in weißen, quirligen Trauben i. August		0,60	5,40
„ „ **atropurpurea,** wie die vorige, jedoch mit prächtigen, dunkelroten Blüten		0,60	5,40
„ **vagans alba,** blüht vom Juli—Sept. in bis 15 cm langen, ährenartigen Trauben. Die einzelnen Blumen sind glockenförmig und weiß		0,60	5,40
„ **vagans rubra,** dies. Sorte mit sehr schönen, roten Blumen		0,60	5,40
„ Andere schönste Sorten		0,60	5,40
Ilex aquifolium. Stechpalme. Diese schöne, immergrüne Pflanze mit ihren prächtigen, dunkelgrün glänzenden Blättern bildet an geschützten Stellen in jedem Garten einen schönen Schmuck	Büsche 80—100 cm	3,50–4,—	32,—
	100—125 „	4,50/5,50	—
	125—150 „	6–8,—	—
„ **aquifolium pyramidalis,** gleicht der vorigen, doch sind die Blätter nicht so stark bewehrt, und bringt im Herbst im reichen Maße schöne rote Beeren . . .	80—100 cm	4–5	—
	100—125 „	5–7	—
„ **aquifolium van Tol.** Gut wachs, Sorte mit großen dunkelgrün glänzenden Blättern. Sehr gut wirkend.	100—125 cm	6,—/7,—	
	125—150 „	8,— 9,—	
„ **crenata** ist eine ganz kleinblättrige Sorte, welche sich besonders zur Vorpflanzung sowie für Felsengärten und Hecken eignet	60—80 cm	4,—	—
	80—100 „	5,—	—
„ Kleine Pflanzen f. Steingärten	15—20 „	0,75	6,50
„ **Perneyi**	40—60 „	3,50/4,—	—
Kalmia. Kalmie.			
„ **angustifolia,** etwa 1 m hoch werdender Strauch mit kleinen, schmalen Blättern, welcher im Mai—Juni mit prächtigen blaßkarminrot., schalenförm. Blüten bedeckt ist	40—60 cm hoch	4–5	—
	60—80 „ „	5,50–6,50	—
	80—100 „ „	7,—/8,—	—

Gieße nach dem Pflanzen reichlich an!



Rhododendrongruppe in Blüte

		1 St. ℳ	10 St. ℳ
Kalmia angustifolia rubra, gleicht der vorigen, jedoch mit leuchtend dunkelkarminroten Blumen . . .	30—40 cm hoch	3.—	—
	40-50 „ „	4,—	—
„ **latifolia**, ist immergrün, wird bis 3 m hoch und hat lederartige, dunkelgrüne, 6–10 cm lange Blätter. Die Blumen sind schalenförmig, von blaßrosa bis leucht. rosenroter Farbe u. erscheinen in Dolden von Mai—Juni . .	40—60 cm hoch	4,50–5,—	—
	60—80 „ „	5,50–7,—	—
Laurocerasus Schipkaënsis. Kirschlorbeer. Bildet sehr schöne Büsche und Pyramiden, die durch ihre großen, schönen, dunkelgrünen glänzenden Blätter, welche das ganze Jahr an der Pflanze sind, einen prächt. Schmuck für jeden Garten abgeben. Verlangt geschützten Standort Büsche	30—50 cm	1,50	—
	50—80 „	2,50-4,—	—
	80—100 „	4,50-6.—	—
Rhododendron Catawbiense grandifl. Die uns allen bekannte Alpenrose mit ihren großen prächtigen lilafarbenen Blumen und **Hybriden** in schönsten Farben, wie lila, rosa, rot, weiß und Schattierungen	30—40 cm hoch	3,—	27,—
	40—50 „ „	3,50	31,50
	50—60 „ „	4,50	40,—
	60—70 „ „	5,50	50,—
	70—80 „ „	7,—	63,—
	80—100 „ „	9-11,—	80-100,-
	100—125 „ „	12–15,—	—
„ **Cunninghami**, von prächt., kompaktem Wuchs, mit sehr schön., weißen Blumen	30—40 cm hoch	2,80	26,—
	40—50 „ „	3,20	29,—
	50—60 „ „	4,—	36,—
	60—70 „ „	5,—	45,—
	70—80 „ „	6,50	60,—
	80—100 „ „	8–10,—	—

Verwende zur Gartenbepflanzung auch immergrüne Gehölze!

Ein nach der Pflanzung angegossener Rhododendron. Sowie sich das Wasser verzogen hat, muß die in einem Wall (Gießrand) herumliegende Erde glatt zuplaniert werden.

		1 St. ℳ	10 St. ℳ
Rhododendron ferrugineum,	ein prächtiger, klein bleibender Strauch, mit sehr schönen, dicken, lederartigen, 3—4 cm langen Blättern. Die im Juni—Juli erscheinenden Blumen sind klein und von rosa Farbe . . . . ca. 30 cm hoch	4–5,—	
„ **hirsutum,**	europ. Alpenrose, blüht klein, hellr. ca. 30 cm hoch	4–5,—	—
„ **praecox,**	niedrig bleibende, sehr früh blühende Art mit herrlichen lilafarbenen Blumen . . . . . 40—60 cm	4,50–6,—	—
„ **punctatum,**	mit kleinen, rosafarbigen Blumen 40—50 „	4–6,—	—
„ **Wilsoni,**	mit dunkelgrünen lederartigen Blättern und rosafarbenen Blumen . . . . . 40—50 cm hoch	4,50–6,—	—
Rhodora canadensis.	Herrl. lilablaue Blume, ca. 40—60 „ „	4–5,—	—

Wir beraten in Gartenangelegenheiten immer gern und kostenfrei!

Nadelhölzer (Koniferen, Zapfenträger)

Der regen Nachfrage entsprechend habe ich die Abteilung Koniferen zu einem Spezialzweig in meinem Betrieb herausgebildet. In meinen umfangreichen Kulturen habe ich davon viele Tausende prächtiger Pflanzen aller Arten und Größen für alle Zwecke. Für besonders gute Nadelhölzer wurde mir auf der deutschen Frühjahrsblumenschau Berlin 1933 eine Silberne Medaille zuerkannt und auf der deutschen Frühjahrsblumenschau Berlin 1935 das Verdienstzeugnis des Reichsnährstandes für hervorragende Leistungen, ebenso erhielt ich auf der 1. Reichsgartenschau in Dresden 1936 einen 1. Preis.

Ein Taxus (Eibe) wird gepflanzt
So soll die Pflanze in der Baumgrube stehen. Man beachte den festen Ballen.

Meine Koniferen-Anzuchten gehören, sowohl in ihrer Ausdehnung als auch in ihren Sortimenten, **zu den bedeutendsten Mitteldeutschlands.**

Koniferen brauchen auch im Winter entsprechende Feuchtigkeit —

Das nachstehende Sortiment enthält eine Auswahl nicht nur der schönsten und gangbarsten, sondern auch der verhältnismäßig weniger bekannten Arten und Formen. Dabei sind vornehmlich die harten Varietäten und Arten berücksichtigt, deren Fortkommen auch in weniger günstigen Lagen noch gesichert ist.

Alle hier angeführten Pflanzen sind mehrfach verpflanzt und dadurch aufs Versetzen vorbereitet. Es werden nur beste, gesunde Pflanzen geliefert, welche feste Wurzelballen haben und dadurch leicht anwachsen. Nach dem

Gepflanzter Taxus (Eibe) nach dem Angießen
3 bis 4 solcher Kannen Wasser werden hierzu benötigt. Nachdem sich das Wasser versickert hat, wird der um die Pflanze herum deutlich sichtbare Wall über die angegossene Erde hinweggezogen. Die Erde ist somit eingeebnet und vor allen Dingen kann die Luft nicht unmittelbar an die angegossene Erde heran.

Pflanzen ist — selbst auch bei trübem regnerischem Wetter — ein tüchtiges Angießen unbedingt nötig, was bei trockenem Wetter etwa aller 8—10 Tage zu wiederholen ist. Außerdem wird das Anwachsen außerordentlich begünstigt, wenn man die Pflanzen bei trockenem Wetter täglich ein oder mehrere Male **leicht** überspritzt.

Die angegebenen Höhenmaße bieten dem Käufer, der die Pflanzen nicht

darum wässere man sie bei trockenem Wetter vor dem Einfrieren tüchtig an.

an Ort und Stelle auszuwählen vermag, einen Anhalt für die Beurteilung der Preiswürdigkeit der Pflanze. Bei persönlichem Aussuchen stellt sich der Preis entsprechend der gewählten Qualität. Dennoch sei nachträglich betont, daß die Maße nur annähernd gegeben werden können, und daß die Höhe keinesfalls allein für die Beurteilung des Wertes der Ware in Betracht zu ziehen ist. Die beste Pflanzzeit für Koniferen ist, je nach dem Wetter, August bis

Amerikanische Silbertanne (Abies concolor)

Oktober und März bis Mai, also im Sommer sofort nach Abschluß des Triebes und im Frühjahr bis zum Durchtrieb der Knospen.

Mit **(St.)** bezeichnete Sorten eignen sich sehr gut für Steingärten. Mit **(R.)** bezeichnete sind besonders rauchhart.

Abies, *Lk.* Weiß- oder Edeltanne (Abietineae).	Höhe in cm	1 St. ℳ
„ **balsamea,** *Hort.* Starkwüchsig, mit dicht um die Zweige stehenden Nadeln	100—125	3-4

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Abies concolor. Amerikan., Silbertanne. **(R.)** Zeichnet sich durch schönen regelmäßigen Wuchs, große Härte und lange graugrüne Nadeln aus	40—60	3,—	27,—
	60—80	3,50–4	35,—
	80—100	5–6	50,—
	100—125	8–9	75,—
	125—150	10–12	90,—
	150—175	16–18	140,—
	175—200	24–26	210,—
	200—250	30–34	—
Größere Einzelpflanzen, Preise auf Anfrage.		40–80	—
„ **grandis,** *Lindl.* Kalifornische Küstentanne. Bildet schlanke Pyramiden m. glänz. dunkelgr. Benadl.	125—150	5,50–6,50	—
„ **Veitchi,** *Carr.* Eine schöne Edeltanne von schlankem Wuchs und oben glänzend grünen, unterseits prächtig silbrig schimmernd. Nadeln	60—80	3,50–4	32,—
	80—100	5,50–6,50	50,—
	100—125	7–8	75,—
	125—150	9–10	80,—
	150—175	10–12	—
	175—200	13–15	—
Cedrus, *Lk.* Zeder (Abietineae).			
„ **atlantica glauca.** Bildet eigenartige, prächtige Bäume und hat sehr schöne, blaue Benadlung	100—125	8–9	75,—
	150—175	14,—	—
Chamaecyparis, *Spach.* Lebensbaumzypresse (Cupressineae).			
„ **Lawsoniana** *Spach.* **(R.)** Ein sehr schöner Baum mit glänzend grünen, überhängenden Zweigen,	—	—	—
Bringt als größere Pflanze im Frühjahr $^1/_2$ cm	—	—	—
leuchtend karminrote Zäpfchen und wirkt dadurch ganz prächtig	—	—	—
	100—125	2,50	22,50
	125—150	4,—	—
„ **Laws. Alumii,** *Hort.* Bildet schlanke Pyram. von prächtiger stahlblauer Farbe. Unstreitig die schönste blaue Säulenform	40—60	1,80	16,—
	60—80	2,—	18,—
	80—100	2,80	25,—
	100—125	3,60	—
	125—150	4,80–5,50	43,—
	150—175	6—7	54,—
	175—200	7—8	—
„ „ **erecta alba,** *Keessen.* Bildet dichtgeschlossene, schlanke Pflanzen mit kräftigem Wuchs und schöner silbriger Belaubung	100—125	4,50	—
„ „ **Bowlerii pendula,** *Hort.* Hängeform mit bräunlichgrüner Färbung	60—80	6,—	—
„ „ **filiformis,** *Hort.* **(St.)** Zierliche Form von frischgrüner Färbung, deren Zweige fadenförmig überhängen, sehr zierend	80—100	7,—	—
„ „ **Fletscheri. (St.)** Bildet dichte Säulen, hat eine sehr schöne dunkelblaugrüne Farbe	20—30	1,50	13,—
	30—40	1,80	16,—
	100—125	6,—	—
„ „ **forsteckiensis (Forsteckiana),** *Hort.* **(St.)** Eine kurze, sehr dichtzweigige Zwergform,	10—15	1,80	16,—
besonders geeignet für Steingärten . . .	15—20	2,50	22,50
	20—30	4,50	40,—
	30—40	6,—	—
„ „ **Fraserii,** *Hort.* Aufrechtwachsende, blaugrüne Säulenform	40—60	1,80	—
	60—80	2,—	—

Nadelgehölze beleben den Garten auch im Winter!

Chamaecyparis Lawsoniana, Triumph aus Boskoop

		Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Chamaecyparis Laws. glauca, *Hort.*	Leicht bezweigte Form von stahlblauer Färbung	125—150	6,—	—
„ **Laws. Kramerii,** *Hort.*	Wächst breit pyramidal und hat eine prächtig dunkelgrüne Farbe	150—175	8-9	—
		175—200	11-13	—
„ „ **lutea,**	von schlankem Wuchs und gelber, im Winter dunkelgelber Färbung	40—60	2,—	—
		60—80	2,50	—
		80—100	4-5	—
		100—125	5,50-7	—
„ „ **minima glauca,** *Hort.*	**(St.)** Eine ganz prächtige, dichtgedrängte, zwergige Kugel bildend, von dunkelblaugrüner Färbung	Durchm. 10—15	1,—	9,—
		15—20	1,60	14,—
		20—30	2,50	22,—
		30—40	3,50-4	30,—
		40—50	4,50-5,50	—
„ „ **monumentalis nova,** *Hort.*	Wächst geschlossen und feinzweigig und bildet eine geschlossene, hellblaue Säulenform	30—40	1,50	—
		40—60	1,80	—
		100—125	3,60	—

Die Erdballen sind beim Pflanzen zu schonen.

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Chamaecyp. Laws. nana argent. var., *Hort.* **(St.)** Dichtwachs., kleinbleib. Form m. silberweiß. Spitz,	20—30	1,50	—
	30—40	2,—	18,—
„ „ **Silver Queen,** *Hort.* Eine winterharte, wirkungsvolle Form von ganz prächtiger silberweißer Färbung	40—60	2,—	18,—
	60—80	2,50	22,50
	80—100	4,—	—
	100—125	4,50-5,—	—
	125—150	5,50-6,—	—
„ „ **Stewartii,** herrliche, aufrechtwachsende goldgelbe Form	40—60	2,—	—
	150—175	9-10,—	—
	175—200	12-13,—	—
„ „ **Triumph aus Boskoop,** *Hort.* Eine sehr widerstandsfähige Form, die mit ihren locker gebauten Zweigen und ihrer prächtigen stahlblauen Färbung unstreitig mit zu den schönsten Koniferen gehört .	60—80	2,50	22,50
	80—100	3,60	32,—
	100—125	4,50	40,—
	125—150	6-6,50	54,—
	150—175	8-9,—	—
größere Pflanzen		20-40,—	—
„ „ **versicolor,** *Hort.* Eine breit kegelförmig wachsende Form mit überhängenden Zweigen und gold- und silberartigen Schattierungen	40—60	2,50	—
	60—80	3,—	—
	80—100	4,—	—
	100—125	6,—	—
„ „ **Wisselii,** *Hort.* (conica). Bildet eine interessante Säulenform mit aufrecht anliegenden Zweigen und kurzer, paketartig anliegender Belaubung	60—80	4,—	—
	80—100	5,—	—
„ **nutkaënsis,** *Spach.* **(R.)** (Thujopsis borealis) *Hort.* Ist eine prächtige, winterharte Konifere mit ganz dunkelgrüner Belaubung	40—60	2,50	22,50
	60—80	3,50	32,—
	80—100	4,—	35,—
	100—125	5,—	—
	125—150	6,—	—
„ **nutkaënsis glauca,** *Hort.* Gleicht der vorigen, jedoch mit blaugrüner Färbung und schwer überhängenden Zweigen	50—60	4,—	36,—
	60—80	5,—	45,—
	80—100	6,50	60,—
	100—125	8,—	72,—
	125—150	9,—	—
	150—175	10,—	—
	175—200	12,50	—
„ **nutkaënsis lutea,** *Hort.* Mit goldgelbem Austrieb, sehr dekorative Form	80—100	8,—	—
	100—125	10,—	—
„ **nutkaënsis nana compacta,** *Hort.* **(St.)** Gedrungen wachsende, schöne Form . . .	60—80	6,—	—
	80—100	7,—	—
	125—150	12,—	—
„ **nutkaënsis pendula,** *Hort.* Eine prächtige Sorte mit hängenden Zweigen für Einzelpflanzung	60—80	6,—	—
	80—100	8,—	—
	100—125	10,—	—
	125—150	12,—	—
	150—175	15-17,—	—
	175—200	20-24,—	—
„ **obtusa,** *Hort.*	40—60	4,50	—
„ „ **Crippsii. (St.)** Von dichtem Wuchs und schwefel- bis dunkelgelber Farbe . . .	80—100	8,—	—
	100—125	10,—	—
„ „ **nana gracilis. (St.)** Ganz schwach wachsende prächtige kleine Konifere für Felsengärten	15—20	2,50	—
	20—30	4,—	—
	30—40	5,50	—
	40—50	7,—	—
	50—60	10,—	—
„ „ **pygmaea.** Eine niedrig bleibende breitwachsende Sorte, deren Zweige sich bei Eintritt kalter Witterung leuchtend fuchsrot färben. Drchm. „	30—40	3,—	—
	40—60	4-5,—	—

Koniferen müssen beim Pflanzen durchdringend angegossen werden.

Chamaecyparis (Fortsetzung)	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
„ **pisifera,** *Sieb. u. Zucc.* Erbsenfrüchtige Zypresse. Eine vollständig harte Sorte von lockerer Bauart und unterseits weiß gezeichneten Zweigen	30—40	1,20	11,—
	40—60	1,50	13,—
	60—80	1,80	16,—
	80—100	2,40	21,—
	100—125	3,60	32,—
	125—150	4,80	43,—
	150—175	6-7,—	—
	175—200	8,—	—
größere Pflanzen		30-35	—
„ **pisifera aurea,** *Hort.* Gleicht der vorigen, jedoch von rein goldgelber Farbe	30—40	1,20	11,—
	40—60	1,50	13,—
	60—80	1,80	16,—
	80—100	2,40	21,—
	100—125	3,60	32,—
	125—150	4,80	43,—
	150—175	6-7	—
	175—200	8,—	—
	200—250	10-15	—
	250—300	18-30	—
größere Pflanzen		30-35	—
„ **pisifera filifera,** *Hort.* Eine sehr schöne dekorative Form, deren Zweige nach allen Seiten fadenförmig überhängen	40—60	1,80	16,—
	60—80	2,50	22,50
	80—100	3,60	32,—
	100—125	4,50-5,50	40,—
	125—150	6-7	54,—
	150—175	8-10	—
	175—200	11-12	—
„ **pisifera filifera aurea, (St.)** gleicht der vorigen, jedoch von schöner, goldgelber Farbe	Drchm. 30—40	2,50	22,50
	„ 40—50	3,50	32,—
	„ 50—60	5,—	45,—
	„ 60—80	6,—	—
„ **pisifera plumosa,** *Hort.* **(R.)** Dunkelgrüne, harte Form mit leicht gekräuselter, federartiger Bezweigung. Eignet sich auch gut zu prächt., geschlossenen Hecken	30—40	1,20	11,—
	40—60	1,50	13,—
	60—80	1,80	16,—
	80—100	2,40	21,—
	100—125	3,60	32,—
	125—150	4,80	43,—
	150—175	6-7	—
	175—200	8-9	72,—
	200—250	10-15	—
	250—300	18-30	—
größere Pflanzen		30-35	—
„ **pisifera plumosa aurea,** *Hort.* Eine prächtige, goldgelbe Form der vorigen	30—40	1,20	11,—
	40—60	1,50	13,—
	60—80	1,80	16,—
	80—100	2,40	21,—
	100—125	3,60	32,—
	125—150	4,80	43,—
	150—175	6-7	—
	175—200	8-9	72,—
	200—250	10-15	—
	250—300	18-30	—
größere Pflanzen		30—35	—
„ **pisifera squarrosa,** *Hort.,* silbergraue Federzypresse von schöner dekorativer Wirkung	30—40	1,20	11,—
	40—60	1,80	16,—
	60—80	2,40	21,—
	80—100	3,60	32,—
	100—125	4,80	43,—
	125—150	6,—	54,—
	150—175	7,—	63,—

Koniferen erfreuen das ganze Jahr.

Juniperus chinensis Pfitzeriana (kriechender Wacholder) nicht aufgebunden

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Chamaecyparis (Fortsetzung)			
„ **sphaeroidea andelyensis leptoclada,** *Carr.* Von aufrechtem Wuchs und dichter, dunkelgrüner Belaubung	30—40	1,50	13,50
	40—60	1,80	16,—
	60—80	2,40	—
„ **sphaeroidea aurea**	80—100	5,—	—
	100—125	6,—	—
Cryptomeria, *Don.* Cryptomerie (Taxodieae).			
„ **Lobbi compacta,** *Hort.* Eine schöne, harte Form v. gedrungenem Wuchs u. frischer Färbung	60—80	6,—	—
Ginkgo biloba, Ginkgobaum	100—150	4,50-6,—	—
	150—175	6-7,—	—
	175—200	7-8,—	—
Juniperus, *L.* Wacholder (Cupressineae).			
„ **chin. argent. variegata (R.)**	30—40	1,80	—
	40—60	2,50	22,50
	60—80	3,50-4,—	31,—
	80—100	5,50-6,—	—
	100—125	6,50-8,—	—
„ **chinensis Pfitzeriana,** *Späth.* **(St.R.)** Bildet breite Pyramiden mit kräftigen, waagrecht abstehenden Ästen, mit feiner, leichter, graugrüner Bezweigung. Gedeiht im Schatten noch sehr gut. Hochgezogene Pflanzen	30—40	1,50	13,—
	40—60	2,50	22,50
	60—80	3,60-4,—	32,—
	80—100	4,50-5,—	40,—
	100—125	6,00-6,50	—
	125—150	9,—	—
Dieselben, nicht aufgebunden, breit gewachsen, Preise u. Durchm. wie vorstehend in Höhen von 200 cm an	150—175	12,—	—
	175—200	14-16	—
		20-30	—
„ **chin. elegant. (St.R.)** Eine schöne graublaue Form von kriechend., aber starkem Wuchs. Durchm.	30—40	1,50	13,—
	40—60	2,50	22,50

Koniferen pflanzt man am besten August-September u. März-Mai

Juniperus chinensis Pfitzeriana (chin. Wacholder)

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Juniperus (Fortsetzung)			
„ **communis hibernica,** *Gord.* Irländischer Wacholder. Bildet eine dichte Säulenform v. schöner, blaugraugrün. Färbung	30—40	1,80	16,—
	40—60	2,20	20,—
	60—80	3,—	27,—
	80—100	4,50	41,—
	100—125	5,50	50,—
	125—150	7,—	—
„ **communis suecica,** *Lud.* Schwedischer Wacholder m. steilaufstrebenden Ästen. Preise wie Juniperus hibernica	—	—	—
„ **communis aus Nordchina,** *Hort.* Wächst etwas lockerer als die Stammform und trägt früher Beeren	40—60	2,—	18,—
	60—80	2,80	25,—
	80—100	3,60	35,—
	100—125	5,—	45,—

Alle Juniperus-Arten sind völlig winterhart.

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Juniperus japonica (St.), schöne, breitwachsende Form mit dunkelgrüner Belaubung . . . Durchm.	100—125	7,—	63,—
	150—200	12-18,—	—
„ **jap. aurea. (St.)** Eine sehr schöne breitwachsende Form von goldgelber Färbung . . . Durchm.	30—40	4,—	—
„	40—50	5,—	—
„	50—60	6,—	—
„	60—80	7-8,—	—
„	80—100	9-10,—	—
„ **nana canad. aurea,** *Hort.* **(St.)** Eine Durchm. zierliche, niedrig bleibende Form mit „ prächtigem, goldgelbem Austrieb . . „	20—30	2,—	18,—
„	30—40	3,50	31,—
„	80—100	8-10,—	72,—
„	100—125	11-12,—	—
„	125—150	15,—	—
„ **nana procumbens arg. (St.),** niedrigbleibend, mit prächtig, silbergrauen Nadeln, Durchm. vorzüglich geeignet für Steingruppen „	20—30	2,—	—
„	30—40	3,50	—
„ **sabina,** *L.* Gemeiner Sadebaum, „	20—30	1,50	13,50
„	30—40	2,40	21,—
„	40—60	3,60-4,—	—
„	60—80	5,50 6,50	50,—
„	80—100	7-8,—	—
„	100—125	9-10,—	—
„	125—150	12-14,—	—
„ **sabina tamariscifolia,** *Ait.* **(St.)** Bleibt niedriger als der vorige und hat dichte, „ bläulichgrüne Bezweigung. Eines unserer „ schönsten kriechenden Gehölze . . . . „	20—30	1,80	16,—
	30—40	3,—	27,—
	40—50	4,50-5,—	40,—
„ **squamata Meyeri,** *Rehd.* neuere mehr „ breitwachs. Art mit prächt., blauer Färbung „	30—40	4,50	—
	40—50	5,—	—
	50—60	6-7,—	—

Koniferen-Anzuchtbeete — Aus meinen Kulturen — Quartier großer Koniferen

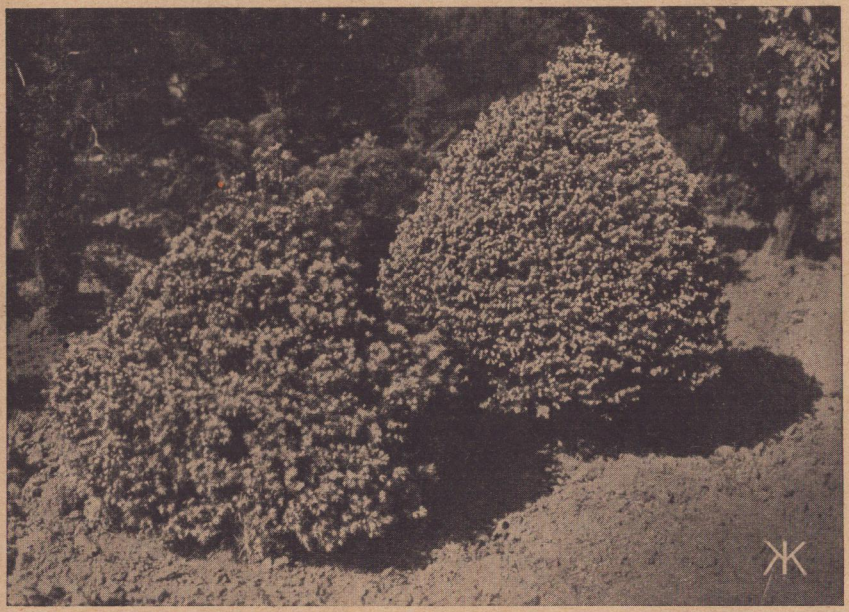
Beim Pflanzen gieße man die Koniferen durchdringend an!

Verschulte Blaufichten

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Juniperus virginiana, *L.* **(R.)** Virginischer Sadebaum	80—100	3,60	—
	100—125	4,80	43,—
	125—150	6,—	54,—
	150—200	8-12,—	—
„ **virginiana Canarti.** Eine grüne Form von aufstreb. Wuchs	40—60	2,50	—
	60—100	5,50	—
„ „ **glauca,** *Carr.* **(R.)** Eine kräftigwachsende Form von prächtiger blaugrüner Färbung	40—60	2,50	23,—
	60—80	3,60	32,—
	80—100	5,50	50,—
	100—125	7-8,—	65,—
	125—150	9-10,—	82,—
	150—175	12-13,—	110,—
	175—200	18-20,—	—
	größere	22-30,—	—
„ „ **globosa (St.)**	30—40	3,50	—
	60—80	8,—	—
„ „ **pseudocupressus,** *Hort.* Bildet schlanke Säulen v. prächtiger, blaugrüner Färbung	40—60	1,50	—
	60—80	2,50	22,50
	80—100	3,60	32,—
	100—125	5-5,50	45,—
	125—150	6-7,—	54,—
	150—175	7,50-8,50	68,—
	175—200	10-12,—	90,—
„ „ **Schottii, (R.)** *Hort.* Eine pyramidal wachsende Form mit schöner, frischgrüner Färbung	40—60	2,50	23,—
	60—80	3,60	—
	80—100	5,50	—
	100—125	7-8,—	—
	125—150	9-10,—	—
	Durchm.		
„ „ **virginiana tripartita,** *Hort.* **(St.)** Niedrig bleibend, mit graugrüner Benadelung, breit	20—30	1,—	9,—
	30—40	1,50	13,—
	40—60	2,50	22,50
	60—80	3,60-4,—	32,—
	80—100	5,50-6,—	50,—
	über 100	7-12,—	63,—

Die Besichtigung einer guten Koniferen-Anzuchtstätte ist für den Naturfreund immer genußreich.

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Larix, *Lk.* Lärche (Abietineae).			
„ **europaea,** *D. C.* **(R.)** Gemeine Lärche. Unser bekannter Waldbaum, der durch seine leichte Bezweigung sehr zierend wirkt	100—150	2,50	—
	150—200	3,50	—
	200—250	5,—	—
	250—300	9,—	—
„ **leptolepis,** *Murr.* **(R.)** Japanische Lärche von schöner blaugrüner Färbung	60 – 80	1,50	12,50
	80—100	2,—	18,—
	100—150	2,75	25,—
	150—200	3,50	—
	200—250	5,—	—
	250—300	9,—	—



Zwergfichten
links: Picea excelsa Maxwelli, rechts: Picea excelsa Remonti

Pseudolarix Kaempferi, *Gord.* Goldlärche mit langen, breiten Nadeln	100—125	9,—	—
Picea, *Lk.* Fichte, Rottanne (Abietineae).			
„ **excelsa,** *Lk.* Fichte. Unsere bekannte einheimische Art	40—60	0,90	8,—
	60—80	1,20	11,—
	80—100	1,80	16,—
	100—125	2,50	22,50
	125—150	3,50	—
„ **excelsa Clanbrasiliana,** *Carr.* **(St.)** Eine kegelförmiggedrungene Zwergform, welche kurz und dicht bezweigt ist	20—30	2,40	22,—
	30—40	3,—	—
	50—60	5,50	—
	60—80	7–8,—	—

Lärchen pflanzt man am besten im zeitigen Frühjahr.

Zwergfichte: Picea excelsa pygmaea

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Picea excelsa Ellwangeriana, *Hort.* **(St.)** Von gedrungener Form und feiner dichter Bezweigung	20—30	2,40	—
	40—50	4,50	—
„ „ **Gregoriana,** *Hort.* **(St.)** Auffallend gedrungen wachsend	60—70	8,—	—
	70—80	12,—	—
„ „ **Maxwellii. (St.)** Eine flachkug. Durchm. Zwergform mit ganz dichter kurzer Benadelung. Breite dichte	„ 20—30	2,50	22,50
Kegel	„ 30—40	3,—	27,—
„ „ **pumila glauca,** *Hort.* **(St.)** Dichtzweigige, in die Breite wachsende Form	„ 15—20	1,50	13,50
	„ 20—30	2,50	22,50
	„ 30—40	3,—	27,—
	„ 40—50	4,50	—
	„ 50—60	6,—	—

Grüne und blaue Stechfichten (Blautannen) sind besonders schön und sehr widerstandsfähig!

Ein Anzucht-Quartier von Blaufichten (Picea pungens glauca Kosteri)

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Picea excelsa pygmaea, *Carr.* **(St.)** Bildet prächtige, dichte kegelförmige Pflanzen von hellgrüner Färbung . . . . 15—20 cm breit		1,50	13,50
20—30 „ „		2,50	22,50
30—40 „ „		3,—	27,—
40—50 „ „		4,50	—
Größere Einzelpflanzen		10-20,—	—
„ „ **Remontii,** *Hort.* Eine regelmäßige schmalpyramidale Zwergform mit hellgrünen, dichtstehenden Zweigen und Nadeln . .	15—20	1,50	13,50
	20—30	2,50	—
	30—40	3,—	—
	40—50	4,50	—
	50—60	6,—	—
Andere **prächtige Sorten (St.)** von kleinen Zwergfichten zur Bepfl. von Steingärten, ca. 20—60 cm breit, Preise wie bei Picea Maxwelli			
Picea Omorika, *Pancic.* **(R.)** Omorikafichte, bildet einen stattlichen, schmalen, fast säulenförmigen Baum mit glänzend dunkelgrüner, unterseits weißsilberiger Benadelung. An älteren Pflanzen sind die Seitenzweige oft gedreht, wodurch ein herrliches Farbenspiel erzeugt wird. Widerstandsfähig gegen Ungeziefer, Wind und Rauch, stellt sie zweifellos eine unserer wertvollsten Nadelbäume dar.	40—60	1,80	16,—
	60—80	2,50	22,50
	80—100	3,60	32,—
	100—125	4,50-5,—	40,—
	125—150	6,—	54,—
	150—175	7-8,—	65,—
	175—200	10-12,-	90,—
	200—250	13-15,-	—
	250—300	17-18,-	—

Omorika-Fichten wirken als große Pflanzen sehr charakteristisch!

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Picea orientalis, *Lk.* Morgenländische Fichte . .	—	—	—
„ **orientalis gracilis.** Eine prächtige, niedrigbleibende Sorte mit feiner glänzender Benadelung	20—30	2,50	—
	40—50	4,50	—
„ **pungens,** *Engelm.* **(R.)** Stech- oder Blaufichte von regelmäßigem Wuchs und steifer Bezweigung. Abgesehen von ihrer schönen Form und Farbe zeichnet sich diese sowie die folgenden Sorten besonders aus durch ihre Härte gegen Klima und Schädlinge	40—60	1,50	13,50
	60—80	2,—	18,—
	80—100	2,50	22,50
	100—125	3,—	27,—
	125—150	4-4,50	36,—
	150—175	5,50-6,—	50,—
	175—200	7-8,—	72,—
	200—300	12-25,—	—
größere Pflanzen		30-60,—	—
„ „ **glauca,** *Hort.* Wem ist wohl dieser schön pyramidal wachsende Baum mit seinen herrlichen, blaugefärbten, spitzen Nadeln nicht bekannt. Eine Zierde für jeden Garten, wo er nirgends fehlen sollte. Preis je nach Form und Farbe	40—60	3,—	27,—
	60—80	4,—	36,—
	80—100	5,50	50,—
	100—125	7,—	63,—
	125—150	8-10,—	—
	150—175	12-14,—	—
	175—200	18-20,—	—
	200—400	22-80,—	—
größere Pflanzen		90-120,—	—
„ „ **glauca Kosteri,** *Hort.* Ist intensiver blau gefärbt als vorhergehende Sorte und erzielt man mit ihr eine ganz prächtige Wirkung	30—40	3,60	32,—
	40—50	4,80	43,—
	50—60	6,—	54,—
	60—70	8,—	72,—
	70—80	9-10,—	81,—
	80—90	11-12,—	100,—
	90—100	12,50-14	110,—
	100—125	14-16	126,—
	125—150	18-22	175,—
	150—175	26-30,—	240,—
	175—200	34-38,—	—
	200 b. üb. 400	45-150,—	—
Pinus, *Lk.* Kiefer (Abietineae).			
„ **Banksiana.** Unregelmäßig wachsend, mit schönen dunkelgrünen Nadeln	—	—	—
„ **cembra,** *L.* Zürbelkiefer. **(R.)** Ein prächtiger Baum, welcher schöne, dichtbezweigte, schmale Pyramiden bildet	40—60	3,—	27,—
	60—80	5,50	50,—
	80—100	7,50	68,—
	100—125	9,—	81,—
	125—150	12,—	108,—
	150—175	16-18,—	145,—
	175—200	20-22,—	180,—
	200—250	24-30,—	—
größere Einzelpflanzen		40-60,—	—
„ **excelsa,** *Wall.* Tränenkiefer. Mit langen herunterhängenden blaugrünen Nadeln	40—60	2,40	—
	60—80	3,—	—
	80—100	4,80	—
„ **laricio austriaca,** *Endl.* **(R.)** Oesterreichische Schwarzkiefer. Ein voll und breitpyramidal wachsender Baum, der sehr widerstandsfähig ist. Nadeln schwarzgrün und lang	40—60	2,40	21,—
	60—80	3,60	32,—
	80—100	4,80	43,—
	100—125	6-7,—	54,—
	125—150	8-9,—	72,—
	150—175	10-12,—	95,—
	175—200	13-15,—	125,—
	200—225	16-18,—	—
	225—250	20-24,—	—
	250—300	28-35,—	—
größere Pflanzen		40-60,—	—

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Pinus montana, *Mülll.* **(R.,St.)** Krummholzkiefer. Bekannte Zwergkiefer von kriechender Art u. im Bogen aufrecht gerichteter Äste, Pflanzen meist breiter als hoch!	20—30	1,20	11,—
	30—40	1,60	14,—
	40—50	2,—	18,—
	50—60	2,50–3,—	22,50
	60—80	3,50–4,50	—
	80—100	5–6,—	—
	100—125	7–8,—	—
	150—200	12—14	—

Österreichische Schwarzkiefer Pinus laricio austriaca

Pinus montana mughus, ähnlich der vorigen, jedoch mit kürzeren Nadeln und niedriger bleibend	20—30	1,50	13,—
	30—40	1,80	16,—
„ **Peuce,** *Gris.* Von gedrängtem spitzpyramidalem Wuchs	80—100	3,50	31,—
	100—125	5,—	45,—
	125—150	6,—	54,—
	150—175	7,—	63,—
	200—250	8–10,—	—
„ **ponderosa,** *Dougl.,* mit langen, dunkelgrünen Nadeln	60—80	3,50–4,50	—
	80—100	6–7,—	—
	100—125	8–10,—	—
	125—150	10–12,—	—
	größere	13–20,—	—

Kiefern sind sehr widerstandsfähig und wirken belebend!

Quartier mit Österreichischen Schwarzkiefern (Pinus laricio austriaca)

Zirbelkiefer (Pinus cembra). Im Vordergrund: Thuja occ. Ellwangeriana Rheingold

Kiefern bilden einen prächtigen winterharten Schmuck in unseren Gärten.

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Pinus strobus, *L.* Weymouthskiefer. Stark u. locker wachsender Baum mit weichen, graugrünen Nadeln	60—80	2,—	18,—
	80—100	2,50	22,50
	100—125	3,60	30,—
	125—150	4,80	43,—
	150—175	6,—	54,—
	175—200	8—9,—	72,—
	200—250	10-12,-	85-110,-
	250—300	13-15,-	120,—
	300—400	16-22,-	—
größere Pflanzen		25-40,—	—
„ **silvestris,** *L.*, Kiefer—Föhre. Unsere bekannte schöne Waldkiefer, welche auch auf Sandboden noch schön gedeiht	60—80	2,—	18,—
	80—100	2,50	22,—
	100—125	3,60	30,—
	125—150	4,80	43,—
	150—175	6,—	54,—
	175—200	8—9,—	—
„ **silvestris Watereriana. (St.)** Niedrigbleibend, mit blaugrünen Nadeln	20—25	2,—	—
	30—40	3,—	—
	40—50	4,50	40,—
	50—60	5,50	50,—
	60—70	7,—	63,—
	70—80	9,—	81,—
	80—100	10-11,—	—
Pseudotsuga, *Carr.* Douglastanne (Abietineae).	80—100	2,50	22,50
„ **Douglasii caesia,** ein ganz prächtiger, stark wachsender, dekorativer Baum, der sich durch Winterhärte auszeichnet	100—125	3,60	32,—
	125—150	5,—	45,—
	150—175	6,—	—
	175—200	7,—	—
	200—250	8-10,—	—
„ „ **argentea,** *Hort.* Gruppenpflanzen. Mit prächtigen, silberblauen Nadeln besetzt	125—150	6-7,—	—
	175—200	10-11,—	—
Sciadopitys, japanische Schirmtanne.			
„ **verticillata,** *Sieb.* u. *Zucc.* Eine harte, dabei seltene Konifere mit sehr langen, dunkelgrünen, weich. Nadeln, die schirmförmig ausgebreit. sind	30—40	6,—	—
	40—50	7,—	—
	100—125	20,—	—
Taxodium, *Rich.* Sumpfzypresse (Taxodieae). **(R.)**			
„ **distichum**	150—200	7-8,—	—
Taxus, *Tourn.* Eibe (Taxaceae). **(R.)**	30—40	1,30	12,—
„ **baccata,** *L.* Eibenbaum. Eine als Baum oder Strauch bekannte Art, die sowohl als lockerer Busch als auch als geschlossene Pyramide die weiteste Anpflanzung verdient. Der Baum hat eine dunkelgrüne Belaubung und bringt im Herbst leuchtend rote Früchte. Eignet sich für Hecken und schattige Plätze	40—50	1,60	14,—
	50—60	2,—	18,—
	60—70	2,50	22,50
	70—80	3,—	27,—
	80—90	4,50	40,—
	90—100	6,—	54,—
	100—125	7,—	63,—
Grosse Vorräte!	125—150	9,—	81,—
	150—175	12-15,—	—
Geschnittene Pyramiden 20 % Zuschlag.	175—200	18-24,—	—
„ **baccata elegantissima,** *Hort.* **(St.)** Prachtvolle goldbunte Form, welche sparsam wächst und breitkegelige Pyramiden bildet	20—30	1,—	9,—
	30—40	2,—	18,—
	40—60	3,50-4,—	31,—
	60—70	6-7,—	—
	80—100	10-12,-	—

„ **baccata erecta,** *Hort.* Aufrechtwachsende Form. Preise wie bei Taxus bacc.

Bei größerem Bedarf verlangen Sie Sonderangebot!

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Taxus baccata fastigiata, *Loud.* (Taxus bacc. hibernica *Hort.*). Säuleneibenbaum, bildet dunkelgrüne, steife Säulenform und bringt im Herbst prächtige rote Beeren. Wertvolle dekorative Sorte!	20—30	1,30	12.—
	30—40	2,40	21,—
	40—50	3,60	32,—
	80—100	8-9,—	—
	100—125	10-12,—	—
Taxus baccata fast. aurea, *Stand.* **(St.)** Eine prächtige, gelbbunte Form der vorig. Art, die im harten Winter kaum gelitten hat	20—30	1,50	13,50
	30—40	2,50	22,50
	40—50	4,—	36,—
	90—100	10,—	—
	100—125	12,—	—

Ein kleiner Ausschnitt aus meinen großen Koniferen-Kulturen

Taxus baccata pyramidalis Overeynderi, *Hort.* Winterharte Sorte, welche sehr schöne, dichte, schmale Pyramiden m. dkl. Benadlg. bildet	30—40	1,20	11,—
	40—50	1,50	13,50
	50—60	1,80	16,—
	70—80	3,—	27,—
	80—100	4,50-6,-	40-54,-
	100—125	7,—	63,—
	125—150	9-10,-	—
	150—175	12-14,-	—
„ „ **rependens. (St.)** Eine sehr schöne, kriech. Sorte, die sich gleichfalls für Felspartien eignet	Durchm. 30—40	3,—	27,—
	„ 40—50	4,50	—
	„ 60—80	7-8,—	—

Koniferen pflanzt man am besten August-September u. März-Mai!

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Taxus baccata Washingtonii. (St.) Bildet breitwachsende Büsche, die eine sehr schöne gelbgrüne Färbung haben	30—40	2,50	22,50
	40—50	3,—	—
„ „ **cuspidata brevifolia,** *S. & Z.* (St.) Eine sehr schöne, kriechende Art, vorzüglich geeignet für Felspartien usw., ca. 60 cm breit	20—30	1,20	11,—
	30—40	1,80	16,—
	40—50	2,50	—
Thuja, *Tourn.* Lebensbaum (Cupressineae).	40—60	1,20	11,—
„ **gigantea,** *Hort.* Mit schöner, dunkelgrün glänzender Belaubung	60—80	1,80	16,—
	80—100	2,40	21,—
	100—125	3,—	27,—
„ „ **aurescens,** *Hort.* Eine schöne Form von ständiger gelber Färbung, eignet sich auch vorzüglich zur Heckenpflanzung	30—40	1,—	9,—
	40—60	1,20	11,—
	60—80	1,80	16,—
	80—100	2,50	22,50
	100—125	3,—	27,—
	125—150	3,60–4,—	32,—
	150—175	4,80–5,50	43,—
	175—200	6–7,—	55,—
	200—300	10–18,–	—
„ „ **eleg.** Eine sehr schöne Sorte, welche ihren Wert im strengen Winter ganz besonders erkennen ließ. Sie behielt ihre schöne frischgrüne Farbe und trieb im Frühjahr wieder silberweiß (was sich im Sommer wieder verliert) aus. Der Wuchs ist locker und elegant und kommt namentlich an älteren Pflanzen voll zur Wirkung. Für Garten und Friedhof gleich wertvoll!	30—40	1,—	9,—
	40—60	1,20	11,—
	60—80	1,80	16,—
	80—100	2,50	22,50
	100—125	3,—	27,—
	125—150	3,60–4,—	32,—
	150—175	4,80–5,50	43,—
	175—200	6–7,—	55,—
	200—225	8–9,—	—
„ **occidentalis,** *L.* (R.) Abendländisch. Lebensbaum. Allgemein bekannter Baum, der sich zur Einzel- als auch zur Heckenpflanzung ganz besonders eignet	40—60	1,—	9,—
	60—80	1,20	11,—
	80—100	1,80	16,—
	100—125	2,40	21,—
Große Pflanzen auf Anfrage! **Sehr grosse Vorräte!** Bei Mehrbedarf bitte Sonderpreise verlangen!	125—150	3,—	27,—
	150—175	4,—	36,—
	175—200	5,—	45,—
	200—225	6,—	54,—
	225—250	8,—	70,—
	250—300	9–12,–	—
„ „ **alba spicata,** *Hort.* Mit weiß austreibenden, sehr zierenden Spitzen	60—80	1,80	16,—
	80—100	2,50	22,50
	100—125	3,—	27,—
„ „ **aurea.** (R.) Eine prächtige, gelbe Spielart der Stammform	30—40	1,—	—
	60—80	2,—	—
	100—125	3,—	—
	125—150	4,—	—
	225—250	13–14,—	—
	250—300	15–18,—	—
„ „ **columna,** *Späth.* Bildet ohne Schnitt schlanke, dichtbezweigte Säulen	40—60	1,20	11,—
	60—80	1,80	16,—
	80—100	2,50	22,50
	100—125	3,—	27,—
	125—150	4,—	36,—
	150—175	5,—	40,—
	175—200	6,—	54,—
	200—225	7–8,—	64,—
	225—250	9–11,—	85,—

Thuja sind infolge ihrer Vielseitigkeit und Winterhärte ein prächtiges Pflanzmaterial.

	Höhe in cm	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Thuja occidentalis Ellwangeriana, *Hort.* Bildet feinzweigige, gedrungene Pyramiden, **Prächtige volle Pflanzen!**	30—40	1,—	9,—
	40—60	1,20	11,—
	60—80	1,80	16,—
	80—100	2,40	21,—
	100—125	3,—	—
	125—150	4,—	—
	150—175	5,—	—
	175—200	6,—	54,—
	200—250	8–10,—	—
„ „ **Ellwangeriana Rheingold,** *Vollert.* **(St.)** Von prächtiger, hellgoldgelber Färbung und zierlich gedrungenem Wuchs	20—30	1,—	9,—
	30—40	2,40	21,—
	40—50	3,—	27,—
	50—60	4,—	36,—
	60—80	5,—	45,—
	80—100	6,—	54,—
	100—125	7,50	68,—
„ „ **globosa compacta,** *Hort.* **(St.)** Durchm. Dunkelgrüne Kugelform . . . „	20—25	1,50	13,50
	30—40	2,50	22,50
	40—50	3,—	27,—
	50—60	5,—	45,—
	60—80	6–7,—	55,—
„ „ **Hoveyi,** *Hort.* **(St.)** Eine Form von eiförmigem Wuchs u. schöner, hellgrüner Belaubung	30—40	1,50	13,50
	40—60	2,40	21,—
	60—80	3,—	27,—
	80—100	3,50	31,50
	100—125	4,50	40,—
„ „ **Rosenthalii.** Säulenförmig aufwärtsstrebende Pflanze von glänzend dunkelgrüner Färbung	40—60	1,80	16,—
	60—80	2,40	21,—
	80—100	3,—	27,—
	100—125	3,60	32,—
	125—150	5,—	45,—
	150—175	6,—	54,—
„ „ **Spihlmanni. (St.)** Von gedrungenem kugelförmigem Wuchs	20—30	1,20	11,—
	30—40	1,50	13,50
	40—50	2,—	18,—
„ „ **Versmanni** (Wagneri *Fröb.*). **(St.)** Von kegeligem Wuchs und bläulich grüner Färbung	30—40	1,20	11,—
	40—60	1,80	16,—
	60—80	2,40	21,—
	80—100	3,—	27,—
	100—125	4,50	40,—
„ **Standishi,** *Carr.* Eine schöne, locker wachsende hellgrüne Form von prächtig dekorativer Wirkung	60—80	3,—	27,—
	80—100	4–5,—	36,—
	100—125	5–6,—	45,—
	125—150	6,50–7,50	60,—
	150—175	8–9,—	72,—
	175—200	10–11,—	90,—
	200—250	12–18,—	—
Thujopsis, *Sieb. & Zucc.* (Cupressineae).			
„ **dolabrata,** *S. & Z.* Bildet breitpyram. Pflanzen, die durch ihre breitschuppige, glänzend grüne Belaubung ein interessantes Aussehen erhalten	30—40	1,50	13,50
Tsuga, *Carr.* Hemlockstanne (Abietineae).			
„ **canadensis.** Canad. Hemlockstanne. Eine unserer schönsten Koniferen, mit in leichten Bogen überhängenden Zweigen. Liebt feuchten Standort	100—125	5,50	—
	125—150	7,—	—
	150—175	8,50	—
	175—200	12,—	—
„ **caroliniana.** Eine sehr schöne Form mit glänzend dunkelgrünen Nadeln	80—100	4,50	—

Von Koniferen stelle ich bei Angabe der Standortsverhältnisse und der gewünschten Höhen gern Sortimente meiner Wahl sehr preiswert zusammen.

Nadelhölzer beleben den Garten auch im Winter!

Stauden

Durch ihren Blütenreichtum, der sich je nach der Sorte vom ersten Frühling bis zum späten Herbst entwickelt, finden sie die mannigfaltigste Verwendung zu Beeteinfassungen, Gruppenpflanzung, Vorpflanzung bei Gehölzgruppen, Bepflanzung von Fels- und Grottenanlagen, zur Ausschmückung der Ränder der Teiche und Springbrunnen, sowie zum Blumenschnitt.

* Zu Steingruppen besonders geeignet.

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Achillea ptarmica fl. pl. Dicht gefüllt, reinweiß, in großen Dolden im Juni—Juli reich blühend	0,40	3,50
Anemone japonica. Im Herbst prächtig weiß u. rosa bl. Sorten	0,60	5,40
***Aster alpinus superbus.** Ca. 20 cm hoch, im Frühjahr prächtig blaßblau blühend und andere Sorten	0,30	2,70
„ **amellus.** Prächtige blau und rosa blühende, ca. 40 cm hohe Sommerastern in verschiedenen Sorten	0,60	5,40
„ **hybridus.** Die bekannten schönen Herbstastern in Sorten	0,60	—
Astilbe Arendsi. Eine unserer schönsten Blütenstauden. Verlangt guten feuchten Boden u. gedeiht noch sehr gut im Halbschatten. Die Blütenrispen werden 30–70 cm hoch und haben eine weiße bis rosa und lila Färbung. Die besten Sorten!	0,55	5,—
***Aubrietia,** Blaukissen in Sorten	0,40	3,50
***Campanula.** Glockenblume, blüht blau, lila, weiß, in Sorten	0,40	3,50
Chrysanthemum indicum, Herbstblüher in prächt. Sortiment	0,50	4,50
Delphinium hybridum. Rittersporn in schönsten Farben	0,50–1,—	4,50–9,—
***Dielytra spectabilis.** Hängende, rosarote Herzblume	0,55	5,—
Doronicum plant. excelsum. Blüht im März—April gelb, ca. 80 cm hoch	0,40	3,50
Funkia. Funkie. Prächtige Staude zur Einzelpflanzung und Einfassung mit grünen und weißbunt. Blätt. In besten Sorten	0,40–0,50	3,50–4,50
Gaillardia hybrida. Ein prächtiger Sommerblüher mit goldgelben, braunrot gerandeten Blumen	0,40	3,50
Helenium. Blüht August—September in besten Sorten	0,45	4,—
***Heuchera sanguinea splendens.** Bringt leuchtend rote, etwa 25 cm hohe Blütenrispen	0,45	4.—
Iris germanica. Schwertlilien in schönsten Sorten	0,40	3,50
„ **pumila,** Zwerg-Schwertlilie, blaublühend	0,40	3,50
***Oenothera missouriensis macrocarpa,** Nachtkerze, rein schwefelgelb	0,50	4,50
Paeonia chinensis. Chinesische **Prachtrose in besten Sorten**	0,80-1,—	7-9,-
Phlox decussata. Flammenblume. Beste Sorten, in rosa, weißen, roten und lila Farbtönen und Schattierungen	0,40–0,60	3,50–5,50
Primula acaulis	0,40	3,50
„ **Helenae,** Purpurkissen, früh- und reichblühend	0,50	4,50
„ andere Sorten	0,40–0,50	—
Pyrethrum hybr. Bunte Marguerite	0,50	4,50
***Saxifraga.** Steinbrech in Sorten	0,40	3,50
Scabiosa caucasica. Bringt im Sommer bis Herbst himmelblaue Blumen	0,45	4,—
***Sedum,** Fetthenne in Sorten	0,30	2,70
***Sempervivum,** Hauswurz in Sorten	0,25	2,20
Trollius hybr. Mit herrlichen goldgelben Blumen	0,50	4,50
Yucca filamentosa. Mittelhohe, schöne Dekorationsstaude. Bringt bis 1 m hohe Schäfte, an denen die weißen Blütengl. hängen	1,50	—

Andere beste Arten und Sorten auf gefl. Anfrage!

Ein Besuch meiner Kulturen lohnt immer!

Pflanzen für Felspartien und Steingärten

Nähere Beschreibung siehe auch Gehölze und Koniferen.

Sehr große Vorräte!

Der sehr großen Nachfrage in diesen Pflanzen nachkommend, habe ich der Anzucht jetzt mein ganz besonderes Augenmerk mit zugewendet und betreibe diese im großen. Das nachstehende Sortiment enthält die meisten der besten und schönsten Arten und Formen in gedrängter Zusammenstellung, doch habe ich davon noch mehr hier nicht angeführte Sorten und bin weiterhin bemüht, alles sich hierfür eignende in mein Sortiment aufzunehmen.

a) Koniferen

Eingehende Beschreibung hierzu siehe unter Koniferen!

1 St. ℳ

Chamaecyparis Laws. forsteckiensis. Eine kurze sehr dichtzweigige blaugrüne Zwergform, ca. 10—30 cm . . . . . 1,50 bis 5,—

„ **L. minima glauca.** Bildet schöne runde Kugeln mit sehr dichter gedrungener Bezweigung. 10—40 cm . . . . . 1,— bis 6,—

„ **L. nana arg. var.** Von gedrungenem kegelförmigem Wuchs mit weißbunten Zweigspitzen. 20—80 cm . . . . . 1,— bis 6,—

„ **L. Wisselii,** eine eigenartige, gedrungen wachsende, blaue Form und von schöner Wirkung, 60—80 cm . . . . . 4,— bis 5,—

„ **nutkaënsis nana compacta.** Gedrungene dichtwachsende Form, welche einen Kegel von graugrüner Färbung bildet . . . . . 1,— bis 6,—

„ **obtusa Crippsii,** von schöner goldgelber Farbe, locker wachsend, 40—100 cm . . . . . 4,50 bis 8,—

„ **obtusa nana gracilis.** Ganz schwach und gedrungen wachsende Form mit frischgrüner Färbung, ca. 10—50 cm . . . . . 1,— bis 10,—

„ **obtusa pygmaea.** Niedrig bleibende Form mit prächtig rotbraun gefärbten jungen Zweigen, 40—100 cm ∅ . . . . . 3,— bis 8,—

„ **pisifera filifera aurea,** 30—80 cm . . . . . 1,50 bis 6,—

Juniperus chinensis elegantissima. Eine flach auf dem Boden hinkriechende Sorte von lichtgrüner Färbung, 20—125 cm Durchm. 1,— bis 4,—

„ **communis suecica,** 20—100 cm . . . . . 1,— bis 5,50

„ **japonica aurea,** langsam wachsende Form mit fächerartig ausgebreit. Zweigen v. goldgelber Färbung, ca. 15—80 cm Durchm. 1,— bis 8,—

„ **nana canad. aurea,** 15—100 cm Durchm. . . . . 1.50 bis 10,—

„ „ **procumbens arg.,** 20—60 cm Durchm. . . . . 1,— bis 5,—

„ **Sabina,** bekannte schräg aufwärts wachsende Form mit fächerartiger Zweigstellung von grüner Färbung, 20—100 cm . . 1,— bis 8,—

„ **Sab. tamariscifolia,** niedrig bleibende breitgehende, dabei ganz dichtzweigige Form von graugrüner Färbung, 20-80 cm Durchm. 1,50 bis 6,—

„ **squamata Meyeri,** eine prächtige stahlblaue Sorte von sehr dekorativer Wirkung . . . . . 30—40 cm 4,50
40—50 „ 5,—
50—60 „ 6,-7,—

„ **virginiana globosa,** niedrigbleibende, kugelförmig wachsende Art, ca. 15—50 cm . . . . . 2,— bis 6,—

Juniperus virg. tripartita. Bizarr schräg nach oben wachsende, sehr schöne, graugrüne Form, ca. 20—100 cm . . . . . 1,— bis 6,—

Picea excelsa Clanbrasiliana, bildet stumpfpyramidale, ganz dichtzweig. Pyramiden, 15—60 cm . . . . . 1,— bis 5,—

„ **exc. echiniformis,** eine unregelmäßige kugelbildende Form mit ganz dichter Bezweigung. 20—40 cm . . . . . 1,50 bis 5,—

„ **exc. Maxwellii,** flachkugelige dichtzweigige grüne Form, 15—40 cm . . . . . 1,— bis 3,—

„ **exc. pumila glauca,** bleibt niedrig und wächst breiter als die vorige. Farbe dunkelgrün, 15—50 cm breit . . . . . 1,— bis 5,—

Koniferengruppe im Park

	1 St. ℳ
Piceae xc. pygmaea, dichtzweigige, breitkegelförmige, aufstrebende Form mit hellen Nadeln, 15—50 cm breit	1,— bis 4,50
„ **exc. Remontii,** spitzkugelige Form mit dichter, feiner, hellgrüner Bezweigung, ca. 15—80 cm hoch	1,50 bis 8,—
„ **orientalis gracilis,** in Form ähnlich der vorigen, jedoch mit etwas lockeren Zweig. u. glänzend dunkelgrün. Nadeln, ca. 20—50 cm	2,— bis 4,50
Pinus montana, Krummholzkiefer. Mit niederliegenden oder im Bogen aufwärtsstrebenden Zweigen, ca. 20—60 cm	1,— bis 3,—
„ **silvestris Watereriana,** ähnlich der vorigen, jedoch von sehr schöner blaugrauer Färbung, 20—100 cm	1,50 bis 11,-
Taxus baccata elegans, 20—40 „	1,— bis 2,—
60—100 „	4,— bis 12,-
„ **baccata fast. aurea,** 20—80 „	1,50 bis 7,—
„ „ **rependens,** kriechende Form, ca. 20—50 cm breit	1,50 bis 4,50
„ **cuspidata brevifolia,** niedrig bleibende Form von bizarrem Wuchs und dunkelgrüner Färbung, ca. 20—30 cm	1,— bis 1,80
Thuja occ. Ellwangeriana Rheingold. Eine ganz dichtzweigige, gedrungen wachsende Form v. goldgelber Färbung, ca. 20—100 cm	1,— bis 6,—
„ **occ. globosa comp.,** bildet dichte runde Kugeln. 20—60 cm	1,50 bis 5,—
„ „ **Hoveyi,** 20—125 cm	1,— bis 5,50
„ „ **Spihlmanni,** 30—50 cm	1,— bis 2,50
„ „ **Versmanni,** 30—125 „	1,— bis 4,50

Sortimente nach meiner Wahl in bester Zusammenstellung:

5 Stück je nach Größe und Arten: . . . . . ℳ 5,— bis 15,—
10 „ „ „ „ „ „ . . . . . „ 9,— „ 30,—
50 „ „ „ „ „ „ . . . . . „ 40,— „ 150,—

Von vorstehenden Arten sind auch kleinere Pflanzen abgebbar zum Preise von ℳ 0,50 bis 1,—, 10 St. ℳ 4,— bis 9,—, 100 St. ℳ 35,— bis 80,—

Eine Besichtigung meiner Koniferen-Anzuchten ist für jeden Naturfreund genußreich!

b) Gehölze

1 St. *M*

Acer palmatum aureum, japanischer Fächerahorn, gelbblättrig 40—60 cm . . . . . 6,— bis 8,—
„ „ **atropurpureum,** japan. Fächerahorn, rotblättr. 60–120 cm 5,— bis 10,–
„ „ **dissectum** . . . . . 5,50 bis 7,—
„ **dissectum atropurpureum,** derselbe mit geschlitztem Blatt 5,— bis 7,—
Andromeda polifolia, ein kleines im Frühjahr ganz prächtig rosa blühendes Sträuchlein . . . . . 1,— bis 1,50
Berberis stenophylla, wächst aufrecht und ist mit gelben Blüten übersät . . . . . 1,20 bis 2,—
„ **Irwinii,** feinzweigiger und feinblättriger . . . . . 1,— bis 2,—
Berberis Darwinii . . . . . 1,— bis 2,—
„ **verruculosa,** ganz niedrig bleibende Sorte mit kleinen lederartigen, glänzenden Blättern . . . . . 1,— bis 5,—
„ **candidula,** gleicht der vorigen, jedoch mit länglichen Blättern 1,– bis 5,—
„ **Gagnepainii,** aufrecht, aber gedrungen wachsend, lanzettl. stark bewehrte Blätter, prächtig blühend . . . . . 1,50 bis 4,—
Cotoneaster adpressa, gleicht folgender, jedoch sind die Beeren größer . . . . . 0,75 bis 2,—
„ **horizontalis,** Zwergmispel, ziert durch seine prächtigen roten Beeren . . . . . 0,50 bis 2,—
„ **humifusa,** hat feinere Zweige und größere Blätter, bringt gleichfalls schöne rote Beeren . . . . . 0,75 bis 2,—
„ **praecox,** eine feinblättrige Sorte, die sich in Steingärten sehr gut anschmiegt . . . . . 0,75 bis 2,—
Crataegus pyracantha Lalandi, Feuerdorn, wirkt außerordentlich zierend durch die in großen Mengen bereits im August erscheinenden in Dolden sitzenden leuchtend roten Beeren, in Töpfen . . . . . 0,75 bis 1,50
Daphne Cneorum, ein niedrig bleibendes Sträuchlein, welches im Frühjahr mit lebhaft roten Blüten vollständig übersät ist und ein ganz prächtiges Bild ergibt . . . . . 2,50 bis 3,—
Genista in besten Sorten . . . . . 1,50 bis 2,50
Hedera conglomerata, ein prächtiger Zwergefeu . . . . . 0,50 bis 1,50
Jasminum nudiflorum, im zeitigen Frühjahr herrlich gelb blühend 1,50–2,—
Viburnum Carlesii, wohlriechender Schneeball . . . . . 2,50 bis 3,50

Zwerg-Rhododendron

in folgenden Sorten:

Beschreibung und Preise siehe unter Moorbeetpflanzen Seite 53 bzw. 50.

Rhododendron ferrugineum, 30—40 cm
„ **hirsutum,** ca. 30 cm
„ **punctatum,** 40—50 cm
„ **praecox,** 40 cm
„ **Wilsoni,** 40—50 cm

Azalea mollis, 30—50 cm
„ **pontica hybrida,** 40—50 cm
50—60 „

Pflege Deine Pflanzen, sie lohnen es Dir!

Inhaltsverzeichnis

Seite

Äpfel 10
Allee- und Zierbäume 45
Aprikosen 27
Azaleen 50
Befruchtungsverhältnisse 10
Birnen 18
Brombeeren 30
Die wichtigsten Baumformen 6
Erdbeeren 32
Gehölze zu Hecken und Lauben 48
Haselnüsse 32
Himbeeren 31
Immergrüne und Moorbeetpflanzen und Heidepflanzen 50
Johannisbeeren 28
Kirschen 22
Markenetikett 2
Mirabellen 26
Nadelhölzer 54
Pfirsiche 26
Pflanzen für Felspartien und Steingärten 76
Pflaumen 25
Quitten 27
Rhabarber 32
Rhododendron 52, 78
Renekloden 26
Rosen 33
Schlingpflanzen 45
Stachelbeeren 29
Stauden 75
Trauer- und Hängebäume 48
Walnüsse 32
Zierbäume und Sträucher 34
Zwetschen 25

Lieferungsbedingungen

der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand

Die Bedingungen gelten zwischen Lieferer und Auftraggeber als rechtlich bindend.

Preise und Zahlung.

1. Die Preise gelten in Reichsmark ohne Skonto und Portoabzüge. Aufträge werden innerhalb drei Tagen nach Empfang bestätigt.
2. Bei persönlichem Aussuchen in der Baumschule sind die Preise der Preisliste nicht maßgebend.
3. Der Zehnstückpreis beginnt bei Entnahme von 10 Stück, der Hundertstückpreis bei Entnahme von 50 Stück, der Tausendstückpreis bei Entnahme von 500 Stück einer Form innerhalb ein und derselben Pflanzengruppe.
4. Erfüllungsort ist der Geschäftssitz des Lieferanten. Ausschließlicher Gerichtsstand in Streitigkeiten gegen mich ist der Geschäftssitz des Lieferanten, in allen anderen Fällen nach meiner Wahl der Geschäftssitz des Lieferanten oder der Geschäftssitz des Kunden.
5. Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt. Ausländische Zahlungsmittel werden nach dem am Zahlungstage in Berlin notierten Briefkurs der betreffenden Währung in Reichsmark umgerechnet.
6. Mit dem Erscheinen neuer Kataloge und Offerten verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

Versand und Verpackung.

7. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.
8. Für Schäden, welche durch Frost oder auf andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. Die Verpackung ist sachgemäß und sorgfältig auszuführen.
9. Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und nicht zurückgenommen.

Rollgeld und Verpackungskosten.

10. Das Rollgeld zur Bahn oder zum Schiff trägt der Besteller. Die Höhe desselben richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld und die Verpackungskosten werden als Barvorschuß durch die Bahn nachgenommen.

Gewährleistung.

11. Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden.
12. Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwert geleistet. Darüber hinausgehende Forderungen müssen abgelehnt werden, sofern nicht im Einzelfalle besondere schriftliche Vereinbarungen getroffen werden. Bei solchen Ersatzforderungen muß der Schaden vom Käufer nachgewiesen werden.

Beschwerden und Ersatz.

13. Beschwerden haben ohne Verzug, spätestens innerhalb fünf Tagen nach Empfang der Ware zu erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Sortenersatz.

14. Ersatz in ähnlichen, gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dieses im Auftrag nicht ausdrücklich verbeten wird.
15. Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über fünf nicht hinausgeht und der Rechnungswert der Ersatzlieferung 50 Reichsmark nicht übersteigt.

Muster und Maße.

16. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen, es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie die Probe auszufallen.
17. Maße sind, sofern es sich nicht um den Stammumfang handelt, nur annähernd gegeben, kleine Abweichungen nach unten oder nach oben sind nicht zu umgehen.
18. Für alle Lieferungen sind die Güteklassenbezeichnungen und Grundmaße der Fachgruppe Baumschulen maßgebend.

Meine Sendungen werden alle zu billiger Prämie gegen Transportschäden versichert.

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Digital version sponsored by:
Bernd Wittstock

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)

Hesse & Becker, Abt. Thalacker & Schöffer, Leipzig O 5